

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

März 2011



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Seine Türen öffnete kürzlich das Neue Gymnasium an der Schönfließer Straße. So hatten Eltern und Schüler die Möglichkeit, sich ganz unmittelbar über die Schule zu informieren. Offene Türen gab es im Februar auch in der Kita Zwergenland. Was es dort zu sehen und zu erleben gab und viele weitere Neuigkeiten aus unserem Ort lesen Sie hier im Kurier.

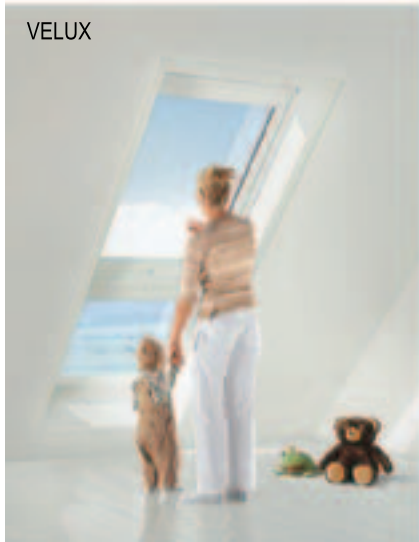
Foto: Judith Richmann

In eigener Sache	3	Historisches	40
Ortsgeschehen	3	Über den Tellerrand	42
Rathausnachrichten	9	Leserpost	43
Aus der Kommunalpolitik	18	Termine	45
Kinder, Jugend und Schule	25	Familienanzeige	48
Senioren	31	Geburtstage	48
Kunst und Kultur	34	Impressum	49
Sport in Glienicke	36	Anzeigen	50

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 17. März 2011

TAG DER OFFENEN TÜR

VELUX



GARDENA



MAX KNOBLOCH



Neueröffnung des modernen NAGAI SHOWROOM am 26.03.2011 um 9 Uhr in Glienicke/Nordbahn

Glienicke bekommt mit der Eröffnung des neuen Nagai Showroom eine Attraktion, die Ihnen gefallen wird.

Showroom bedeutet, Ihnen in unseren Räumen das professionell zu präsentieren, was Ihr Wohnen schöner gestalten kann. Und das auf moderne multimediale Weise.

An diesem Tag ist ein umfangreiches Programm vorgesehen. Mit Ihrem Los können Sie mit viel Glück gegen 17 Uhr attraktive Preise entgegen nehmen.

Unter anderem:

- 1 Komfort-Spritzbrause von GARDENA
- 1 Sonnenuhr von GART+ART
- 1 Sonnenschirm von HARBO
- 1 Kaminwagen von MAX KNOBLOCH
- 1 Briefkasten von MAX KNOBLOCH
- 1 Sonnenschutz von VELUX
- 1 Verdunklungsrollo von VELUX
- 1 Hitzeschutz von VELUX
- 1 Insektenschutz von VELUX
- 1 Blumenkasten von WOLFF

Und auf die Jüngsten warten Schminkstation und Hüpfburg.

Für Ihr leibliches Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Ihr Nagai-Showroom-Team



HARBO



GART+ART



WOLFF



SKANHOLZ



Nagai-Shop
Inh. Roberto Nagai

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee, direkt an der B96a
16548 Glienicke/Nordbahn

Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838

www.nagai-shop.de
bestellung@nagai-shop.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 9.00 bis 18.00 Uhr

Der „Neue“ ist da – und nicht ohne Grund!

(ip) In Ihren Händen halten Sie die mittlerweile dritte Ausgabe des „neuen Kurier“. Neu ist – wie Ihnen ganz sicher aufgefallen ist – dass wir seit Januar durchgängig farbig drucken. Um die Zusatzkosten dafür abzufangen, haben wir uns zu einem etwas dünneren Papier entschlossen. Außerdem sind nun auf vielfachen Wunsch auch Werbeanzeigen im redaktionellen Teil des „Glienicker Kurier“ möglich.

Neu ist aber auch, dass wir die Gesamtseitenzahl für unser Blatt beschränkt haben. Immerhin hatte sich der Umfang des Kuriers von 2006 bis 2010 nahezu verdoppelt. Das blieb auch für Druck-, Personal- und Zustellkosten nicht ohne Folge. Weil der

„Glienicker Kurier“ aber nicht zuletzt von Ihren Steuergeldern finanziert wird, galt es nach Ideen zu suchen, wie der Umfang auf ein aus unserer Sicht vertretbares Maß beschränkt werden kann. Deshalb haben wir für jede unserer Rubriken nun eine maximale Seitenzahl festgelegt. Das gilt für die Kommunalpolitik ebenso wie für unsere Nachrichten aus dem Rathaus oder für den Sportteil.

Das heißt natürlich nicht, dass wir uns an ein starres Prinzip binden wollen: Bei außergewöhnlichen Ereignissen, in Wahlkampfzeiten oder zu besonderen Feiern bleiben wir sicher flexibel genug, Ihnen wie auch bisher auf zusätzlichen Seiten alle wichtigen Neuigkeiten aus unserem

Ort ins Haus zu bringen. Intensiv hatte unser Redaktionsteam, zu dem Vertreter aller in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen gehören, mehrfach über die Neuerungen beraten.

Wir freuen uns, Ihnen nun den von allen Fraktionen mitgetragenen „neuen Kurier“ vorlegen zu können. Und wir danken denjenigen, die uns in der Vergangenheit mit Anregungen, mit Lob oder auch einmal Kritik in unserer Arbeit begleitet haben. Sie gaben nicht zuletzt viele Anregungen für das neue, zeitgemäßere Erscheinungsbild. Auch weiterhin freuen wir uns, wenn Sie Ihren „Glienicker Kurier“ mit wachen Augen lesen.

Ihre Redaktion

Ortsgeschehen

Ehrenbürgerschaft verliehen

Besondere Ehre für Erich Schwabe

(ip) Ein wenig gerührt war er dann doch, der lebenserfahrene Erich Schwabe. Am 28. Januar, seinem 102. Geburtstag, verliehen Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Hans Günther Oberlack dem ehemaligen Wehrleiter Glienickes die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde.

Denn Erich Schwabe hat sich in besonderem Maße um die Gemeinde Glienicke/Nordbahn verdient gemacht. Geboren 1909 in Glienicke, war er seit Kriegsende in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv und half zunächst beim Aufbau und den ständigen Reparaturen am ersten Feuerwehrfahrzeug. Seit 1952 war er dann Mitglied der Wehr. Zwölf Jahre lang, von 1964 bis 1976, war er schließlich Wehrführer in Glienicke. Noch in den 90er Jahren hat er aktiv an Einsätzen der FFW teilgenommen. Heute ist er der älteste Feuerwehrmann Brandenburgs. Die Zeitschrift „Brandschutz“ liest er noch immer von vorn bis hinten durch.

Mit seiner Arbeit und durch seine Person hat er die Gemeinde Glienicke über die Gemeindegrenzen hinaus vertreten und bekannt gemacht. Das würdigten Beyer und Oberlack in ei-



Erich Schwabe ist nun Ehrenbürger von Glienicke.

Foto: Kensing

ner kleinen Feierstunde, in der auch die Kameraden der Wehr nicht fehlen, allen voran Stellvertretender Wehrführer Ronny Spruth und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Detlef Wilczewski. Der hatte zudem Grüße aus dem polnischen Landkreis Bialski mitgebracht: „Die dortigen Kameraden und der Landrat gratulieren dir ganz herzlich“, übermittelte Wilczewski.

Auch Bürgermeister Klaus Brietzke aus dem Mühlenbecker Land ließ es

sich nicht nehmen, dem Jubilar persönlich zu gratulieren, weil Schwabe seit einigen Jahren in Schildow, ganz in der Nähe von Sohn Jürgen, wohnt.

Dass er die Ehrenbürgerschaft gerade im Saal des alten Rathauses verliehen bekam, freute Schwabe ganz besonders. Hatte er doch seine Kindheit in der ehemaligen kleinen Dachwohnung des Hauses verbracht und noch bis zu seiner Heirat im Jahr 1938 hier gewohnt. Alle größeren Familienfeiern fanden damals im Rathaussaal statt. Zwischen Blumen, Urkunden und Geschenkkörben bedankte sich Schwabe für die Ehre. Er stehe, so Oberlack, „für alle Feuerwehrmänner Glienickes, die ihre Freizeit für unsere Sicherheit opfern“.

► INFO

Die Ehrenbürgerschaft Schwabes hatte die Gemeindevertretung im Dezember beschlossen.

Weiterer Ehrenbürger Glienickes ist Adolf von Trotha (1868-1940), Admiral der kaiserlichen Marine und der Kriegsmarine. Ihm verlieh man die Ehrenbürgerschaft in den 30er Jahren.

112. Geburtstag bei der Feuerwehr

Die Spannung steigt...

von Andreas Boe, für das Festtagskomitee

Der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nb. am 25. Juni 2011 rückt immer näher. Zum 112. Mal präsentieren sich die Feuerwehrfrauen und -männer. Einige Highlights sind jetzt schon für unsere Gäste bestätigt worden.

Neben unseren immer beliebten Feuerwehrrundfahrten und unserem legendären Kuchenstand wird es kostenlos die Möglichkeit geben, den Umgang mit dem Feuerlöscher zu üben. Lernen Sie ohne Altersbegrenzung, wie Sie ein Feuer löschen können. Weiterhin können Sie Ihren Feuerlöscher für eine Pauschale von nur zehn Euro prüfen lassen. Hierzu

geben wir allen die Möglichkeit, den Feuerlöscher ein bis zwei Tage (gegen Vorkasse) vorher bei uns an der Wache abzugeben und danach wieder abzuholen, damit niemand den Feuerlöscher zum Festtag umhertragen muss.

Wir führen Sie außerdem durch die Wache und zeigen Ihnen eine kurze Präsentation über die Geschichte der Feuerwehr in Glienicke. Bestätigt sind eine Fahrzeugausstellung, Vorführungen mit einem verunfallten PKW und eine Brandbekämpfung. Unsere Jugendfeuerwehr wird ein Feuer



löschen und viele Spiele für unsere Kleinen präsentieren. Wir können also schon jetzt versprechen, dass der Tag ganz sicher für alle etwas bieten wird. Einige Überraschungen sind noch in der Vorbereitung und werden bald als weitere Highlights bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Glienicke und Mühlenbecker Land erinnern an Nationalsozialismus

Gemeinsames Gedenken

(ip) „In Artikel 1 unseres Grundgesetzes heißt es: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“, mahnte Martin Beyer, Vorsitzender der Glienicker Gemeindevertretung, am 27. Januar. Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus erinnerte er daran, dass jenes Regime das genaue Gegenteil war: „Sein Wesen – um nicht zu sagen: Unwesen – hat kaum jemand treffender beschrieben als

der Literaturnobelpreisträger Thomas Mann: Hass, Rache und gemeine Totschlaglust. Dieser Hass, diese Rache, diese gemeine Totschlaglust,

sie kosteten über sechs Millionen Menschen das Leben in den Konzentrationslagern. Und noch Unzähligen mehr in dem Krieg, den Hitler und seine Schergen vom Zaun brachen.“

Erstmals erinnerten dieses Jahr die Gemeinden Glienicke und Mühlenbecker Land gemeinsam an die Verbrechen der Nationalsozialisten. Auf dem Waldfriedhof kamen deshalb zahlreiche Menschen zusammen, unter ihnen Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und sein Amtskollege aus dem Mühlenbecker Land, Klaus Brietzke, sowie Mühlenbecks Gemeindevorsteher Harald Grimm. Den Gedenktag hatte im Jahre 1996

der damalige Bundespräsident Roman Herzog eingeführt, „aus der Verpflichtung heraus, die Erinnerung wach zu halten, eine Wiederholung zu verhindern, für Freiheit, Toleranz und Menschenrechte einzutreten“, so Beyer. Er verwies darauf, dass man in Glienicke den Gedenktag genau so begehe, wie es sich Herzog einst gewünscht hatte. Denn überall habe es Szenen des Schreckens gegeben. Die Topographie des Terrors lasse sich schließlich auch in unserem beschaulichen Glienicke finden. Ortschronist Joachim Kullmann hat das in seinem „Glienicker Bilderbogen“ belegt: „Er schreibt unter anderem von jüdischen Nachbarn, die der Ortspolizist abholt, er schreibt auch von Menschen, die vor den Nationalsozialisten versteckt wurden oder von solchen, die aktiv Widerstand geleistet haben“, erinnerte Martin Beyer. Er betonte, dass man gerade die nachfolgenden Generationen immer wieder ansprechen müsse, um die Erinnerung wachzuhalten.

Besonders freute er sich deshalb über einen Betrag der Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums zur Gedenkstunde. Sie trugen Auszüge aus dem Hörspielzyklus „Träume“ von Günter Eich vor. Darin heißt es: „Seid unbequem! Seid Sand, nicht Öl im Getriebe dieser Welt!“



Gemeinsam mit Martin Beyer (l.) erinnerten Schüler des NGG an die Schrecken des Nationalsozialismus.
Foto: Bentz

März zum Nachdenken

Voll vernetzt

Sind Sie eigentlich vernetzt? Bei Facebook, StudiVZ, Xing und Co.? Haben Sie Ihre Schulfreunde gesucht bei Stayfriends? Nicht? Na, dann wird es aber höchste Zeit!

Schließlich wollen Sie doch wohl nicht von gestern sein. Immerhin: Inzwischen haben selbst US-Präsident Barack Obama, Sängerin Britney Spears und seit Kurzem auch Schalke-Trainer Felix Magath ihre eigene Facebook-Seite. Selbst unsere Bundeskanzlerin „postet“ regelmäßig Neuigkeiten im Netz.

Wäre das nicht auch was für Glienicke? „Glienicke will dein Freund sein“ – wer kann bei dieser Frage schon widerstehen? Und das vielbeschworene Schlafstadt-Feeling hätte endlich ein Ende. Immerhin muss man dann nicht mehr physisch im Ort anwesend sein, um mit dabei zu sein.

Da könnten nicht nur Rathaus, Politik und Vereine ihre Termine und News online stellen. In vollem Umfang. Und Jeder kann es lesen – und kommentieren. Ob Winterdienst, Schule oder Hundekot, irgendwo hat doch ganz sicher Jeder etwas Wichtiges mitzuteilen.

Auch Meinungsumfragen könnten weitaus effektiver werden: „Glienicke gefällt STEUER-ERHÖHUNG und glaubt, dass dir das auch gefallen könnte.“ Was man sich da an Beratungen in den Ausschüssen sparen könnte! Und transparenter geht Politik ohnehin kaum mehr.

Der Bürgermeister könnte via Facebook zum Empfang bitten, mit den üblichen Antwortmöglichkeiten: „Ich nehme teil, vielleicht oder nein“. Effektivität ist alles!

Und würden nicht auch Sie den „Gefällt mir“-Button für Ihr Glienicke drücken? Na also! Es wird Zeit, vernetzt zu sein!

Ihr Glienickeus

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Leonie Schmunz

Leonie kam fast zwei Monate früher als erwartet, am 25. Oktober 2010 um 21.51 Uhr im St. Joseph Krankenhaus Berlin-Tempelhof zur Welt. Sie wog bei einer Größe von 43 Zentimetern 1.650 Gramm. Die Eltern Christian und Silke sowie ihre Geschwister Jannick und Fiona freuen sich über ein gesundes und lebendiges Mädchen.



Louis Pinkowski

Kleine Füße, kleine Hände, unsere Freude findet kein Ende. Zwei Wochen zu früh kam unser Sohn Louis am 26. Dezember 2010 in Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf trotzdem mit stolzen 54 Zentimetern und 3.730 Gramm zur Welt. Nicht nur unsere Begeisterung, der Eltern Sven und Valeska Pinkowski, ist riesengroß, auch die ganze Familie ist fasziniert von dem kleinen Weihnachtsengel.

Louis Stephan

Aus dem Bauch mitten ins Herz! Am 11. Januar 2011 um 19.40 Uhr erblickte unser kleiner Prinz Louis im Humboldt-Klinikum das Licht der Welt. Er war 51 cm groß und wog 3490 Gramm. Wir, die Eltern Denise Stephan und Daniel Volgmann, sind unendlich stolz auf unseren unglaublich süßen Sohn!



Julia Nele Engel

Mein Name ist Julia Nele Engel und ich wurde am 18. Januar 2011 um 9.03 Uhr im Virchow-Klinikum in Berlin geboren. Bei der Geburt wog ich 3.150 Gramm und war 50 Zentimeter groß. Meiner Mama geht es wieder gut und wir erholen uns zu Hause. Auch meine Schwester

Marielle und mein Papa haben sich über meine Ankunft sehr gefreut. Dank an meine Oma Margot Engel für die tolle Unterstützung.

Nelson Leander Fischer

Ein Köpfchen, ein Näschen, zehn niedliche Zehen, rundum ein Geschöpfchen, so süß anzusehen. Ein Mündchen zum Saugen, zart seidiges Haar, zwei staunende Augen, ein Traum wurde wahr. Wir sind glücklich und sehr dankbar über die Geburt unseres Sohnes Nelson Leander, der am 24. Januar 2011 das Licht der Welt erblickte. Sein Bruder Robin ist stolz und hat jede Menge Spaß mit ihm.



Falk Christian Bernhardt

„Kinder bringen uns ein Stück Himmel auf die Erde“ (Roland Leonhardt). Wir freuen uns sehr darüber, dass unser „November-Engel“ am 27. November 2010 in unser Leben getreten ist. Er hat um 22.34 Uhr mit 52 cm und 3.780 g das Licht der Welt erblickt und verzaubert

uns seitdem immer wieder aufs Neue. Herzlich willkommen!

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Foto: Bentz



Eine Großbaustelle

entsteht derzeit an der Hauptstraße. Große Massen Erdreich sind hier per Baggerschaufel in Bewegung, bevor das Fundament gegossen werden kann. Bis das Haus am Dorfanger bezugsfertig sein wird, wird es natürlich noch eine Weile dauern. Wer sich schon jetzt für einen Platz in der Einrichtung interessiert, kann sich an die Casa Reha, den künftigen Betreiber der Einrichtung, wenden: CASA REHA Unternehmensgruppe, Gablonzer Straße 35 in 61440 Oberursel, Tel.: 06171 / 28 70-0, Fax: 06171 / 28 70-24 Email: info@casa-reha.de, www.casa-reha.de

Tag der offenen Tür zur Neueröffnung

Nagai präsentiert neuen Showroom am 26. März

(ip) Knapp drei Monate lang hat er fast rund um die Uhr gearbeitet. Und es hat sich gelohnt. Roberto Nagai ist zufrieden. Denn der neue Showroom für seine Firma, die Nagai Dienstleistungsservice GmbH, an der Leipziger Straße kann sich sehen lassen. Hier wird alles präsentiert, was Wohnen noch schöner machen kann. Am 26. März will die Firma ihr neues Domizil den Glienickerinnen und Glienickern vorstellen.

Seit rund zehn Jahren gibt es die Firma Nagai im Ort, bislang in der Breitscheidstraße. Anfangen hat Roberto Nagai mit einem Dienstleistungsservice. Dazu zählen Hauswartungsarbeiten ebenso wie Winterdienst oder die Gartenpflege. „Vor drei Jahren kam dann unser Online-Shop mit gut 27.000 Produkten hinzu“, erzählt Roberto Nagai. Von Bewässerungsanlagen und Rasenmähern über Gartenmöbel und exklusive Briefkästen bis zu Fenstern, Sonnenschutz- und Solaranlagen reicht hier die Produktpalette. Auch Pavillons, Carports und Gartenhäuser hat die Firma im Angebot.

„Mit dem neuen Showroom wird nun auch eine persönliche Beratung zum Online-Angebot und den einzelnen

► INFO

Nagai Shop

Leipziger Straße 1
(Ecke Oranienburger Chaussee)
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 033056 / 212 71
Fax: 033056 / 218 38
www.nagai-shop.de
bestellung@nagai-shop.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 9 bis 18 Uhr

Produkten möglich“, verdeutlicht Nagai die Vorzüge des neuen Standorts. „Eine großzügige Bilderwand gibt die Möglichkeit, sich vom Angebot inspirieren zu lassen und an einem großen

Monitor können wir unseren Kunden ihre Wunschprodukte zeigen“. Dabei bietet die Firma Service aus einer Hand – von der Beratung bis zum Aufbau.

Für den Tag der offenen Tür hat Inhaber Roberto Nagai bereits ein umfangreiches Programm erdacht. Das ganze Haus an der Leipziger Straße 1 hat er dafür mit ins Boot geholt. Sogar eine Verlosung mit tollen Preisen wie einem Sonnenschirm, Velux-Produkten, einem hochwertigen Briefkasten und einer Sonnenuhr wird es geben. Auch für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Und bei den Jüngsten werden Schminkstation und Hüpfburg garantiert keine Langeweile aufkommen lassen. Als Ehrengäste werden neben Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack auch Pfarrer Christian Leppler sowie der Planer für das neue Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde, Prof. Siegfried Ast, erwartet.

Die offenen Türen, so hofft Roberto Nagai, werden auch potenzielle Mitarbeiter anlocken. Denn noch ist das Unternehmen auf der Suche nach zwei Auszubildenden im Bürobereich. Und auch für Handwerker – vom Maler bis zum Gartenbauer – sind noch Stellen frei.



Bürgermeister Oberlack schnupperte schon einmal die Luft der neuen Räume. Roberto Nagai zeigte seine Ausstellungsstücke.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

**TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT
BETREUUNGS- UND VORMUNDSCHAFTSRECHT**

- gesetzliche Betreuungen
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Behindertentestamente
- Testamentsvollstreckungen
- Erbrecht / Testamente
- Erbauseinandersetzungen
- Beratung und Unterstützung pflegebedürftiger Menschen
- Beratung und Unterstützung von Sucht- und Abhängigkeitserkrankten

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN-REINICKENDORF

TELEFON: 030 / 404 25 87
FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo. + Do. 10 - 14 Uhr • Di. + Fr. 10 - 16 Uhr



Angebote unter: www.BerlinLicht.eu

Licht Design

LEUCHTEN
PLANUNG
INSTALLATION

...der Lichtbringer! seit 1978

Berliner Str. 36 (B96) Tel.: 030 - 40 00 87 42
D-13467 Berlin-Hermsdorf www.BerlinLicht.eu

Occhio-System: Puro · Sento · Divo · Più | Catellani & Smith
TOBIAS GRAU | IP44 | BRUCK. | LUMINA | Basis | serien.lighting u.v.a.

So genießt Deutschland!



16 Bundesländer - 16 Spezialitäten

Genießen Sie vom 01. - 31. März 2011 landestypische Produkte und entdecken Sie mit uns wie gut Deutschland "schmeckt"!

Probieren Sie unseren hausgemachten „Alt-Berliner Kartoffelsalat“, Hessische Wurstspezialitäten, Mecklenburger Nuß-Schinken, Brandenburger Wurstwaren vom „Gut Hesterberg“ und vieles mehr ...

immer Dienstags

20%
Rabatt
auf alle Wurstwaren

E neukauf S. Nemitz · EKZ Galerie Sonnengarten · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke

Montag bis Samstag von 7 - 21 Uhr dreht sich alles nur um Sie!

TUI ReiseCenter bildet aus – erster Infotag im Mai *Von Azubis für Azubis*

(GK) „Ich freue mich sehr, seit dem 14. Februar eine zweite Auszubildende beschäftigen zu können“, so Manja Morawetz, Inhaberin des TUI ReiseCenters in Glienicke. Maria Karuhn ist derzeit im ersten Lehrjahr. Sie verlegt nun ihren Ausbildungsort von Berlin nach Glienicke.

Wie auch ihre Azubi-Kollegin im zweiten Lehrjahr, Angelia Groß, wird sie sicher von der 17-jährigen Berufserfahrung der Inhaberin profitieren

► KONTAKT

TUI ReiseCenter

Hauptstr. 67 in Glienicke

Tel.: 03305 6/ 954 44

E-Mail:

glienicke1@tui-reisecenter.de

Internet:

www.tui-reisecenter.de/glienicke1

können. „Wir wollen unsere Kunden glücklich machen.“ erklärt die Inhaberin. Deshalb lernen Auszubildende neben Fachkenntnissen bereits in der ersten Ausbildungsphase, wie sie die Reisewünsche ihrer Kunden ermitteln und Wirklichkeit werden lassen können. Morawetz erklärt: „Die emotionale Ansprache in Beratungsgesprächen wird bei uns großgeschrieben. Wir zeigen mit unserer persönlichen Art des Reiseverkaufs unseren Berufsanfängern, wie sich die Leistung eines Reisebüros vom Internet abhebt.“ Ihr Ziel ist es, möglichst viel Personal aus „der eigenen Schmiede“ zu übernehmen und vielleicht sogar weitere Reisebüro-Filialen zu eröffnen.

Im Mai wird das TUI ReiseCenter den ersten Informationstag für zukünftige Azubis organisieren. Interessierte Berufseinsteiger erwartet ein



Inhaberin Manja Morawetz mit ihren glücklichen Auszubildenden Maria Karuhn und Angelia Groß (v.l.)
Foto: privat

spannender Tag, der hinter die Kulissen eines Reisebüros führt. Der Tag wird von den beiden Auszubildenden des Büros vorbereitet und begleitet. Anmeldung über: www.facebook.de/TUIReiseCenterGlienicke oder telefonisch unter 033056 / 954 44.



Sabine Nemitz-Pollmann

Foto: privat

(GK) In Kooperation mit dem Fahrdienst Meier zeigt das Team des EDEKA-Marktes in der Galerie Sonnengarten, dass sich soziales Engagement und Wirtschaftlichkeit durchaus miteinander verbinden lassen. Zum 1. März richten die beiden Glienicker Unternehmer einen „Ab- und Rückholservice“ ein. Im Hinblick auf die „Brandenburger Seniorenwoche“ vom 22. bis 29. Mai 2011 arbeiten alle Beteiligten mit Hochdruck am Gelingen des Projekts. Wie das funktionieren soll, erklärt uns Sabine Nemitz-Pollmann, die sympathische Betreiberin des Marktes im Interview.

Neuer Service des Edeka-Marktes

Einsteigen, Einkaufen, Heimfahren

GK: Frau Nemitz-Pollmann, wie kommt man auf die Idee?

Nemitz-Pollmann: Aus der AG Senioren kam die Anregung, über einen Heimlieferservice für unsere Glienicker nachzudenken. Konkret ging es um diejenigen, für die der tägliche Einkauf, oft aus gesundheitlichen Gründen, schwer zu bewältigen ist.

GK: An einem solchen Service haben sich bereits verschiedene Unternehmen versucht. Was ist das Besondere an Ihrem Angebot?

Nemitz-Pollmann: Richtig. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es nicht möglich ist, mit dem herkömmlichen System, das in der Regel aus einer Bestellung, Kommissionierung und Auslieferung besteht, langfristig Erfolg zu erzielen. Das Besondere an unserem Angebot ist, dass interessierte Glienicker Senioren ihren Einkauf in unserem Markt wie gewohnt selbst erledigen können. Wir sorgen mit dem Fahrdienst Meier/Glienicke dafür, dass sie zu

einem vereinbarten Termin zu Hause abgeholt und auch wieder zurückgebracht werden. Wird der Einkauf umfangreicher, liefern wir noch am selben Tag aus.

Darüber hinaus hat der Abholservice auch den Vorteil, dass sich unsere Senioren in Ruhe umschaauen, neue Produkte ausprobieren können und auch die Zeit für ein Gespräch bei einem Kaffee bleibt – denn dazu laden wir nach Nutzung unseres Angebotes herzlich ein!

GK: Wann geht's los und wo können interessierte Glienicker mehr erfahren?

Nemitz-Pollmann: Wir werden zum 1. März starten. Der Abholservice wird zu Beginn voraussichtlich an jedem Donnerstag zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr fahren. Der Mindesteinkaufswert beträgt 30 Euro, darunter fallen 2,50 Euro für die Nutzung des Fahrdienstes an. Unter der Tel. 033056 / 931 74 stehen wir für weitere Informationen gern zur Verfügung.

Tschernobyl-Kinder hoffen auf unsere Hilfe

von Peter Hertzfeldt

Die bisher größte Katastrophe bei der zivilen Nutzung der Atomenergie ereignete sich, als am 26. April 1986 der Block vier des Kernkraftwerkes Tschernobyl in der ehemaligen Sowjetunion zerbarst. Dieser GAU verstrahlte ein Gebiet von mehr als 100.000 Quadratkilometern.

Die Folgen dieses Desasters lasten nach wie vor erdrückend auf den betroffenen Ländern. 23 Prozent des weißrussischen Territoriums wurden radioaktiv verseucht, 70 Prozent des radioaktiven Staubs gingen dort nieder. Unermessliches Leid traf 2,5 Millionen Menschen, darunter 500.000 Kinder. Weißrussland hat die

Hauptlast der Katastrophe zu tragen. An der internationalen Hilfe für die weißrussischen Strahlenopfer beteiligt sich der Solidaritätsdienst-International e.V. (SODI) seit 1996 in Kooperation mit einer dortigen Gewerkschaft mit der Hilfsaktion „Tschernobyl-Kinder suchen Ferienpaten“. Im Rahmen dieser Aktion haben sich für 75 Euro pro Kind bisher mehr als 5.800 Kinder jeweils drei Wochen in Ferienlagern oder Sanatorien mit einer prophylaktischen Kur oder Heilkur in nichtverstrahlten Gebieten Weißrusslands erholen können.

Wir unterstützen die Aktion von Anfang an. Dank Ihrer Spendenbe-

reitschaft haben wir gemeinsam von 1996 bis 2010 insgesamt 1.010 Kinder zur Erholung schicken können. Diese Kinder brauchen weiterhin unsere Hilfe. Denn die Zahl der Erkrankungen nimmt immer noch zu. SODI ruft deshalb auf, weiteren Kindern Erholung zu ermöglichen. Auch wir sind wieder dabei und sammeln von März bis September 2011 Geldspenden.

Für Spendenwillige sind wir wie folgt zu erreichen: Tulpenstraße 34 in Glienicke/Nordbahn, Telefon: 033056 / 802 56. Gern kommen wir auch zu Ihnen nach Hause. Auf Wunsch stellt SODI auch Spendenbescheinigungen aus.

Rathausnachrichten

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 26. Januar

Glienicke wächst – aber langsamer

(ip) Die Statistik der Einwohnerzahlen für das Jahr 2010, die Verbesserung des Freizeitangebots für Jugendliche und ein Konzept für den Radverkehr in Glienicke standen im Mittelpunkt der ersten Beratung der Gemeindevertretung im Jahr 2011. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/FDP) seine Stellvertreterin Renate Gruhle (SPD) stand ihm dabei zur Seite.

Mehr Angebote für die Jugend

Alle Möglichkeiten zur Verbesserung des Freizeitangebots für Jugendliche, insbesondere für ältere Jugendliche, im „Jugendtreff“ zu prüfen, damit ist die Gemeindeverwaltung beauftragt. So lautet der einstimmige Beschluss, der einem Antrag des Sozialausschusses folgt. Geprüft werden soll dabei auch eine Verlängerung beziehungsweise Ausweitung der Öffnungszeiten. Die Ergebnisse der Prüfung sollen in einem Jugendfreizeitkonzept zusammengefasst und dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Umbau an der Beethovenstraße

„An der Mündung der Beethoven- in die Schönfließer Straße wächst das

Grün derzeit bis an den Fahrbahnrand, so dass man auf die Fahrbahn gehen muss. Durch die Öffnung der Eichenallee in die Schönfließer Straße gegenüber der Beethovenstraße wird die Kreuzung unübersichtlicher und befahrener, zumal auch der Verkehr aus der dicht danebengelegenen Nohlstraße hinzukommt“. So lautet die Begründung für einen Antrag zur Neugestaltung der Kreuzung Schönfließer Straße/Eichenallee/Beethovenstraße. Diesen hatte der Planungsausschuss auf GBL-Vorschlag eingebracht.

Im Zuge des Baus der Kreuzung Eichenallee/Schönfließer Straße soll nun der gegenüber liegende Gehweg der Schönfließer Straße etwa zehn Meter in die Beethovenstraße bis zur Biegung führen, so dass der Zugang in die Beethovenstraße und umgekehrt ohne Betreten der Fahrbahn möglich ist. „Mit der beantragten Maßnahme soll für Fußgänger ein sicherer eigenständiger Weg bis zur Krümmung der Beethovenstraße gegeben werden“, begründet der Antrag, für den sich die GVT einstimmig aussprach. Die Kosten hierfür liegen bei etwa 2.000 Euro.

Mehr Einwohner in Glienicke

Glienicke wächst langsamer als in

2009. Das ist die Bilanz, die Jana Klätke für das Jahr 2010 vorstellte. Die Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung erläuterte, dass im vergangenen Jahr 837 Menschen nach Glienicke zogen, aber auch 656 den Ort verließen. Es gab 93 Geburten und 58 Sterbefälle. „Wir haben hier ein sehr hohe Fluktuation“, sagte Klätke. Insgesamt hatte Glienicke zum Stichtag 31. Dezember 2010 11.028 Einwohner. Das sind im Saldo 181 mehr als noch Anfang 2010. Zum Vergleich: Im Jahr 2009 gab es noch ein Wachstum um 327 Einwohner.



Im Jahr 2010 konnte Glienicke auch seine 11.000. Einwohnerin begrüßen: Die zweijährige Emma Marie Kluge. Foto: Archiv

Auf dem Weg zum Fahrradkonzept

Einstimmig sprachen sich die Gemeindevertreter dafür aus, dass die Verwaltung „eine Bestandsaufnahme für die Erarbeitung eines Fahrradkonzeptes“ entwickelt. Dabei sollen auch Empfehlungen für Radverkehrsanlagen, wie sie etwa der ADFC ausweist, berücksichtigt werden. Langfristig könnte daraus ein Fahrradkonzept für Glienicke entstehen, das unter anderem Anbindung und Ausschilderung überörtlicher Radwege verbessert.

8. Änderung B-Plan Nr. 1

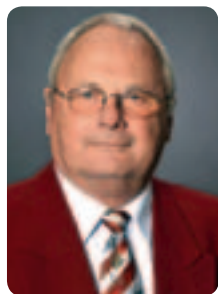
Für die 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Glienicker Feld“ sprachen sich 14 Gemeindevertreter aus. Bei zwei Nein-Stimmen und drei Stimmenthaltungen ist damit beschlossen, die Nutzungsart im nordwestlichen Teil des Glienicker Feldes von Mischgebiet in Allgemeines Wohngebiet zu ändern. Denn eine gewerbliche Nutzung sei hier nicht mehr realisierbar.

Keine Schülerlostien an der Märkischen Allee

Im Rahmen der Einwohnerversprechstunde sprachen sich Bürger dafür aus, an der Kreuzung Hauptstraße/Märkische Allee Schülerlotsen als Querungshelfer einzusetzen. Nicht zum ersten Mal ist die Ecke in der

Diskussion. Bereits mehrfach hatte jedoch der Landkreis, die genehmigende Behörde, eine Ampelanlage an dieser Stelle abgelehnt. Denn die Querungszahlen, auch im morgendlichen Schülerverkehr, reichen für eine Anordnung nicht aus.

Auch die Idee der Schülerlostien ist nicht neu. Hier hatten sich jedoch andernorts – trotz mehrfachen Aufrufs der Grundschule – keine Freiwilligen finden lassen. Die Polizei hat dem Vorschlag inzwischen ebenfalls eine Absage erteilt.



Neu im Gemeindeparlament: Axel Wolff.

Personalien

Axel Wolff (GBL) übernimmt den nach dem Wegzug von Gemeindevertreter Dr. Uwe Wiesner den vakanten Sitz in der GVT. Martin Beyer verpflichtete den ehemaligen

Bauleiter, der schon in vergangenen Legislaturperioden in der GVT mitgearbeitet hatte. Wolff wird zudem, wie schon bisher, im Planungsausschuss mitwirken – nun aber nicht mehr als Sachkundiger, sondern als Gemeindevertreter mit Stimmrecht.

Eine weitere Veränderung wird es in der Besetzung der CDU/FDP-

Fraktion geben: Gemeindevertreterin Nicole Stolte hatte mit Wirkung zum 15. Januar aus beruflichen und persönlichen Gründen ihr Mandat niedergelegt. Wer ihr Nachfolger wird, steht bislang noch nicht fest.

Kreishaushalt besprochen

Über eine Beratung mit den Bürgermeistern Oberhavel zum aktuellen Kreishaushalt berichtete Dr. Hans Günther Oberlack. Er erläuterte, dass die Vorlage den konjunkturbedingten Rückgang der Deckungsmittel ausschließlich den Kommunen aufbürde. Lag die Kreisumlage bislang bei 35,9 Prozent, soll sie, geht es nach dem Landkreis, nun auf 38,8 Prozent erhöht werden. „Damit würden die Deckungsmittel des Kreises sogar erhöht“, so Oberlack. Das hatten die Bürgermeister Oberhavel in ihrer Zusammenkunft kritisiert.

Die Verwaltungschefs hatten deshalb ihren Vorsitzenden, Hennigsdorfs Bürgermeister Andreas Schulz, gebeten, ein entsprechendes Schreiben an den Landkreis zu verfassen. Die Glienicker Gemeindevertretung sprach sich – auch vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage – nun dafür aus, ebenfalls einen Brief an den Kreis zu senden, der die hohe Kreisumlage kritisiert. Angemessen sei eine Kreisumlage von 36,8 Prozent.

Aus der Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17. Januar Bericht zur Sicherheit in Glienicke

(ip) Knud Dietrich, den Leiter der für Glienicke zuständigen Hennigsdorfer Polizeiwache, konnte Ausschussvorsitzender Peter Kimmel (CDU/FDP) im Januar bei einer Sondersitzung begrüßen. Etwa zwanzig Bürgerinnen und Bürger ließen sich die Zahlen der Kriminalitätsstatistik erläutern und hatten anschließend Gelegenheit, Fragen an den Wachenleiter zu richten.

Kriminalität in Glienicke

„Glienicke ist eine kriminalitätsarme Kommune“. Das schickte Knud Dietrich, Leiter der für Glienicke zuständigen Hennigsdorfer Polizeiwache, gleich vorweg. Rohheits- und Rauschgiftdelikte gehen sogar zu-

rück. Auch die Jugendkriminalität sei „kein nennenswertes Problem“.

Bei Einbrüchen in Häuser und KFZ-Diebstählen sieht die Bilanz allerdings etwas anders aus. Hier liegt für unseren Ort der Schwerpunkt der Kriminalität. 42 Prozent aller in der Kriminalitätsstatistik von 2009 erfassten Delikte waren Diebstähle aus Häusern und Autos. Im Land Brandenburg waren es 40 Prozent. Damit ist Glienicke überdurchschnittlich häufig von Einbrüchen betroffen, so Dietrich. Und er prognostizierte, dass sich die Zahlen für das Jahr 2010 noch einmal um rund fünfzig Prozent steigern werden. Bei den Autodiebstählen gehe der Trend sogar dahin, dass nicht

mehr nur Navigationsgeräte, sondern das Fahrzeug an sich gestohlen werde: „Die Täter steigen jetzt auch ein und fahren los, Richtung Osten, das ist kein Geheimnis“.

Dabei kommt erschwerend hinzu, dass die Aufklärungsquote unter Landesdurchschnitt liegt. Schließlich kommt es bei diesen Delikten zu keiner direkten Täter-Opfer-Beziehung. Bei 539 Gesamttaten konnten 2009 176 Tatverdächtige ermittelt werden.

Einbrecher nutzen die Dunkelheit

„Die Einbrüche treffen die Leute bis ins Mark“, so Dietrich. Dabei seien die schönen Gärten Glienickes zugleich das Problem. Sichtgeschützt

durch Sträucher und Bäume kommen die Täter zumeist vom Garten aus ins Haus. Gerade im Winterhalbjahr, mit einbrechender Dunkelheit, nehmen die Einbrüche zu. „In den Wohnungen wird alles auf den Kopf gestellt“, erläutert Dietrich: „Als Beute geht alles mit, was tragbar ist – von kleinen Elektrogeräten über Münzen bis zu Schmuck“. Oftmals spionieren die Täter, meist Banden, zuvor genau aus, wann Leute zu Hause sind.

Dabei gibt es im Grunde keinen Bereich Glienicke, der besonders betroffen ist. Zwar gab es im Jahr 2010 etwa in der Hubertusalle und der Magdeburger Straße viele Einbrüche, während das Gebiet östlich der Goethestraße weitgehend verschont blieb. „Doch diese weißen Flecken sind Zufall“, sagte der Wachenleiter. Das könne im nächsten Jahr wieder ganz anders aussehen. Erfolg hatten die Polizisten um den Jahreswechsel: „Da konnten wir eine moldavische Bande festnehmen, ein Riesenschlag“.

Bei den KFZ-Diebstählen werden zumeist hochwertige Modelle gestohlen. Hier schlagen die Täter in der Nacht, oft gegen ein Uhr morgens, zu.

Nachgefragt

„Die Polizei braucht viel zu lange, bis sie hier ist“, bemängelte ein Anwohner des Sonnengartens. „Unsere Reaktionszeit liegt im Mittel bei zwanzig Minuten“, antwortete Dietrich. Das liege am Ort der Wache. Ist Gefahr im Verzug, kommen aber auch die Reinickendorfer Kollegen nach Glienicke. „Glienicke ist kein Sicherheitsloch“, versicherte der Wachenleiter.

60 Polizisten sind im Wachenbereich tätig. „Wenn man sie nicht sieht, heißt das nicht, dass sie nicht da sind“, erklärte Dietrich. Einmal

► NEBENBEI

Weil der Personalschlüssel für Revierpolizisten bei 1:4.500 Einwohnern liegt, fallen auf Glienicke zwei Polizisten, die regelmäßig vor Ort sind. „Ich kann Ihnen ja keinen halben Polizisten geben“, bemerkte Dietrich mit Blick auf die Überschreitung der 11.000er Marke bei Glienicke Einwohnerzahl vor wenigen Wochen. „Wir können aber noch an Einwohnern zulegen“, meinte daraufhin Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke). Und Dietrich: „Ja, wenn wir da Hand in Hand arbeiten, kommen wir da sicher weiter“.



Wachenleiter Knud Dietrich zog Bilanz zur Kriminalität in Glienicke.

Foto: Sandra Kurtz/Oranienburger Generalanzeiger

in der Woche, am Dienstagnachmittag, halten Burkhard Andrasch und Karsten Volkmann eine Sprechstunde im Rathaus ab. Ansonsten halten sie Kontakt mit den Einrichtungen, darunter den Schulen, und sind vor allem auf der Straße unterwegs.

Gut geschützt

„Die absolute Sicherheit gibt es nicht“, so Knud Dietrich. Doch gute Schlösser an Fenstern und Türen seien eine lohnende Investition. Auch

Bewegungsmelder und elektrische Rollläden haben eine gute Wirkung. „Alarmanlagen sind natürlich perfekt, allerdings auch sehr teuer, und auch hier gibt es Einbrüche“. Und er empfiehlt, zum Hörer zu greifen, wenn in der Nachbarschaft etwas Verdächtiges bemerkt wird.

Wenn im eigenen Haus ein Einbruch festgestellt wird, sollte man nicht hingehen. Denn der Täter könnte noch im Haus sein oder man könnte entscheidende Spuren verwischen.

► INFO

Mehr Infos gibt es im Internet unter www.internetwache.brandenburg.de Hier es auch Bilder noch nicht zugeordneter Beute, die bei der Festnahme Tatverdächtiger sichergestellt werden konnte.

Fallzahlen für 2009

Delikte	Absolute Zahlen	Prozentzahlen für Glienicke	Vergleich im Wachenbereich
Gesamtdelikte:	539		
Fahrlässige Tötung und versuchter Mord:	1 Fall	0,19 %	0,11 %
Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung:	3 Fälle	0,6 %	0,6 %
Körperverschwendung und Nötigung:	53 Fälle	9,8 %	12 %
Diebstähle:	228 Fälle	42,3 %	36,7 %
Betrugsdelikte:	104 Fälle	20 %	18,5 %
Sachbeschädigungen und Graffiti:	139 Fälle	25 %	28 %

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 18. Januar

Sportliches Glienicke

(ip) Ganz im Zeichen des Sports stand die Januar-Sitzung des Sozialausschusses. Neben der Vergabe von Hallenzeiten und der Sperrung des Sportplatzes im Winter stand auch die Idee einer BMX-Anlage zur Debatte. Den Vorsitz hatte Uwe Klein (SPD).

Tagespflege muss umziehen

Martina Hauk und Silke Seifert arbeiten seit mehr als sieben Jahren als Tagesmütter in Glienicke. In ihrer Tagespflegestelle in der Jungbornstraße betreuen sie bis zu zehn Kinder. Weil sich die gesetzlichen Voraussetzungen geändert haben, hat nun das Bauordnungsamt des Landkreises die Nutzung der hauseigenen Räume für die Tagespflege untersagt. Kurzerhand haben die Beiden Räume in der Eichenallee angemietet. Hier aber sind Umbauten erforderlich, die mit rund 1.600 Euro zu Buche schlagen. Die können die zwei Tagesmütter allerdings nicht allein aufbringen und beantragten deshalb einen Zuschuss von der Gemeinde.

„Wir haben als Gemeinde die Tagespflege beworben“, erinnerte Uwe Klein. „Das ist eine gute Ergänzung zu unseren Kitas“. Weil die Gemeinde aber noch keinen rechtskräftigen Haushalt hat, werden Martina Hauk und Silke Seifert die Bauarbeiten vorfinanzieren müssen. Einstimmig entschied der Ausschuss schließlich, die Kosten für die Umbauten, vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses, zurückzuerstatten.

BMX für Glienicke

Die Jugend auf die richtige Bahn bringen, das wollen Michael Peter und Henry Pawlack. Wenn es nach den beiden Sportlern geht, dann handelt es sich dabei um eine BMX-Bahn. Gerade haben die Beiden deshalb zusammen mit SCE-Vereinspräsident Oliver Tuschke eine neue Abteilung ins Leben gerufen. Die BMX-Abteilung, so hoffen die Radsportler, könnte bald mehr als

ehundert Kinder zählen. Denn der Sport habe überregionalen Charakter.

„Was fehlt, ist eine Bahn“, so Pawlack. „Die nächste ist bei Cottbus zu finden – das sind an die zweihundert Kilometer“. Deshalb schlugen sie vor, eine BMX-Strecke bei Glienicke zu errichten. Anhand eines Films und Informationsmaterials brachten sie den Mitgliedern des Ausschusses ihre Idee näher. Die Kosten zur Errichtung einer solchen Anlage bezifferten sie auf bis zu 280.000 Euro plus Grundstück. Dafür warben sie nun um Unterstützung auch von der Gemeinde Glienicke. Die Nachbargemeinde Mühlenbecker Land, auf deren Areal die Bahn gebaut werden könnte, will



Michael Peter und Henry Pawlack stellten ihre Idee einer BMX-Strecke vor.

man ebenfalls mit ins Boot holen. Zudem erhoffen sich Peter und Pawlack eine Unterstützung durch den Landessportbund und den Bund Deutscher Radfahrer.

Die Idee der Bahn, die vereinsgebunden betrieben werden soll, stieß durchaus auf Wohlwollen. „Ich bin begeistert“, äußerte sich etwa Stefanie Julier (SPD): „Das ist eine Bereicherung für unsere Region“. 50.000 Euro, so das Votum des Ausschusses, sollen deshalb im Gemeindehaushalt bereitgestellt werden. Die sind aber mit einem Sperrvermerk zu versehen bis konkrete Bau- und Finanzierungspläne vorliegen. Zudem wollte man zunächst eine Stellungnahme der

Gemeindevertretung zu dem Projekt abwarten. Bürgermeister Dr. Oberlack versprach, das Projekt in einer der nächsten Zusammenkünfte der S-Bahn-Bürgermeister anzusprechen.

Räume der Gemeinde mieten

Über eine Änderung des Nutzungsvertrages zur Vermietung von Räumen und Gebäuden der Gemeinde informierte Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke. War es bislang möglich, ohne Begründung von dem Vertrag zurückzutreten, soll dies nun anders werden. Damit müssen künftig auch Hallenzeiten bezahlt werden, die angemietet, aber nicht genutzt wurden. Während SCE-

Vereinspräsident Oliver Tuschke die Regelung für „nicht praktikabel“ hält, weil gerade an den von seinem Verein genutzten Zeiten oft Wettkämpfe anstünden, meinte Elke Bär (Die Linke): „Wer für das Jahr mietet, muss auch für das Jahr zahlen“. Ausnahme bilden von der Gemeinde selbst verursachte Zeiten der Nicht-Nutzung, beispielsweise bei Renovierungsarbeiten.

Aufschluss gab hier auch eine von der Verwaltung vorgelegte Tabelle, die alle nicht genutzten Zeiten auflistete: Demnach hatte der SV Glienicke im Jahr 2010 die Dreifeldhalle für insgesamt 1.680 Stunden angemietet. Sieben Stunden konnten wegen der Einschulungsfeier nicht genutzt werden. Der SCE hingegen hatte 360 Stunden gemietet, wovon 187,5 Stunden nicht genutzt wurden, teils wegen Schulferien, teils ohne Begründung.

„Wir brauchen für unsere Halle, auch was die Einnahmen angeht, Planungssicherheit als Gemeinde“, plädierte deshalb Uwe Klein. Der neuen Vertragsgestaltung stimmte der Ausschuss bei zwei Enthaltungen zu.

Hallenzeiten auf dem Prüfstand

Neu überdacht werden soll die Vergabe der Hallenzeiten. Einen entsprechenden Antrag hatte Oliver

Tusche (CDU/FDP) eingebracht. Er forderte „eine besondere Berücksichtigung des Kinder- und Jugendsports vor kommerziellen Angeboten“. Zudem regte er an, einen Sommer- und Winterplan für die Vermietung der Halle zu erstellen und die Anpassung der vergebenen Zeiten an die Mitgliederzahlen der Vereine. „Bislang haben wir hier keine Verteilungsgerechtigkeit“, begründete er.

Dass das Thema nicht zum ersten Mal auf dem Tisch liegt, daran erinnerte Uwe Klein. Die derzeitigen Hallenzeiten waren in einem Gespräch zwischen Verwaltung und allen Vereinen vor gut eineinhalb Jahren einvernehmlich festgelegt worden. Dieses Gespräch will man nun noch einmal suchen. Gibt es hier keine Lösung, will der Sozialausschuss über die Vergabe der Hallenzeiten entscheiden.

„Wir werden mit einem Kompromiss leben müssen, bis es eine zweite Halle in Glienicke gibt“, stellte Verwaltungsmitarbeiterin Manuela Müller mit Blick auf die am Neuen Gymnasium in Aussicht gestellte Sport-

halle klar. „Auch wenn wir das neu aufrollen, schaffen wir keine völlige Gerechtigkeit“, sagte Tanja Seyboldt (GBL).

Keine Änderung der Sportförderrichtlinie

Einen Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 120 Euro für einen Lehrgang hatten die Sportschützen Glienicke beantragt. Der Verein verwies auf das 25-jährige Bestehen des Schieß-

sports im Ort. „Mit unserer jetzigen Sportförderrichtlinie haben wir keinerlei rechtlichen Spielraum für eine zusätzliche Projektförderung“, so Jana Klätke. Denn seit dem 1. Januar 2010 hatte die Gemeinde den Grundbetrag der Sportförderung erhöht. „Damit sollte alles abgedeckt sein“. Das sah auch der Ausschuss so und lehnte es ab, die Sportförderrichtlinie erneut zu ändern. Aus diesem Grund muss auch die Verwaltung den Antrag der Sportschützen ablehnen.

► NEBENBEI

Mit am Sitzungstisch saß ausnahmsweise der Sohn von Ausschussvorsitzendem Uwe Klein. Schließlich müsse der Nachwuchs ab und an einmal sehen, was der Papa so am Abend macht. Und beim Thema BMX war der Spross sogleich hellwach. Ob er denn auch einmal etwas sagen dürfte, wollte er wissen – und schlug vor, dass doch die Gäste mitentscheiden sollten, ob die Bahn gebaut wird. Echt demokratisch.

Sportler ehren

Glienickes Sportlerinnen und Sportler künftig besonders zu ehren, das schlug Oliver Tusche vor. Er stelle sich vor, Teilnehmer an Landes-, deutschen oder internationalen Meisterschaften einmal im Jahr auszuzeichnen. Auch langjähriges ehrenamtliches Engagement im Sport solle gewürdigt werden. „Zudem könnte man die Sportlerin oder den Sportler des Jahres küren“, so Tusche. Über die Idee soll in einer der nächsten Sitzungen weiter beraten werden.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 20. Januar **Schmuckstücke für Glienicke**

(ip) Vier Stunden lang beriet der Planungsausschuss im Januar unter der Leitung seines Vorsitzenden Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke). Dabei standen die Entwicklung des Ortszentrums und ein möglicher Glasbau an der B96 im Vordergrund.

Ändern: B-Plan Nr. 1 „Glienicke Feld“

Die Satzung der 8. Änderung des B-Plans Nr. 1 „Glienicke Feld“ empfahl der Ausschuss mehrheitlich. Die Änderung dient der Umwandlung der Nutzungsart von Mischgebiet in Allgemeines Wohngebiet, „da sich eine gewerbliche Nutzung an diesem Standort nicht realisieren lässt“, wie es in der Begründung des Bebauungsplanes heißt. Plangebiet ist der nordwestliche Teil des Glienicker Feldes.

Bereits im August 2009 hatte das beauftragte Planungsbüro P4 den Vorentwurf erstellt, im August vergangenen Jahres folgte der Entwurf. Daran erinnerte Georg Börsch-Supan von

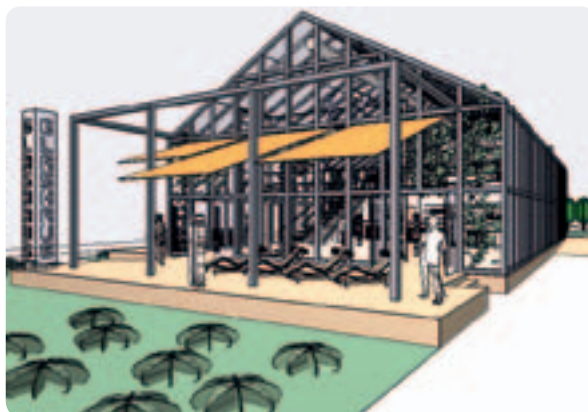
P4. Aus den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, etwa vom Landkreis, der Unteren Naturschutz- und der Abfallwirtschaftsbehörde, ergab sich kein Abwägungsbedarf. Christian Hortien (GBL) aber meinte: „Mir ist das Glienicker Feld dort zu dicht bebaut. Das habe ich schon vor zehn Jahren gesagt und das gilt auch noch heute.“ Er stimmte deshalb gegen die Änderung. Bei einer Enthaltung genügten jedoch vier Ja-Stimmen für die Empfehlung an die Gemeindevertretung.

Glashaus an der B96

Eine neue Idee für das freie Grundstück an der B96 zwischen Hauptstraße und Schönflößer Straße stellte Eigentümer Volkmar Thieme vor. Er plant, hier ein aus Glas errichtetes Restaurant zu bauen. Für

das sogenannte „Glashaus“ erbat er eine Stellungnahme vom Ausschuss. Dann wollte er entscheiden, ob sich eine detaillierte Planung lohnt.

„Das Haus besteht aus einem großen, hellen Raum in ruhiger, straffer Architektur“, so Thieme. Unter anderem in Amsterdam ist ein ähnliches Projekt bereits verwirklicht. Aufgrund der einmaligen Raumsituation erhofft sich der Bauherr einen überregiona-



So könnte das Glashaus an der B96 aussehen.

Entwurf: Architekturbüro Lampeitl

len Charakter. „Moderne asiatische Küche mit kalifornischer Prägung“ könne er sich hier gut vorstellen.

„Ich finde das eine interessante Sache“, äußerte sich Carla Affeldt (GBL). Auch die Linke steht dem Vorschlag aufgeschlossen gegenüber. Peter Nehls (Die Linke) meinte, dass dies „die Ecke schmücken“ würde. Er vermutet jedoch, dass eine B-Plan-Änderung unumgänglich sein wird. Das hatte auch Norbert Rauscher, Sachkundiger Einwohner für die SPD, bereits ins Gespräch gebracht. Denn auf der Teilfläche sind nicht Baugrenzen, sondern konkrete Baulinien festgelegt, entlang derer das Haus entstehen müsste. Die Verwaltung will nun mit dem Landkreis sprechen, um das weitere Verfahren abzustimmen.

Ortskern gestalten

Über die rechtlichen Grundlagen und eine mögliche Gestaltung eines Ideenwettbewerbs für die Neugestaltung des Ortskerns informierte Kathrin Bruckbauer. Die Diplom-Ingenieurin stellte dabei unter anderem die „Richtlinie für Planungswettbewerbe“

vor. Demnach sind die Phasen für einen solchen Wettbewerb innerhalb des Verfahrens festgesetzt. Nach der Veröffentlichung können Bewerber ihr Interesse bekunden. Anschließend folgen ein Auswahlverfahren, die Verteilung der Auslobungsunterlagen und schließlich die Abgabe der Arbeiten. Ein Preisgericht aus Fachleuten und Ortskundigen entscheidet dann über den Gewinner. Wenigstens acht Monate sind für das Verfahren zu veranschlagen, so Bruckbauer. Sie gab zudem zu bedenken, dass die Ausschreibung „nicht zu festgezurrt“ sein sollte.

Besonders bei der Formulierung der Wettbewerbsaufgabe, so der Ausschuss, will man die Glienickerinnen und Glienicker einbinden. Hausaufgabe für alle Fraktionen ist nun, erste Vorschläge für eine Aufgabenstellung zu erarbeiten.

Flughafen nutzen

Weiterhin beschäftigte sich der Ausschuss mit einer Stellungnahme zur Änderung des Berliner Flächennutzungsplanes. Hier geht es um die

Nachnutzung des Flughafens Tegel. „Wird dort Gewerbe angesiedelt, könnten so auch Arbeitsplätze für Glienicker entstehen“, wie Dr. Hans Günther Oberlack bemerkte. Der Bürgermeister plädierte zudem für eine Verbesserung des Anschlusses des Flughafen-geländes an den ÖPNV. Aufgenommen in die Stellungnahme Glienickes ist zudem der Wunsch nach einer teilweisen Aufforstung des Geländes.

Hobbyraum bauen

Die Nutzung eines Dachraumes als Hobbyraum über ihrer Garage hatte eine Bauherrin aus der Niederstraße beantragt. Dafür sollen im Dachgeschoss zwei Gauben eingebaut werden. Mit dem Umbau allerdings wird die zulässige GRZ leicht überschritten. Die Verwaltung fragte deshalb und weil man in dem Gebiet – hier gilt der Bebauungsplan Nr.2 „Ortskern“ – noch in der Diskussion ist – eine Stellungnahme des Ausschusses ab. Der votierte einstimmig dafür, dem Antrag stattzugeben. „Das ist ein Bagatellfall, der genehmigt werden sollte“, äußerte sich nicht nur Norbert Rauscher.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 10. Februar Zukunft Jugendtreff: Miete zahlen oder Neubau?

(ip) Das Vorkonzept zu einer Aktualisierung des Flächennutzungsplanes und eine Stellungnahme zur Standort-suche für den Jugendklub standen im Mittelpunkt der Sitzung des Planungsausschusses. Die Sitzung leitete Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke).

Flächennutzungsplan:

10. Änderung

Den grundsätzlichen politischen Planungswillen zur baulichen Entwicklung der Gemeinde regelt der Flächennutzungsplan (FNP). Er stellt die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung Glienickes dar. Hier ist festgelegt, wo Schulen, Sporthallen oder Feuerwehr ihren Standort haben oder haben sollen.

Die Darstellungen des Glienicker FNP sollen nun aktualisiert werden. Ein Vorkonzept dazu stellte Rüdiger Reißig vom Ingenieurbüro Civitas vor. Denn in den letzten Jahren ha-

ben sich in der Realität Veränderungen ergeben, die im FNP noch nicht vermerkt sind. So ist hier bislang noch die ehemalige Gesamtschule an der Hauptstraße und das einstige Altenpflegeheim an der Schönfließer Straße vermerkt.

Der Ausschuss sprach sich zudem dafür aus, dass auch Abwasserflächen und Telekommunikationseinrichtungen in dem Plan kenntlich gemacht werden.

Standort für den Jugendtreff

Zum Jahr 2014 läuft der Mietvertrag für den Jugendtreff an der Oranienburger Chaussee aus. Deshalb muss nun überlegt werden, wie es mit der Einrichtung weitergeht. Geht es nach dem Planungsausschuss, soll der

Mietvertrag möglichst verlängert werden. Daran aber, informierte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, sind bestimmte Forderungen des Anwalts der Eigentümer des Objekts geknüpft. Denen könne er nicht einfach pauschal zustimmen.

Deshalb soll er nun versuchen, so der Ausschuss, die Verhandlungen möglichst bis zum Sommer zu einem guten Abschluss zu bringen. Sollte das nicht möglich sein, so hat er – wenn dem auch die GVT zustimmt – freie Hand, um nach einem alternativen Standort zu suchen. Dabei



Foto: Archiv

Wohin mit dem Jugendtreff? Darüber beriet der Ausschuss.

soll die Diskussion um einen möglichen neuen Platz für den Jugendtreff aber nicht mit der Neugestaltung des Ortszentrums verknüpft werden. Denn diese Diskussion werde noch viel Zeit brauchen, so Giessmann.

Eiche bleibt stehen

Die Fällung einer Eiche in der Alten Schildower Straße haben Bauherren beantragt, die hier ein Eigenheim errichten wollen. Darüber informierte Gerd Walther, in der Verwaltung zuständig

für Umwelt und Baumschutz. Der Ausschuss jedoch sprach sich dafür aus, dass der Baum so lange wie möglich erhalten bleiben solle. Walther hatte zuvor bestätigt, dass das Bauvorhaben auch dann noch realisierbar sei.

Auf ein Wort: Zum Gemeindehaushalt 2011

Beratungen beginnen im März

Viel Arbeit

(ip) Großes geleistet haben in den letzten Wochen und Monaten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei in der Gemeindeverwaltung. Unermüdlich haben sie selbst in den Tagen um den Jahreswechsel alles daran gesetzt, dass der Haushaltsentwurf für das Jahr 2011 zügig vorgelegt werden kann.

Das an sich wäre wohl noch nichts Besonderes. Doch in diesem Jahr ist alles anders. Und neu. Denn mit dem Jahresbeginn ist die Verwaltung verpflichtet, ihren Haushalt nach doppischen Gesichtspunkten zu erstellen. Das bedeutet, dass sie vom kameralen System auf das doppische umstellen muss. So schreibt es das Land Brandenburg vor. Der Begriff Doppik steht für die „doppelte Buchführung in Konten“. Dabei wird in der öffentlichen Verwaltung ein so genanntes Drei-Komponenten-Modell verwendet: Es vereint die Vermögens-, Ergebnis- und die Finanzrechnung.

Die Vorbereitungen dafür liefen bereits seit vielen Monaten. So erstellte man unter anderem den Produktplan und ermittelte das Vermögen der Gemeinde. Denn vor der Doppik kommt die Eröffnungsbilanz. Des-

halb musste der Wert von Straßen, Gebäuden und allen Ausstattungsgegenständen ermittelt werden. Eine aufwendige Aufgabe, die zu immer neuen Herausforderungen führte. Parallel hatten die Mitarbeiter zahlreiche Schulungen und Seminare zu absolvieren.

Defizit im

Gemeindesäcker!

Nun ist nicht nur die technische Umstellung – also die Umrüstung der Software – geschafft. Auch der Haushaltsentwurf liegt vor. Neu ist dabei, dass für jedwedes Vermögen so genannte Abschreibungen zu bilden sind. Damit soll die Abnutzung etwa von Gebäuden, Fahrzeugen u.s.w. transparent werden. Im Idealfall wird so über die Jahre genug Geld beiseitegelegt, dass ein Gebäude rechtzeitig saniert und ein defektes Fahrzeug ersetzt werden kann.

Nicht zuletzt darauf ist es zurückzuführen, dass der nun von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf unausgeglichen ist. Denn im Ergebnishaushalt fehlen derzeit rund 600.000 Euro, im Finanzhaushalt sind es sogar 1.800.000 Euro. Nun ist es an den Kommunalpolitikern, Möglichkeiten zur Einsparung vorzuschlagen. Die



Der Gemeindehaushalt für 2011 wird im Mai erwartet. Erst dann kann die Verwaltung neue Investitionen beginnen.

Beratungen in den Ausschüssen zum Gemeindehaushalt beginnen noch in diesem Monat (Termine siehe Impressum und Gemeindehomepage www.glienicke.eu). Auch Bürgerinnen und Bürger sind dazu willkommen.

Beschluss

voraussichtlich im Mai

Eine Entscheidung zum Haushaltsplan durch die Gemeindevertretung wird nicht vor Mai erwartet. Bis dahin ist die Verwaltung an die vorläufige Haushaltsführung gebunden. Das bedeutet, dass Investitionen und Anschaffungen, die nicht schon im vergangenen Jahr begonnen wurden oder vertraglich begründet sind, derzeit nicht getätigt werden dürfen. Für manche geplante Neuerung brauchen wir also noch etwas Geduld. Aber wie heißt es so schön? Aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben...

Zuschüsse für die Familienferien

(GK) Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e.V., kann für das Jahr 2011 einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden einen Zuschuss für die Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien.

Gefördert werden höchstens 14

Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20 Euro, 6,70 Euro oder 7,70 Euro pro Tag und pro Person betragen. Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge und Informationen können beim DFV-Landesverband telefonisch, schriftlich oder auch im Internet abgefordert werden (siehe Kasten).

► KONTAKT

**Deutscher
Familienverband
Landesverband
Brandenburg e.V.**

An der B1 Nr. 9
14550 Groß Kreutz (Havel)
Tel.: 033207 / 708 91
Fax: 033207 / 708 93
www.dfv-brandenburg.de



Zu Gast bei Nachbarn

(ip) Auf die Reise ins Nachbarland Polen machten sich im Januar Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Auf Einladung des Landkreises Biala Podlaska weilten sie einige Tag unmittelbar an der weißrussischen Grenze. Die Region ist Partner unseres Landkreises Oberhavel und auch Glienicke will sich um eine stärkere nachbarschaftliche Vernetzung bemühen. Beyer und Oberlack knüpften deshalb erste Kontakte, so bei der Besichtigung des Schlosses in Lublin und beim Jahresempfang des Partnerkreises.

Glienicke putzt sich

Bald steht er wieder ins Haus. Zumindest der Kalender datiert den Frühlingsanfang auf den 20. März. Anlass für viele, den großen „Frühjahrsputz“ zu starten. Schön, wenn dabei nicht nur das Innere des Hauses ein frisches Aussehen erhält.

Gerade nach dem frostigen und langanhaltenden Winter dieses Jahres findet sich allorts Streugut wie Granulat und Sand auf Geh- und Fahrwegen. Dies gefährdet vor allem Radfahrer, die bei Brems- oder Ausweichmanövern leicht die Kontrolle verlieren könnten. Aber auch für ältere Menschen und Kinder besteht Rutschgefahr.

Laut Straßenreinigungssatzung unserer Gemeinde haben alle Grundstückseigentümer dafür Sorge zu tra-

gen, dass Wege und gegebenenfalls Fahrbahnen vor ihren Grundstücken nach der Schnee- und Eisschmelze wieder gesäubert sind. Diese Regelung gilt im Übrigen auch dann, wenn eine Reinigungsfirma oder die Gemeinde das Streugut aufgebracht hat – also unabhängig vom Verursacher.

Daneben gibt die Straßenreinigungssatzung weitere Reinigungspflichten vor: Fahrbahnen und Gehwege sind regelmäßig und bei Bedarf zu reinigen, den Boden bedeckendes Begleitgrün soll kurz gehalten werden. Laub sollten Anwohner spätestens dann beseitigen, wenn es eine Gefährdung des Verkehrs darstellt. Auch Wildwuchs zwischen Gehwegplatten, Schmutz und Unrat sind zu beseitigen. Dabei sollten Sie insbesondere darauf achten, Straßenrinnen,

Einflussöffnungen, Abdeckungen von Gas- und Wasserversorgungseinrichtungen, Hydranten, Entwässerungsmulden, Gräben und Durchlässe für den ungehinderten Wasserablauf freizuhalten.

Bei allen Reinigungsarbeiten bitten wir, belästigende Staubentwicklungen möglichst zu vermeiden sowie alle Abfälle unmittelbar nach den Reinigungsarbeiten zu entsorgen. Sie dürfen auch nicht auf die Straße gefegt werden.

Das Glienicker Ordnungsamt prüft bei seinen Kontrollen auch den Reinigungszustand der Geh- und Fahrwege im Ort. Bitte unterstützen Sie unser Bemühen für ein sauberes und einfach schönes Glienicke, indem auch Sie für die Straßenreinigung vor Ihrem Grundstück sorgen.

Ihr Fachbereich III/Ordnungswesen

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn schreibt folgende Stelle, befristet bis zum August 2012, aus (Elternzeitvertretung):

Mitarbeiter/in im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wöchentliche Arbeitszeit: 40 Stunden, bei flexibler Verteilung der Arbeitszeit

zu besetzen ab: Juni 2011

Die Entlohnung erfolgt entsprechend des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst.

Aufgabengebiete:

- Verfassen von Texten, einschließlich Bildberichterstattung, Lektorat und Druckbegleitung des monatlich erscheinenden „Glienicker Kurier“
- Besuch kommunaler Veranstaltungen und Sitzungen, gelegentlich auch in den Abendstunden
- Erstellen des Amtsblattes der Gemeinde Glienicke/Nordbahn
- Planung von Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen, insbesondere der 600-Jahr-Feier der Gemeinde
- Verfassen von Pressemitteilungen und Kontaktpflege zu den regionalen Medien
- Medienbetreuung bei Terminen und Veranstaltungen

Anforderungen/ Qualifikationen:

- Journalistische Ausbildung und praktische berufliche Erfahrungen, mindestens jedoch langjährige einschlägige Berufserfahrung
- Flexibilität in der Gestaltung der Arbeitszeit
- Bereitschaft zur kurzfristigen Einarbeitung in verwaltungsspezifische Arbeitsabläufe
- Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes Anwendung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **25. März 2011** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Personabteilung, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Dr. H. Oberlack, Bürgermeister

Hinter den Kulissen (Teil XXXI)

Die Hüter des Waldes

(wb/ip) Seit mehr als dreißig Jahren gehen sie regelmäßig zur Jagd. Eveline Quetschke aus Glienicke und Robert Rosenthal aus Mühlenbeck sind Jäger in unserer Region. Was für sie als Hobby begann, ist für beide inzwischen zur Passion geworden. Dabei gehört zum Jäger-Dasein weit mehr, als das vielgescholtene Abschießen von Wildtieren.

„Wir sorgen für einen gesunden Wildbestand“, erläutern die Pensionäre. „Dazu gehören natürlich auch regulierende Maßnahmen.“ Das ist wichtig, um die vorhandene Artenvielfalt auch langfristig zu erhalten. Und sie sorgen dafür, dass Schäden, etwa durch Wildschweine, in Forst- und Landwirtschaft möglichst gering gehalten werden.

Die Jäger übernehmen dabei Verantwortung für ihren Hegebezirk. Grundlage ihres Handelns ist das Jagdgesetz. Hierin sind unter anderem Jagdflächen, Jagd- und Schonzeiten, Regelungen zum Jagdschutz und zur Jagderlaubnis verankert. Regelmäßige Weiterbildungen, nicht nur auf diesem Gebiet, sind deshalb oberstes Gebot.

Den Wildbestand in ihrem Revier kennen Eveline Quetschke und Robert Rosenthal ganz genau. Sie beobachten, ob die Tiere gesund sind oder sich etwa Krankheiten entwickeln. Drei- bis viermal pro Woche sind sie dafür, immer zu verschiedenen Zeiten, in ihrem Hegebezirk unterwegs. Bei den Rundgängen achten sie auch darauf, ob und welche Schäden Tiere verursachen und wie alt die Tiere sind. Sie kontrollieren zudem, ob die Tiere die selbst gepflanzten Verbissgehölze angenommen haben. Diese dienen dazu, die Verjüngung des Waldes nicht zu gefährden. Denn zur Nahrung von Hirsch und Reh gehören auch die Blätter und Triebe von Sträuchern und Bäumen.

Außerdem sehen die Jäger nach, ob die aufgestellten Salzleckstellen intakt sind. Sie dienen dem Schutz der Tiere vor Krankheiten, Seuchen und Parasiten, insbesondere vor der Rasselfliege. Ärgerlich ist es, wenn die Jäger dann feststellen müssen, dass die Stellen umgeworfen oder beschädigt sind. Oder wenn Leisterstufen für den Aufstieg zur Kanzel, dem Hochsitz, angesägt oder gar völlig zerstört sind. Auch Hundebesitzer, die ihre Vierbeiner nicht anleinen, sind immer wieder ein Ärgernis. „So werden Rehe gehetzt, sie verfangen sich an Absperrungen und werden oft qualvoll“, erklären beide. „Die Tiere leiden unendlich lange“.

Zur Revierpflege gehört auch, dass die Jäger in extremen Wintern zufüttern. „Es ist eine Notzeit für die Tiere. Diese legt die Jagdbehörde fest. Auch hier haben wir Verantwortung“, sagt Rosenthal. Zwanzig Säcke mit Wildfrüchten, wie Kastanien oder Eicheln hat er in den vergangenen Monaten zugefüttert. Auch Getreide wie Weizen und Roggen hat er reichlich spendiert. „Gern nehmen wir auch in jedem Jahr gesammelte Waldfrüchte entgegen“, ergänzt Eveline Quetschke.

Im Sommer bietet die Jagd- und Pachtgemeinschaft Mühlenbeck, in der beide Mitglied sind, Wildwanderungen für Kinder an. „Dort wird gezeigt, wo der Fuchs wohnt und man kann bei der Rehfütterung dabei sein. Es gibt ein Picknick in der Natur und einen Kanzelaufstieg“. Besonders gefragt ist die Nachtwanderung. Dass Jäger vor allem zur aktiven Landschaftspflege beitragen, dass sie Lebensräu-

me erhalten wollen und sich deshalb vor allem der Hege und Pflege des Waldes widmen, das wollen Eveline Quetschke und Robert Rosenthal auch an jüngere Generationen weitergeben.

Für die Zukunft wünschen sich die Jäger, dass auch die Bürgerinnen und Bürger noch mehr Verständnis für die Naturlandschaft Wald entwickeln. Dazu gehört auch, dass keine Küchenabfälle oder sogar Bauschutt im Forst abgeladen werden. Gern stehen beide auch künftig mit Rat und Tat zur Seite, beantworten Fragen und geben Tipps. „Die beiden sind meine Joker“, sagt Marion Schmolke vom Fachbereich Ordnungswesen der Glienicker Gemeindeverwaltung. Auch hier können Ratsuchende gern Fragen zu Wild und Wald stellen. Sogar eine Fuchsfalle hat die Gemeinde extra angeschafft. Diese wird in Zusammenarbeit mit den Jägern aufgestellt



Eveline Quetschke und Robert Rosenthal sind Jäger in unserer Region.
Foto: Bentz

► INFO

Gemeindeverwaltung Glienicke FB Ordnungswesen

Tel. 033056 / 69 233
schmolke@glienicke.eu

Wer mehr wissen will, dem seien die **Brandenburger Jägertage** am 7. und 8. Mai 2011 in Paaren und am 25. Juni 2011 in Menz empfohlen.

Bauvorhaben in der Zeit vom 1. bis 28. Februar 2011

Eichenallee	11	MFH	Spandauer Straße	9	EFH
Eichenallee	13	MFH	Victoriastraße	18	EFH
Eichenallee	15	MFH	Weidenstraße	50	EFH
Hermannstraße	13	EFH			

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Das Thema Sicherheit im Ort...

war stets in unserer Fraktion beheimatet. Nach der Klage eines Einbruchsofopfers in der GVT-Fragestunde handelte Hauptausschussvorsitzender Peter Kimmel darum sofort: Er lud zu einer öffentlichen Veranstaltung mit dem Leiter der zuständigen Wache Hennigsdorf ein.

Die Ergebnisse – in diesem Kurier auf S. 10/11 nachzulesen – hinterlassen ein durchwachsenes Bild: Nein, Glienicke/Nordbahn ist im Vergleich zum Kreis und zum Schutzbereich insgesamt kein besonders „kriminelles Pflaster“. Und ja, bei Eigentumsdelikten wie Auto- und Hauseinbrüchen liegt Glienicke in der Tat über dem Schnitt.

Dennoch brachte die Bürgerversammlung Positives:

- die Zusage einer engeren Rückkoppelung der Wache mit unseren Sicherheitspartnern;
- die Information, dass die Amtshilfe bei Fällen, in denen die Verbrecher noch im Hause sind, binnen weniger Minuten gegebenenfalls auch die Berliner Polizei zu Hilfe eilt;
- die Erkenntnis, für viele Anwesende neu, dass „unsere“ zwei Revierpolizisten nicht nur im Rathaus Sprechstunden abhalten, sondern auch im Rahmen ihrer dienstlichen Möglichkeiten den Ort bestreifen;
- und die Ankündigung einer weiteren öffentlichen Versammlung – vor Beginn der einbruchsträchtigen „dunklen“ Jahreszeit – mit den beiden Revierpolizisten – zum besseren Kennenlernen und für wertvolle Ratschläge, wie man vorbeugen kann.

Und noch ein Hinweis: Auf www.internetwache.de hat man die Möglichkeit, sichergestelltes Diebesgut anzusehen – und möglicherweise sein Eigentum wieder zu finden.

Ein attraktiver Ortseingang...

gehört seit langem zu den Anliegen der CDU/FDP-Fraktion mit Blick auf die unbebauten Grundstücke

beiderseits der Hauptstraße an der Einmündung zur B 96. Dass es sich auszahlt, im Interesse des Ortes wählerisch zu sein, bewies ein kürzlich im Planungsausschuss vorgestelltes Projekt (siehe Bericht aus dem Ausschuss, S. ..): ein ansehnlicher, lichtdurchfluteter Restaurantbau mit großen Glasflächen.

Ohne in den Gremien noch zu treffende Entscheidungen vorweg zu nehmen sagen wir, so etwas könnte passen. Allemal mehr als das „Potemkinsche Dorf“ seelenloser, künstlich auf zwei Etagen hochgezogener Blenden vor einem riesigen Ladenlokal.

Die Kreisumlage...

bewegt wie alle Jahre auch jetzt wieder die Gemeinden. Dass der Kreis seinen Hebesatz von sich aus um 0,4 Prozentpunkte nach unten korrigiert hat, zeigt: Hier ist noch Luft drin. Umso mehr, als die öffentlichen Hände dank des Wirtschaftsaufschwungs in diesem Jahr weniger Schulden machen müssen und höhere Steuereinnahmen erwarten dürfen. Auch die Kassenlage des Kreises ist alles andere als gespannt.

Hinzu kommt: Der Kreis schöpft häufig sein Haushaltsvolumen nicht aus – und verfügt auch deshalb über für den SPD-Landrat erbauliche Rücklagen im zweistelligen Millionenbereich. Nun kann es nicht Aufgabe der Gemeinden sein, den Sparstrumpf des Kreises zu stopfen. Darum unterstützen wir nachdrücklich die Forderung der Bürgermeister des Kreises Oberhavel nach einer Kreisumlage von 36,8 Prozent (siehe Bericht aus der GVT, S. 9/10). Auch das bedeutet immer noch, dass Glienicke/Nordbahn rund 172.000 Euro mehr „überweist“ als im Vorjahr.

Mit Dank...

für ihre Arbeit für der Gemeinde in Glienicke/Nordbahn verabschieden wir unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende Nicole Stolte (FDP). Aus beruflichen und persönlichen Gründen hat sie ihr Mandat in der GVT niedergelegt. Wir bedauern,



aber respektieren das natürlich und wünschen ihr alles Gute. Der Nachrücker stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest – wir werden Ihnen unsere(n) neue(n) Fraktionskollegin oder -kollegen bei nächster Gelegenheit vorstellen.



Bundesfrauenministerin Kristina Schröder (CDU) fordert es – Glienickes Verwaltung hat es: Frauen in Führungspositionen

Foto: BMFSFJ

Einen guten Weltfrauentag...

wünscht die CDU/FDP-Fraktion allen Glienickerinnen! Und schön, dass die Glienicker Gemeindeverwaltung in puncto Frauen in Führungspositionen die Forderungen von Bundesfrauenministerin Kristina Schröder längst beherzigt hat: Zwei der drei Fachbereiche, darunter die wichtige Kämmererei, haben eine Frau an der Spitze.

► KONTAKT

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.de

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

8. März

Viele kennen diesen Termin auch ohne dass er im Kalender vermerkt ist. Seit 100 Jahren schon wird nun der Internationale Frauentag mit unterschiedlichen Veranstaltungen begangen. In den letzten Jahren ist er

gen auf als es zur Klärung beiträgt! Warum musste die Gemeinde Glienicke so kurz vor der Glienicker Bürgermeisterwahl das Urteil umsetzen, das jetzt vor der Wahl im Mühlenbecker Land auf einmal nichts mehr gilt? Wenn die „Methode Liedtke“ nun auch

DIE LINKE.
Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

wohl die Haushaltslage angespannt ist, bei Glienicke in dieser Situation doch nicht um einen Sanierungsfall. Strenge Sparsamkeit oder Kürzungen jeglicher freiwilliger Leistungen, die zu einer Haushaltskonsolidierung beitragen müssten, sind für Glienicke nicht notwendig. Vielleicht gelingt es der Verwaltung bis zum Mai, Spielräume zu finden und zu nutzen, damit den Tagesmüttern geholfen werden kann und beispielsweise die geplante Seniorenwoche Ende Mai auch ganz sicher durchgeführt werden kann.

600 Jahre Glienicke

Die dazu eingesetzte Arbeitsgruppe hat vor Kurzem getagt und über zwanzig Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern, Einrichtungen der Gemeinde, Gewerbetreibenden und Vereinen gesichtet. Allen, die sich daran beteiligt haben, ein herzliches Dankeschön. Ohne der Entscheidung der Arbeitsgruppe vorzugreifen, kann man schon jetzt absehen, dass sich nicht alles umsetzen lässt. Es wäre aber schade, wenn diese Ideen einfach untergehen würden. Vielleicht finden wir dafür noch andere Möglichkeiten, um diese öffentlich zu machen, damit alle Glienickerinnen und Glienicker etwas davon haben und nicht nur die Arbeitsgruppe. Auch das ist dann ein Beitrag zum Gemeindejubiläum.

Der neue Kurier

Die neuen Ausgaben des „Glienicker Kurier“ sind bunter geworden. Dass die Werbung sich jetzt nicht nur auf den letzten Seiten findet, darf aber nicht dazu führen, dass die Internet-Adressen der Kindergärten und des Horts auf einer Seite mit mehreren Anzeigen fast untergehen.



Foto: Günther Gumhold/pixelto.de

dabei immer weniger ein Feiertag und dafür eher zu einem Tag geworden, an dem Forderungen nach mehr Gleichberechtigung, gerechter Bezahlung und stärkerer Unterstützung der Familien erhoben werden. Dass darauf nicht nur an diesem Tag aufmerksam gemacht werden darf, ist richtig, daran muss auch über diesen einen Tag hinaus immer wieder erinnert werden. Und doch sollte dieser Tag auch ein Anlass sein, unseren Frauen und Mädchen, Müttern und Töchtern für ihre Unterstützung und Hilfe und das, was sie im Beruf, in der Familie, in den Vereinen leisten, zu danken. Liebe Männer, lasst Euch diese Gelegenheit nicht entgehen.

Schmutzwasserkalkulationen

Ich habe einige Reaktionen auf unseren Beitrag im Februar-Kurier erhalten. Der Drang nach Aufklärung ist danach ungebrochen. Mir wurde kürzlich erklärt, dass das Urteil des Oberverwaltungsgerichts geltendes Recht sei, aber dass man es jetzt mit der „Methode Liedtke“ auch machen kann. Das wirft ja nun noch mehr Fra-

gen in Glienicke umgesetzt werden wird – die Verwaltung prüft gerade ab wann man das machen kann – dann haben wir im vergangenen Jahr zu wenig Gebühren erhoben. Nur noch einmal zur Erinnerung: „gläsern“ bedeutet nicht „undurchsichtiges und chaotisches Hin und Her“.

Was unterscheidet Glienicke von Egon?

Egon hatte einen Plan – Glienicke nicht. Der Haushaltsplan dieses Jahres ist ein so genannter doppischer. Seine Aufstellung und Umsetzung erforderte und erfordert erheblichen Aufwand in der Verwaltung, so dass es sicher nicht vor Mai zu einer Verabschiedung des Haushalts in der Gemeindevertretung kommen wird. Die unerfreuliche Konsequenz daraus ist, dass Glienicke die „vorläufige Haushaltsführung“ bekommt, in der finanzielle Leistungen nur erbracht werden dürfen, wenn die Gemeinde dazu rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung bestehender Aufgaben unaufschiebbar sind. Andererseits handelt es sich, ob-

► KONTAKT

Bürgertelefon:

224769

E-Mail:

glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen der SPD

von Uwe Klein (SPD), Fraktionsvorsitzender

Gemeinsam für Glienicke

Homepage: www.spd-glienicke.de



Elektrisch mobil, alles Öko?

Eine merkwürdige Diskussion wird derzeit in den Ausschüssen, der Gemeindevertretung, aber auch hier im „Glienicker Kurier“ geführt.

Die CDU/FDP und GBL haben beantragt, dass die Kosten für eine Stromtankstelle am Glienicker Dorfteich von der Gemeindeverwaltung geprüft werden sollen. Hört sich klasse an. Frei nach dem Motto: Stromauto gleich kein Benzin gleich ökologisch wertvoll. Doch hier werden wesentliche Fakten außer acht gelassen. Denn nur weil eine Bundeskanzlerin immer wieder propagiert, dass die Zukunft im Elektroauto liegt, ist nicht automatisch alles in Ordnung.

So hat beispielsweise der Smart-Diesel im Vergleich zum Elektrosmart eine bessere CO₂-Bilanz. Den Vergleich kann der Elektrosmart nur dann für sich entscheiden, wenn er ausschließlich mit Strom aus Kernenergie betrieben wird. Wenn man nun bedenkt, dass die CDU immer propagiert, dass die Kernenergie die sauberste Art der Stromgewinnung ist, wird der CDU/FDP/GBL-Antrag logisch.

Unstrittig ist, dass die Kernenergie nachhaltig ist, der Abfall aus den Atomkraftwerken wird uns noch viele tausend Jahre begleiten.

Weiterhin gibt es in Deutschland derzeit rund 350 (!) verschiedene Ladestationen für Elektroautos. Akkus mit einer ausreichenden Kapazität, gerade im Winter, sind noch nicht entwickelt.

Fragen über Fragen. Aus diesen Gründen hat sich die SPD-Fraktion gegen die Prüfung der Kosten einer Stromtankstelle am Dorfteich ausgesprochen, denn es sind noch zu viele Fragen ungeklärt, auf deren Beantwortung wir in Glienicke keinen Einfluss haben.

Gefahrenquelle auf dem Schulweg: Polizei empfiehlt Ampelanlage an der Kreuzung Märkische Allee/Hauptstraße

Eine Ampelanlage im Bereich der Kreuzung Märkische Allee/Hauptstraße ist wieder im Gespräch. Vielleicht erinnern Sie sich noch: die Glienicker SPD hatte die Einrichtung einer Ampelanlage in diesem Bereich gefordert. Die notwendigen Kosten wurden im Haushaltsplan eingestellt. Doch eine Genehmigung durch die zuständige Behörde beim Landkreis Oberhavel erhielten wir nicht.

In der Gemeindevertretung wurde dann, auf Vorschlag der CDU/FDP, über den Einsatz von Schülerlotsen an dieser Kreuzung diskutiert. Formal ist allerdings der Einsatz von Schülerlotsen in diesem Kreuzungsbereich ausgeschlossen. Darüber informierte Herr Collin von der zuständigen Polizei im Rahmen einer Elternkonferenz der Grundschule. Er empfahl, sich beim Kreis weiter für eine Ampel oder einen „Zebrastreifen“ einzusetzen.

Diese Empfehlung der Polizei hat die SPD-Fraktion zum Anlass genommen, die Gemeindeverwaltung aufzufordern, sich um eine Genehmigung

für die dringend benötigte Ampelanlage zu bemühen. Dieses Thema erinnert einen fatal an den Verlauf bis zur Genehmigung von Tempo 30 vor der Grundschule. Bis zu dieser Genehmigung ist ein jahrelanger „Kampf“ der Glienicker SPD vorausgegangen. Nur eine landesweite Petition führte schließlich zum Erfolg.

Die SPD-Fraktion wird auch beim Thema Ampelanlage Märkische Allee/Hauptstraße nicht locker lassen.

Nicole Stolte (FDP)

hat ihr Ehrenamt als Gemeindevertreterin zum 15.01.2011 aus beruflichen und privaten Gründen niedergelegt – wie der Vorsitzende der Gemeindevertretung in der Januarsitzung mitteilte.

Die SPD-Fraktion respektiert und bedauert diese Entscheidung gleichermaßen. Mit Frau Stolte verliert die Gemeinde Glienicke/Nordbahn eine Gemeindevertreterin, die engagiert für unsere Heimatgemeinde eingetreten ist. Gerade als Mitglied des Infrastrukturausschusses, beispielsweise bei der Erarbeitung der Prioritätenlisten für den Straßenbau, hat sich Frau Stolte aktiv eingebracht und die Zukunft Glienickes mitgestaltet. Sie hat sich bei ihren Entscheidungen nicht dem Druck der Fraktion gebeugt und das vertreten, was sie im Sinne der Glienicker Bürger für richtig gehalten hat. Das ist eine Qualität, die leider nicht selbstverständlich ist.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es besonders schade, dass es ihrer Fraktion nicht gelungen ist, sie von ihrem Rücktritt abzuhalten. Die SPD-Fraktion würde es sehr begrüßen, wenn Frau Stolte bei der nächsten Wahl wieder zur Verfügung steht. Engagierte und gradlinige Politiker gibt es leider viel zu wenige!



Doch wieder Hoffnung für die Ampelanlage?

Foto: Archiv

► KONTAKT

E-Mail: fraktion@spd-glienicke.de

Homepage: www.spd-glienicke.de

Fraktionsmitteilung GBL

von Tanja Seyboldt



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 80716



Der erste doppische Haushaltsentwurf liegt vor.

Andreas Elepfandt ist inzwischen gut in Südafrika angekommen. Für ein halbes Jahr wird er dort an einer Universität unterrichten. Solange ruht sein Mandat. In den Ausschüssen werden wir ihn aus den Reihen der Fraktion vertreten. Den Sozialausschuss leitet solange Uwe Klein von der SPD, den Fraktionsvorsitz übernimmt bis zur Rückkehr Christian Hortien.

Andreas Elepfandt wird sich von Südafrika aus auch weiterhin über die Glienicker Belange informieren, dank Internet. Kommt er dann zurück, wird er sich also bestens wieder zurechtfinden. Bis dahin freuen

sich alle auf seine politischen Arbeit auf mehrere Schultern verteilen müssen, werden wir mit voller Kraft für Sie da sein und uns für die Belange der Glienicker Bürger einsetzen.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 7. Februar wurde der erste, nun doppische, Haushaltsentwurf für 2011 vorgestellt. Nicht nur, dass sich jetzt alle damit befassen, sondern auch sachkundigen Einwohner an diese neue Form gewöhnen müssen; nein, auch der Haushalt 2011 an sich wird uns wieder viel Phantasie und Einigungswillen abverlangen, denn derzeit ist ein Defizit von 600.000 Euro im

wir uns sehr für ihn über diese Möglichkeit und wünschen ihm an dieser Stelle viele interessante und schöne Eindrücke, über die er uns nach seiner Rückkehr berichten kann. Auch wenn wir durch den Weggang von Andreas Elepfandt einen wichtigen

Teil unserer poli-

Ergebnishaushalt (der Gewinn- und Verlustrechnung) und ein Defizit von 1.800.000 Euro im Finanzhaushalt (sprich der Kasse) ausgewiesen. Ein Haushaltsausgleich wird also erhebliche Einsparungen erfordern. Das wird in der Konsequenz den einen oder anderen Verzicht auf Wünschenwertes mit sich bringen. Die Erörterung über die Einsparungen wird uns aber auch die Chance geben, über Notwendigkeiten gezielter zu diskutieren und vor allem auch an Folgekosten zu denken.

Hätten wir jetzt bereits einen Bürgerhaushalt, könnten sich alle Bürger an der Diskussion über den Haushalt direkt mit Ideen und Vorschlägen über Einsparmöglichkeiten beteiligen und wir könnten Einsichten über Notwendigkeiten besser vermitteln. So können wir nur alle Interessierten aufrufen: Besuchen Sie die Ausschusssitzungen im März, denn dann wird der Haushalt beraten.

► INFO

Nächster öffentlicher GBL-Gesprächsabend:

Mittwoch, 30. März 2011
um 19 Uhr im Bürgerhaus.

600 Jahre Glienicke Nordbahn – Dauerausstellung über die Ortsgeschichte

von Marc Altmeyer (FDP)

Im Jahr 2012 feiert unsere Gemeinde ihren 600. Geburtstag. Zu diesem Anlass möchte die FDP eine Dauerausstellung in Glienicke installieren, die Einwohner und Gäste über die Ortsgeschichte informiert.

Die Wenigsten wissen, dass Glienicke, noch unter dem Namen Glyneck, erstmals 1412 in Erscheinung getreten ist. Auch dass der 1670 entstandene Sandkrug sogar in Theodor Fontanes Wanderungen durch die Mark Brandenburg erwähnt wird, dürfte für Viele geschichtliches Neuland sein. Diese und andere ge-

schichtliche Informationen, sei es der Kirchenbau 1704 oder die Entwicklung der Nordbahn Berlin-Oranienburg-Neustrelitz im Jahre 1877, sollen in dieser Ausstellung gezeigt und erklärt werden.

Glienicke/Nordbahn hat in den vergangenen 600 Jahren eine große Wandlung vollzogen, geschichtliche Ereignisse erlebt und einige bekannte Persönlichkeiten hervorgebracht und beherbergt. Die Jubiläumsfeier im kommenden Jahr bietet einen würdigen Rahmen für eine solche Ausstellung. Die Installation soll im alten

oder neuen Rathaus erfolgen. Die FDP hofft, auf diesem Wege nicht nur den alteingesessenen Bürgern einen Blick in die Vergangenheit zu ermöglichen, sondern auch den Kindern und Jugendlichen des Ortes das näher zu bringen, was sich in der Jugend ihrer Eltern und Großeltern ereignet hat. Auch unsere neuen Mitbürger haben dann die Möglichkeit, sich über die Geschichte ihrer neuen Heimat zu informieren.

Die FDP steht jederzeit für Fragen und Anregungen unter info@fdp-glienicke.eu zur Verfügung.

Glienicke soll schöner werden

von Carla Affeldt (GBL)

Größter Ansatz für eine langfristige und umfassende Verbesserung des Ortsbildes wird zukünftig sicherlich die von GBL und CDU/FDP initiierte Ortskerngestaltung sein, die grünplanerische, städtebauliche sowie verkehrstechnische Maßnahmen enthalten und durch einen Ideenwettbewerb vorbereitet werden wird. Auf diesem Wege soll der Ortskern in seiner Gesamtheit positiv verändert werden.

Aber auch heute schon ist es wichtig, das Ortsbild in punkto Sauberkeit und Erhalt der Plätze und Anlagen sowie durch ansprechende „Blickfänge“ aufzuwerten. Lange schon beschäftigt sich Dieter Auer von der GBL mit der Frage, wie man mit kleinen Mitteln den Ortskern für jedermann attraktiver machen kann. Reizpunkte sind vor allem die Wege und Plätze vor Schule und Hort, vor Reichelt und dem Dorfteich. Inzwischen haben wir durch Herrn Auers Beharrlichkeit einiges erreicht. Zum Teil durch Eigenleistung, zum Teil auch durch die Eigentümer der entsprechenden Grundstücke selbst.

So haben wir im vergangenen Früh-

jahr eine „Putzaktion“ am Dorfteich in Zusammenarbeit mit dem Glienicker Gewerbeverein organisiert, welche nun unter dem Motto Frühjahrsputz am 16. April 2011 wiederholt werden soll. Übrigens ist jeder Bürger herzlich eingeladen mitzumachen!

Und wer Ende Januar mit offenen Augen am Reichelt Markt vorbeigewandert ist, hat sicherlich festgestellt, dass die maroden Holzpfähle rund um den Baum endlich ersetzt worden sind. Hier haben u.a. Schreiben von Herrn Auer direkt an die Reichelt-Zentrale Erfolg gehabt.

Und bald werden die Glienicker auch einige Bänke erhalten: im Einkaufszentrum Sonnengarten vor Norma und Edeka und an der Hauptstraße im Bereich des Reichelt-Marktes. Auch dies haben wir in harter Arbeit im TIG-Ausschuss erreicht. Nun ist vor allem die Gemeinde am Zug, im Bereich Schule und Rathaus tätig zu werden. Ein Gespräch hierzu wurde bereits geführt. Von Bürgern gewünscht sind Mülleimer, Bänke und auch öffentliche Toiletten. Allein die mündliche Aussage der Verwaltung, öffentliche Toiletten wären im



Schon im vergangenen Jahr „putzten“ fleißige Hände die Winter-Reste vom Dorfteich. In diesem Jahr sind am 16. April von 14–17 Uhr Helfer gern gesehen.
Foto: Archiv

Rathaus sowie in der Sporthalle vorhanden, reicht uns nicht aus. Diesen Themen werden wir immer wieder nachgehen und wer weiß, was wir im Jahr 2011 noch erreichen können – vor allem auch vor dem Hintergrund der bevorstehenden 600-Jahr-Feier zur Gründung Glienickes!

Ortskerngestaltung wird konkret...

von Nadine Wiechatzek (CDU/FDP, Mitglied im Planungsausschuss)

Auf Initiative von GBL, FDP und CDU wurde die Ortskerngestaltung vorangetrieben, nun geht es langsam aber sicher an die konkrete Umsetzung. Das Planungsbüro Bruckbauer und Hennen aus Jüterbog hat in der Januarsitzung des Bau- und Planungsausschusses den zeitlichen Ablauf und die Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs vor-



Foto: privat

gestellt. Jetzt gilt es, die wichtigen Vorbereitungsarbeiten zu treffen, denn der Ideenwettbewerb selbst

unterliegt strengen öffentlichen Vorgaben und zeitlichen Fristen.

Faktionen gefordert

Nach ausführlicher Diskussion sind nun die Fraktionen gefordert, ihre abstrakten Vorgaben vorzutragen, ohne den Wettbewerb in seiner Kreativität einzuengen. Es gilt, Bedarfe zu benen-

nen und Schwerpunkte zu formulieren, ohne zu konkret zu werden. Für die CDU/FDP steht hier die Schaffung von Begegnungsplätzen mit Verweil-

dauer, eine würdige Gestaltung des Michael-Bittner-Platzes und die Betonung der charakteristischen Ortskernmerkmale ebenso im Mittelpunkt wie die Parkplatzsituation und das barrierefreie Fortkommen für Jung und Alt.

Für Bürgerbeteiligung

Wir plädieren dafür, alle Glienickerinnen und Glienicker in der nächsten Ausgabe des „Glienicker Kurier“ aufzurufen, ihre Wünsche, Ansprüche und Bedürfnisse für die Ortskerngestaltung einzusenden. Dieses Stimmungsbild wollen wir dann in die wichtige Vorstufe des Ideenwettbewerbs einfließen lassen. Ziel muss es sein, erste Arbeiten und Entwürfe zur 600-Jahrfeier unserer Gemeinde präsentieren zu können.

Wie weiter nach der Grundschule?

von Kathrin Kröger (SPD)

Dies war der Aufruf zur Veranstaltung der Glienicker SPD am 20. Januar. Ihm folgten unter großer Beteiligung der Glienicker Bürgerinnen und Bürger der Landtagsabgeordnete Thomas Günter, der Kreisbildungsdezernent Ludger Weskamp, der Vorsitzende der AG Bildung der SPD Oberhavel, Tim Pommeränig, und als Gastgeber Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender der SPD Glienicke/Nordbahn.

Die Zahlen, die Ludger Weskamp präsentierte, zeigten bis 2017 einen Anstieg der Schulabgänger im S-Bahn-Bereich Birkenwerder, Glienicke, Mühlenbecker Land und Hohen Neuendorf. Der Anstieg wird von derzeit 519 Kindern auf 619 Kinder im Jahr 2017 sein. Es wird also weiterhin mehr Bewerber für Schulplätze geben als Plätze vorhanden sein werden. Denn mit der nun erreichten

kompletten Fünfstufigkeit an unserer Grundschule hat Glienicke in Oberhavel die größte Grundschule – mit über 700 Schülern.

Unter dem Gesichtspunkt der weiter wachsenden Schülerzahlen stellt sich mit Recht die Frage nach einem weiterführenden Schulplatz. Ludger Weskamp sichert zu, dass gemäß seinem Grundschulgutachten jedes Kind einen Platz an einer weiterführenden Schule bekommen würde, denn der Schulträger sei mit Millioneninvestitionen für die erforderlichen Strukturen in Vorleistung gegangen. Es wurden räumliche und materielle Voraussetzungen geschaffen.

Interessant sei es aber, ob das staatliche Schulamt seine Zusage



V.l.: Uwe Klein, Thomas Günther, Ludger Weskamp, Tim Pommeränig
Foto: privat

einhalten könne und genügend Lehrer einsetzen kann. Uwe Klein entwickelte die Idee, dass es alleine für den S-Bahn-Bereich in der Zukunft einen Schulentwicklungsplan geben könnte. Hierzu erteilte Weskamp jedoch eine Absage, denn es gebe zu viele Überschneidungsbereiche, zum Beispiel mit Oranienburg.

Zu guter Letzt legten sowohl Uwe Klein als auch Ludger Weskamp den Eltern nahe, für jedes Kind die individuell angemessene weiterführende Schulform für das Kind zu wählen.

Zum Thema Nachhaltigkeit

Ausbau des Radwegenetzes

von Carla Affeldt

Da wir in der GBL einige leidenschaftliche Radfahrer haben, wurde und wird das Thema Radwegenetausbau immer wieder gern diskutiert. Nun haben diese Diskussionen endlich ihren Niederschlag im TIG-Ausschuss und in der Gemeindevertretung gefunden.

Als Empfehlung erging der Auftrag an die Verwaltung, Lücken im Radwegenetz aufzudecken und später eventuell ein Fahrradkonzept zu erarbeiten. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) Berlin kann hier mit seinen Erfahrungen hilfreich zur Seite stehen. Als quasi Vorortgemeinde Berlins mit einer hohen Anzahl an Kindern, fast auf dem „platten Land“ gele-

gen und in den Abmessungen durchaus per Rad abzufahren, ist Glienicke prädestiniert, zumindest innerörtlich das Auto gegen das Rad zu tauschen. Dies vor allem auch vor dem Hintergrund der katastrophalen Verkehrssituation vor der Grundschule, zu der täglich gefühlte 750 Schüler fast bis in den Klassenraum gefahren werden.

Des Deutschen liebstes Kind scheinen nicht die eigenen Kinder, sondern vor allem die Autos zu sein, die Sicherheit und Bequemlichkeit suggerieren, wo keine ist. Dabei heißt „Fahrradkonzept“ nicht, wie manch einer gern glaubt, ein kompletter Ausbau des Straßennetzes mit getrennten Rad- und Fußwegen. Vielmehr können

durch kleine Maßnahmen Sicherheit und Attraktivität des Fahrradfahrens schrittweise erhöht werden. Bordsteine können abgesenkt, Querungshilfen geschaffen, Wegweiser auf- und Fahrradständer bereitgestellt werden. Durch Kennzeichnungen auf den Straßen können die Radfahrer mit dem Autoverkehr „fließen“, damit ihre Sichtbarkeit erhöht und gleichzeitig das Tempo der Autofahrer verringert wird.

Eltern werden dann vielleicht ihre Kinder doch auch einmal mit dem Fahrrad zur Schule fahren lassen. Ihre Eigenständigkeit wird wachsen und auch den Eltern wird ein Freiraum gegeben. Später einmal wird Glienicke nicht mehr wiederzuerkennen sein – mit sportlichen Erwachsenen, unabhängigen Kindern und einer Ruhe, um die wir beneidet werden.



Frank Schwerike

Neujahrsempfang 2011 in der „Käseglocke“

von Frank Schwerike, Vorsitzender der Glienicker SPD

Für ihren diesjährigen Neujahrsempfang hatte sich die Glienicker SPD etwas Besonderes

ausgedacht: Zum ersten Mal empfing sie Mitglieder und Gäste in der „Käseglocke“ im Sonnengarten. Und die Premiere kam bei den knapp 50 Teilnehmern sehr gut an. Im ungewöhn-

lichen Ambiente des Ladengeschäfts feierte die SPD am 11. Februar bis in die frühen Morgenstunden.

Der alljährliche Empfang bietet einen guten Anlass für ein Wiedersehen,

für den privaten Austausch und natürlich für das politische Gespräch. Unter dem Motto „Anderssein“ hatte der Vorsitzende der Glienicker SPD, Frank Schwerike, in seiner Begrüßungsrede den Bogen weit gespannt. Er appellierte, besonders wachsam zu sein, wenn eine Aushöhlung des solidarischen Systems drohe. Als Beispiel nannte er die derzeitige Gesundheitspolitik und die Pflegeversicherung. Das klare „Nein“ der Sozialdemokratie, der Sozialverbände und der Gewerkschaften zur Kopfpauschale sei wichtig, um den Sozialstaat nicht zu gefährden. Immerhin habe die Bundesregierung ihre Pläne zur Zusatz-Pflichtversicherung für die Pflege vorerst auf Eis gelegt. Das sei schon ein großer Erfolg.



Foto: privat

Zum Neujahrsempfang lud die SPD in diesem Jahr in die „Käseglocke“.

Für die Kommunalpolitik könnten die Glienickerinnen und Glienicker in gleichem Maße erwarten, dass die Glienicker SPD ihre sozialpolitische Verantwortung wahrnimmt. Der Vorsitzende blickte dabei auf das Jahr 2010 zurück und hob in diesem Zusammenhang die vereinbarte Sport-

förderung, den neuen Piraten-Kinderspielfeld, den Hort-Erweiterungsbau nebst neuer Kinderbibliothek und den Baubeginn des Pflegeheims an der Hauptstraße hervor. Darüber hinaus verwies er auf die im vergangenen Jahr eingerichtete AG Senioren und die Bemühungen, ein vielseitiges Angebot der Volkshochschule nach Glienicke zu bringen. All das sei untrennbar mit der Arbeit der SPD in der Gemeinde verbunden und mache verantwortliche Sozialpolitik vor Ort aus. Daran werde sich auch im neuen Jahr nichts ändern.

Für den gelungenen Abend und das tolle Catering dankt die Glienicker SPD dem freundlichen Team der „Käseglocke“ und Herrn Schäfer.

Mehr Bildung auch für die „Großen“

von Jens Bohl (SPD)

In der Oktober-Ausgabe 2010 des „Glienicker Kurier“ hatte die SPD eine Fragebogenaktion durchgeführt. Das Ziel war es, den Bedarf an Bildungsangeboten unserer Glienicker Bürger zu ermitteln. Die große Beteiligung hat uns gezeigt, dass die Nachfrage an einer vielfältigen Weiterbildung besteht.

Nachdem nun das Programm der Kreisvolkshochschule (KVHS) Oberhavel für das 1. Semester 2011 veröffentlicht ist, hat die SPD-Fraktion dieses Angebot mit dem Bedarf verglichen.

Aktuell gibt es bereits drei Sprachkurse und zwei künstlerische Kurse. Diese finden teils am Vormittag, teils in den Nachmittagsstunden im Bürgerhaus und in der Grundschule statt.

Die Auswertung hat gezeigt, dass ein Angebot an Computerkursen wie auch Kurse für weitere Sprachen durchaus sinnvoll sein könnten.

Wir haben der KVHS-Oberhavel unsere Informationen aus der Fragebogenaktion zur Verfügung gestellt. In einem ersten Gespräch konnten wir feststellen, dass die KVHS durchaus

in der Lage ist, entweder mit Laptops wie auch durch Nutzung von Computerräumen den interessanten Bedarf abzudecken. Für die weitere Ausgestaltung der Kurse werden wir mit der KVHS-Oberhavel eng zusammenarbeiten, um ein attraktives Angebot zu erreichen.

Weiterhin will die Glienicker SPD eine Darstellung der Bildungsangebote, z.B. auf der Homepage der Gemeindeverwaltung Glienicke, anregen. Wir werden Sie auch weiterhin über dieses Thema informieren.

Internetumfrage gestartet

Wie gefällt Ihnen der neue „Glienicker Kurier“?

von Uwe Klein (SPD)

Ist es Ihnen aufgefallen? Der „Glienicker Kurier“ hat sich verändert. Die Gesamtzahl der Seiten des „Glienicker Kurier“ wurde begrenzt. In allen Rubriken steht den Autoren damit nur noch ein begrenztes Platzkontingent zur Verfügung. Weiterhin sind jetzt auch Werbeanzeigen im redaktionellen Teil möglich.

Die Begrenzung der Seitenzahl für die gesamten „Glienicker Kurier“ dient

auf der einen Seite der Eindämmung der Kosten und andererseits der besseren Lesbarkeit des „Glienicker Kurier“.

Im Zusammenhang mit diesen Veränderungen sprechen die ei-



Foto: privat

nen von Zensur und andere finden es gut. Was sagen Sie zum neuen „Glienicker Kurier“? Wir möchten Ihre Meinung dazu erfahren und haben auf der Homepage der Glienicker SPD (www.spd-glienicke.de) zu dieser Frage eine Umfrage eingestellt.

Kita

Bunte Faschingsfeier in der Kita *Sonnenschein helau*



(ip) Konfetti, Luftschlangen und Ballons hielten am Dienstag Einzug in der Glienicker Kita „Sonnenschein“. Denn die rund 160 Mädchen und Jungen hatten sich zum bunten Faschingsfest verabredet. Auch

Am leckeren Buffet.

Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack ließ sich nicht lange bitten und gesellte sich gern zu den vielen Piraten, Rittern und Prinzessinnen.



Feenstaub für den Bürgermeister.

Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen – alias Bauarbeiter, Fußballbraut und Nonne – tanzten, sangen und wetteiferten sie bei lustigen Spielen. Eine leichte Übung war anschließend der Sturm aufs kalte Buffet. Schließlich wollte man die liebevoll angerichteten Wurstbrote, Eier, Gurken und den leckeren Fruchtjoghurt nicht länger warten lassen. Das ließ sich auch die Tierwelt nicht entgehen: Schildkröte, Biene, Bär und Marienkäfer waren ganz vorn mit dabei.



V.l.n.r.: Die „böse Hexe“ Michelle. Die flotte Biene Milo. Marienkäfer Sarah.

Affenalarm in der Kita „Mischka“

von Veronika Linke

Bereits im zweiten Jahr läuft an einem Vormittag der Woche in der Kita „Mischka“ die Talenteschau, ein Mitmach-Angebot, das den Kindern die Möglichkeit gibt, zu zeigen, was sie können. Im vorigen Jahr bewegte sich alles um das Buchstabenkarussell, das heißt, jeden Freitag war ein Buchstabe dran und die Kinder brachten Gegenstände mit, die mit dem je-

weiligen Buchstaben anfangen. 2011 hat ein neues Motto: „Alles dreht sich um das lustige Tier-ABC“. In mehreren Durchgängen können die Kinder zeigen, was sie vielleicht schon zu Hause mit den Eltern zu einem Buchstaben vorbereitet haben. Meine Söhne Jakob und Benjamin und ich können schon Tage vorher auf einem Plakat mit Bildern und Texten „erlesen“, worum es

da geht. Motivation finden die Kinder auch durch Gespräche mit den Erziehern.

Da Eltern willkommen sind, ließ ich mir den Start nicht entgehen. Schon wegen der Vorbereitung des Raumes mit einer Palme, dem Schlagzeug und den Trommeln auf der Bühne, mit Affen aus Plüsch oder Kunststoff, Obst und Gemüse durfte man gespannt

sein. In diesem Jahr gibt es ein echtes Mikrofon zum Hineinsprechen – toll. Unter der Regie von Erzieherin Gudrun Helmuth und Kitaleiterin Ute Köhler gab es die Begrüßung. Gemeinsam mit den Kindern wurde ein „Schlachtruf“ gesucht – und gefunden: „1-2-3-af-fenscharf!“

Youness kam stolz mit seinem Hefter nach vorn. Er konnte hieraus viele Tiere vom Aal bis zum Alligator zeigen und benennen. Auf einer Karte von Afrika sahen wir, wo die Affen leben, die wir nur aus dem Zoo kennen. In einem Bewegungstanz vom Orang-Utan konnten die Kinder zeigen, wie ein Affe läuft. Das war lustig. Nachdem Gudrun eine Strophe aus dem Lied „Die Affen rasen durch den Wald – wer hat die Kokosnuss geklaut“ zur Gitarre gesungen hatte, wurde erfragt und gezeigt, was die Affen so fressen. Dominik hatte Apfel und Orange mitgebracht, eine Kokosnuss wurde zer-schlagen und es durfte gekostet wer-



den. Eine Sinneserfahrung, die nicht allen schmeckte, aber neugierig waren die Kinder schon. Berfin stellte ihre ausgeschnittenen Affen vor und Linus zeigte stolz sein selbstgemaltes Bild mit Ameise, Affe, Adler, Amsel und Antilope. Auch Vogelfutter – nämlich Sonnenblumenkerne – stand bereit. Der Adler und seine Flügelspanne wurden auf einem Maßband sichtbar gemacht. Die Kinder konnten ihre Flügelspanne messen. Da der Seeadler das Wappentier unsere Landes ist, gingen Ein-Euro-Stücke, auf deren Rückseite ein Adler ist, durch die Hände der Kinder. Zwischendurch gab

es immer wieder einen „Schlachtruf“. Den Abschluss und gleichzeitig noch einmal einen Höhepunkt bildete das gemeinsame Singen und rhythmisches Gestalten auf Schlagzeug und Trommeln. Zum Glück hat Gudrun jetzt eine Akustikgitarre, so dass man nun auch eine Melodie hören kann, denn es ist doch ganz schön laut.

An den Gesichtern der Kinder und auch denen meiner Söhne waren die Freude und der Stolz, sich produzieren zu können, sichtbar. Im Anschluss oder vor der Talenteschau konnten im Atelier Tiere mit dem Buchstaben A gemalt, geschnitten oder geklebt werden. Es ist schon erstaunlich, was so eine Talenteschau heraus kitzelt, an Selbstvertrauen, sprachlicher Kommunikation, Sinneserfahrungen, Wissensvermittlung und Spaß am gemeinsamen Singen, Tanzen und Musizieren. Ich möchte alle Eltern darin bestärken, ihre Kinder bei diesem Projekt zu unterstützen.

Ulrike Woitscheck feierte 60. Geburtstag – und geht in den Ruhestand

Abschied nach 31 Berufsjahren

(mk) Mehr als 31 Jahre war Ulrike Woitscheck als Erzieherin tätig. Am 18. Februar absolvierte sie nun ihren letzten Arbeitstag. Zunächst galt es aber, zum sechzigsten Geburtstag zu gratulieren, den die lebensfrohe Erzieherin nur wenige Tage zuvor feierte.



Bürgermeister Oberlack gratulierte Ulrike Woitscheck zum 60. und wünschte zugleich alles Gute für den Ruhestand. Foto: Kensing

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und seine Mitarbeiterinnen ließen es sich nicht nehmen, persönlich alles Gute zu wünschen. Ein bisschen Wehmut stand Ulrike Woitscheck aber dann doch ins Gesicht geschrieben. Denn schon immer war es ihr Wunsch, mit Kindern zu arbeiten. „Mein Beruf ist für mich zu einer Berufung geworden“, resümierte Ulrike Woitscheck. Und die Kleinen lieben „Ulli“, wie sie liebevoll von allen gerufen wird. „Man kriegt so viel von den Kindern zurück“, sagt sie.

Ulrike Woitscheck, die 1980 nach Glienicke gezogen war, begann ihre Arbeit in der damaligen Kinderkrippe „Ernst Thälmann“ in der Alten Schildower Straße. Später konnte sie von dort mit ihren Knirpsen in die neu errichte-

te Kita „Burattino“ umziehen. Seit 1991 leitete sie die Einrichtung. Nach einer schweren Erkrankung musste sie kürzer treten und gab die Leitungsfunktion an Nachfolgerin Simone Eichhorn ab. Insgesamt 15 Jahre lang hat sie Jungen und Mädchen auf ihrem Weg zur Schule begleitet, zuletzt die Kinder der „Häschen-Gruppe“.

Für einen Besuch in der Kita, das hat sie schon jetzt versprochen, wird sie sich auch künftig ganz sicher ab und an Zeit nehmen. Aber auch für die Familie, für die beiden Töchter, die Enkel-söhne und ihre 88-jährige Mutter wird nun mehr Freizeit übrig bleiben. Und da sind dann ja noch der Garten, das Reisen, das Radfahren und das Training im Fitnessstudio. „Da hat man zu tun“.

Kleine Strolche bei den Senioren

von Susannen Dembour

Wir kleinen Strolche fühlen uns den Senioren aus dem Seniorenklub seit Längerem sehr verbunden. Vor allem unserer Vorlese-Omi, Frau Rosenthal, können wir nicht genug da-

für danken, dass sie so oft zu uns kommt und uns mit in die Welt der Bücher nimmt.

Deshalb haben unsere Vier- und Fünfjährigen all ihre künstleri-

schen Fähigkeiten aktiviert, um fünf Geburtstags“kindern“ unter den Senioren Bilder zu malen. Als wir mit diesen überraschend bei deren gemeinsamer Feier auftauchten und



Foto: privat

den Geburtstagskindern auch noch das Best-of unserer Geburtstagslieder vortrugen, war die Freude auf beiden Seiten groß.

Für Frau Kohns in Kürze anstehenden sechzigsten Geburtstag werden wir wieder fleißig und kreativ sein und uns etwas ganz Besonderes ausdenken. Wir freuen uns schon darauf!

► INFO

**Kinderladen
Kleine Strolche e.V.
im Sonnengarten**

Kornblumenweg 8
Tel. 033056 / 41100
Internet:
www.kleinstrolche-glienicke.de

Offene Türen bei den Zwergen

Überraschungsgast im „Zwergenland“

von Janina Saretzki

Der Tag der offenen Tür in der Kita „Zwergenland“ war wieder einmal ein voller Erfolg. Zahlreiche interessierte Eltern besuchten die Kita mit ihren Kindern und informierten sich



Auch zum Spielen blieb viel Zeit.

in entspannter Atmosphäre über die Besonderheiten der Eltern-Initiativ-Kita. Erzieherinnen, Vorstand und Elternvertreterinnen standen Frage und Antwort und führten die Gäste durch die Räumlichkeiten.

Sogar der „Chef von Glienicke“, Dr. Hans G. Oberlack überraschte die Zwergengländer mit einem Besuch zum Tag der offenen Tür und zeigte sich, wie schon im letzten Jahr, sehr bürgernah und interessiert. Er erinnerte sich mit Freude an den Stuhlkreis und das Spiel „Mein rechter Platz ist frei“, das er im Sommer mit den Zwergen gespielt hatte.

Vielen Dank an alle Besucher für



Der Bürgermeister im Gespräch mit Vorstandsmitglied Guido Kopp. Fotos(2): privat

das rege Interesse. Wir freuen uns, im Sommer viele neue kleine Zwerge in unserer Kita begrüßen zu dürfen und werden im nächsten Jahr sicher wieder zu einem Tag der offenen Tür einladen.

Grundschule

Freude beim Schulförderverein

Wenzel Immobilien zeigt sich großzügig

von Peggy Seesemann

Familie Wenzel betreibt seit nunmehr elf Jahren erfolgreich ein Immobilienbüro, das sich mit der Verwaltung und dem Verkauf von Wohnungseigentum im Berliner Norden beschäftigt. Selbst in Glienicke wohnend, fühlt sich Familie Wenzel mit dem Ort besonders verbunden. Von daher haben sie sich entschlossen, auch in diesem Jahr mit der „Weihnachtsspende 2010“ in Höhe von 600 Euro wieder einem gemeinnützigen Zweck in Glienicke zu unterstützen.

Die „Weihnachtsspende“ rief Familie Wenzel 2009 ins Leben. Dabei baten sie alle Unternehmen, die mit der Immobilienfirma zusammenarbeiteten, auf Weihnachtspräsente und Karten



Foto: privat

an das Unternehmen zu verzichten und sich stattdessen mit einer kleinen Spende für die Zusammenarbeit zu bedanken. So konnte bereits 2010 die Jugendarbeit des Sportvereins SC Empor unterstützt werden.

2011 soll nun das gesammelte Geld dem Schulförderverein Glienicke/Nordbahn e.V. zu Gute kommen.

Der Schulförderverein bedankt sich ganz herzlich bei den Handwerksfirmen, bei Familie Wenzel und bei der Glienicker Fahrschule Jacobs, die sich ebenfalls an der Aktion beteiligt hat, für die großzügige Spende und wird weiterhin bedürftige Familien bei der Finanzierung von Klassenfahrten und Schulprojekte unterstützen. Weiterhin werden Präsente für verschiedene Schulwettbewerbe gekauft, das Fliesenband der Abschlussklassen oder die weitere Gestaltung der Säulen auf dem Pausenhof und vieles mehr finanziert.

Neuse Gymnasium

Offene Türen am Gymnasium

Theater, Pop und Experimente im neuen Schulhaus

(ip) Bilingualer Unterricht, kleine Klassen und eine Vielzahl an Arbeitsgemeinschaften – das sind die Besonderheiten, mit denen das Neue Gymnasium in Glienicke aufwarten kann. Die Schule in privater Trägerschaft der Anerkannten Schulgesellschaft aus Annaberg-Buchholz (ASG), die es seit 2007 im Ort gibt, lud Ende Januar zum Tag der offenen Tür. So hatten Schüler und Eltern Gelegenheit, sich selbst ein Bild von dem erst im Herbst eröffneten neuen Schulhaus zu machen. Das ließ sich auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack nicht entgehen. Er erhielt Einblicke in Klassen- und Fachräume und besuchte eine Probestunde in Spanisch.

192 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit die drei siebten und die je zwei achten, neunten und zehnten Klassen. „Perspektivisch wünschen wir uns vier Klassen pro Jahrgang“, erklärte Lutz Leonhardt, stellvertretender Rektor der Einrichtung.

Mädchen und Jungen, die die Schule besuchen, können sich zwischen



Kleine Experimente im Physiklabor.

Foto: Kensing

einem naturwissenschaftlich-technischen und einem ästhetisch-technischen Bildungsgang entscheiden. Die offene Ganztagschule bietet zudem am Nachmittag eine Hausaufgabenbetreuung und zahlreiche Arbeitsgruppen an. Darunter sind so verlockende Kurse wie Fotografie, Theater, Informatik und Astronomie. Besonders beliebt ist auch die Schulband, die ge-

rade ihr erstes Stück einstudiert hat und beim Tag der offenen Tür präsentierte. Auch die Theatergruppe zeigte mit einem kleinen Stück ihr Können. Beim Infotag mit dabei war auch der Förderverein der Schule, der seine Arbeit vorstellte.

Die Schüler der zehnten Klassen übrigen erhalten, auch wenn das Genehmigungsverfahren noch nicht endgültig abgeschlossen ist, ein voll gültiges Zeugnis. Als Partner fungieren dabei das Hohen Neuendorfer Marie-Curie-Gymnasium und der Schulrat. Noch sind Bewerbungen für das neue Schuljahr möglich. Über eine Aufnahme entscheidet neben dem Notendurchschnitt auch ein halbstündiges persönliches Gespräch.

► INFO

Neues Gymnasium Glienicke

Schönfließer Straße 14-16

Tel.: 033056 / 23 19 01

E-Mail: info@neues-gymnasium-glienicke.de

www.neues-gymnasium-glienicke.de

Mathe-Rätsel

von Ernst-Günter Giessmann

Die vier Panorxen, die den Dräli pflombieren, sind der Henspanorx, der Lufpanorx, der Fratpanorx und der genaude Gugsanorx. Jeder weiß auch, dass Panorxen von vier Talunen bedangelt werden und dass jede nur einen Panorx bedangeln kann. Die vier Talunen sind die Notz-, die Bitz-, die Datz- und die Jutztalune. Jede braucht zum Bedangeln einen Glübs, von denen es wiederum nur vier gibt. Selbstverständlich benutzen keine zwei Talunen dasselbe Glübs.

Soweit mag dies alles schon vielen Leuten vertraut sein, doch wussten Sie auch dies: Falls diejenige Talune, die den Lufpanorxen bedangelt, dies nicht mit dem Unter-glübs

tut, wird der Henspanorx mit dem Ober-glübs bedangelt. Entweder benutzt die Notztalune das Hinter-glübs, oder die Bitztalune bedangelt den Henspanorxen. Der Lufpanorx wird dann und nur dann von der Datztalune bedangelt, wenn der genaude Gugsanorx nicht mit dem Ober-glübs bedangelt wird. Wenn aber der Fratpanorx mit dem Ober-glübs bedangelt wird, dann wird der genaude Gugsanorx nicht mit dem Vorder-glübs bedangelt. Wenn der Lufpanorx nicht mit dem Ober-glübs bedangelt wird, dann wird der genaude Gugsanorx mit dem

Vorder-glübs bedangelt. Und wenn die Talune, die den Henspanorxen bedangelt, sich dazu des Ober-glübses bedient, dann wird der Lufpanorx nicht mit dem Unter-glübs bedangelt.

Entweder bedangelt die Jutztalune den Fratpanorxen, oder die Datztalune benutzt zum Bedangeln das Vorder-glübs.

Wer dies alles sorgfältig bedenkt, dem fällt es nicht schwer zu sagen, welcher der vier Panorxen, die den Dräli pflombieren, von welcher Talune mit welchem Glübs bedangelt wird.

(Aus: Neue Logeleien von Zweistein, Hoffmann und Campe Verlag, 1971)

Quelle: www.math.tu-berlin.de/~mdmv/archive/17/mdmv-17-4-206.pdf

Schlechte Noten? ...dann aber los!



Die Halbjahreszeugnisse sind verteilt und die zweite Hälfte des Schuljahres hat begonnen – die ersten Klassenarbeiten sind geschrieben. Hoffentlich ist das meiste nach Wunsch verlaufen. Wenn aber doch eine Note sehr schlecht ausgefallen ist oder mehrere Noten nach unten gerutscht sind, ist jetzt die Zeit gekommen, um sich folgende Fragen zu stellen:

- Wie konnte es dazu kommen?
- Fehlt es am Interesse, an der Anstrengungsbereitschaft oder an den richtigen Strategien?
- Wie können die Noten kurzfristig wieder verbessert werden?
- Was ist längerfristig zu tun, damit solche Noten nicht mehr auf dem Zeugnis erscheinen?

Es ist richtig, sich diese Fragen zu stellen, und zwar gemeinsam mit dem Kind. Hier ist oft ein produktives Krisengespräch sinnvoll, in dem das Kind oder der Jugendliche die Möglichkeit erhält, in Ruhe seine Lage zu schildern, Selbstzweifel zu äußern, Probleme mit Mitschülern oder Lehrern zu schildern. Diese Äußerungen sollten auf jeden Fall ernst genommen werden, denn nur dann ist auch der Schüler bereit, motiviert an der Ausarbeitung eines „Generalstabsplanes“ mitzuarbeiten, sein Verhalten zu ändern und sich für neue Wege zu öffnen.

Gerne unterstützen wir Ihr Kind und Sie bei diesem Prozess. Denn eine „neutrale“ und erfahrene Sicht kann hier helfen. Wir erarbeiten mit Ihrem Kind gemeinsam die passende Strategie für das zweite Halbjahr und sorgen dafür, dass die guten Vorsätze länger halten als einige Wochen. Fragen Sie uns!

.....damit Lernen gelingt!

lehrreich

fördern und begleiten



Jetzt durchstarten!

- Einzelunterricht in allen Fächern
- MSA-Gruppenkurse
- Lernstrategien
- lehrreich-Rechtschreibtraining

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -
Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net



Nordstadt Immobilien GmbH

Makler im Norden Berlins



Heinz Krüger

Unser Service:

Beraten

Bewerten

Verkaufen

Wir sind für Sie da!



Gabriele Gries



Hermisdorfer Damm 222, 13467 Berlin-Hermisdorf

030 / 40 50 88 88

www.nordstadt.com



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Private Kassen und Selbstzahler

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-glienicke.com

MARTINALIES

BERATUNG | COACHING | AUFSTELLUNG

HEILSAME WEGE ZUR BEWÄLTIGUNG PERSÖNLICHER LEBENSTHEMEN

**FAMILIENAUFSTELLUNG UND
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
IN DER EINZEL- UND GRUPPENARBEIT**

Nächste **FAMILIENAUFSTELLUNG**
27.03.2011 | 10h – 15h

SEIT 1.1.11 jeden Mittwoch 19h – 21h
offener **MEDITATIONSABEND**

Mehr Informationen unter:
www.martinalies.de
Telefon 033056. 408485

Hort

Ferien und Fasching im Hort

von Monika Spur

In den vergangenen Winterferien war der Hort wieder für alle Grundschulkinder der Gemeinde täglich von 6 bis 13.30 Uhr und für die Hortkinder von 6 bis 17 Uhr geöffnet. In der Holzwerkstatt bauten die Kinder in der gesamten Woche Vogelhäuschen, Schiffe und vielerlei anderes. In der Kreativwerkstatt entstanden in unermüdlicher Kleinarbeit, mit viel Geduld und Ausdauer kleine Perlentiere. Wer wollte, konnte mit dem Er-

zieher Herrn Baake und dem Trainer Helmut Kostorz am Fußballtrainingscamp des SV Glienicke teilnehmen. Einige Kinder fuhren ins Kino und mussten miterleben, wie es ist, wenn der 107er Bus ausfällt. Sie durften sich eine Stunde in Geduld üben. Am Donnerstag wurde mit viel Trubel Fasching gefeiert. Die Eltern sorgten für ein abwechslungsreiches Buffet und Spielemeister „Baletti Konfetti“ für ausgelassene Stimmung.



Nicht nur Nelly Hosoda hatte Spaß am Verkleiden.
Foto: privat



Nordbahn-Treff. Jugendfreizeiteinrichtung

Oranienburger Chaussee 44, 16548 Glienicke / Nordbahn, Tel. (033056) 95048,

E-Mail: info@Nordbahn-Treff.de, Homepage: www.Nordbahn-Treff.de,

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr,

Ansprechpartner: Andreas Brandt, Marcel Heinle, Matthias Kießling

Start in den Frühling

von Marcel Heinle, Jugendsozialarbeiter

Mit Pfeil, aber ohne Bogen!

Wie es um Eure Treffsicherheit bestellt ist, könnt Ihr beim *Dart-Turnier am Mittwoch, den 2. März um 16 Uhr* im Nordbahn-Treff herausbekommen. Die Anmeldung ist ab sofort am Tresen möglich. Die Startgebühr beträgt einen Euro. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Dabei ist, wer sich zuerst meldet. Nicht vergessen: Übung macht den Meister. Viel Erfolg!

Wir sind „voll vernetzt“ –

Werkstatt Internet-Communities

Eine Ideenkonferenz über multimediale Netzwerke, ihre Möglichkeiten und Funktionsweisen, findet am Freitag, 11. März um 17 Uhr im Versammlungsraum der Glienicker Feuerwehr, Hattwichstraße 15, 1. OG, statt. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene.

Mitglieder der LAG Multimedia Brandenburg zeigen Grundlagen und Beispiele für die eigene Gestaltung von Webseiten sowie Möglichkeiten der Verknüpfung und Vernetzung mit bestehenden Internet-Communities. Bei weiterem Interesse könnte ein entsprechender Workshop geplant werden.

Das Angebot ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte ab sofort kurz anmelden per E-Mail an jugendforum@glienicke-nordbahn.de oder über den Nordbahn-Treff (Tel. 033056 / 950 48). Wer die Möglichkeit besitzt, kann seinen eigenen Laptop bzw. Notebook mitbringen (Mitnahme und Nutzung erfolgen auf eigene Gefahr). Vor Ort wird ein UMTS-Netzwerk aufgebaut. Wer kein Gerät hat, kann natürlich auch teilnehmen.

Street-Art an Trafostationen?!

Kreative Köpfe und geschickte Künstlerhände werden gesucht, um der Einöde trister und beschmierter Trafostationen Abhilfe zu schaffen. Freunde der Straßenkunst können sich in diesem Projektangebot künstlerisch betätigen, sich und ihre Fertigkeiten präsentieren und das Ortsbild zugleich verbessern. Gefragt sind dafür aussagefähige Entwürfe zur Gestaltung einer Trafostation. Diese könnt Ihr zusammen mit Euren Kontaktdaten im Nordbahn-Treff abgeben, an die Kommunale Jugendarbeit adressiert im Rathausbriefkasten einwerfen oder uns auch per E-Mail schi-

cken an: marcel@Nordbahn-Treff.de. Für Euch nehmen wir Kontakt auf mit den Betreibern der Trafostationen. Auf den Entwürfen sollen sich keine Schriftzüge befinden. Gewünscht sind die Darstellung von Characters, Comics, Naturmotiven, optische Täuschungen usw. Geschützte Motive, Figuren und Symbole dürfen nicht verwendet werden. Über die Umsetzung entscheiden letztendlich die Betreiber selbst.

Nix für Waschlappen! – Jugendforum im März

Das Jugendforum Glienicke geht in die nun bereits 6. Runde. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 24. März um 18 Uhr im Versammlungsraum der Feuerwehr, Hattwichstraße 15, 1.OG statt. Neue Interessenten und Mitstreiter sind gerne willkommen. Hier geht es um Eure Themen, Projekte und Anliegen. Ihr könnt etwas in Glienicke und für die Jugend bewegen.

Im Gespräch beim zurückliegenden Jugendforum am 27. Januar mit 16 jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren: Nutzung des



Sportplatzes im Ort, Schüler- bzw. Jugendcafé, Öffnungszeiten des Nordbahn-Treffs, Sporthallenzeiten, neue BMX-Strecke, Skate-Anlage, Jugenddisco ab 14, Facebook-Seite des Jugendforums, Multimedia-Workshop. Weitere Überlegungen und Rückmeldungen dazu wird es geben. Neues kann jederzeit eingebracht werden.

Ein Blick auf das, was bei uns lief



Beim Tischtennis-Turnier in den Winterferien haben gepunktet (v.l.): Riccardo (2. Platz), Jeffrey (1. Platz) und Claudio (3. Platz).

Fotos (2): privat

Tags drauf beim Billard-Turnier hatten die Nase vorn (v.l.): Alessandro (3. Platz), Daniel (1. Platz) und Claudio (2. Platz).



Senioren

OGA-Stammtisch war zu Gast im Seniorenklub

Senioren fühlen sich in Glienicke wohl

(wb) „Es ist nicht leicht, jedem alles Recht zu machen“, sagt Waldtraut Dorn. Sie muss es wissen. Immerhin engagiert sie sich seit gut zwanzig Jahren im hiesigen Seniorenklub. Zu Gast war in der Einrichtung kürzlich der Oranienburger Generalanzeiger (OGA) mit seinem monatlichen Stammtisch. Chefredakteur Michael Hielscher und

seine Redakteurin Sandra Kurz und Heike Weißapfel wollten von den Seniorinnen und Senioren wissen, ob sie sich wohl fühlen in Glienicke, was gut ist und wo es vielleicht noch hakt.

Zufrieden sind sie mit ihrem Wohnort, so der Tenor der Alten an dem Nachmittag. Dazu trage auch der Seniorenklub mit seinem Angeboten bei. Rund 200 Mitglieder zählt der Klub derzeit. „Bei Rommee- und Canasta-Spieltagen ist kein Platz mehr zu bekommen“, erzählte Klubleiterin Karin Kohn. Mit Sport-, Tanz- und Chorangeboten und manchmal auch einfach gemütlichen Kaffeerunden hält der Klub für viele Interessen und vor allem jeden Geldbeutel etwas be-

reit. Waldtraut Dorn wünscht sich, dass das Haus künftig noch mehr Besucher hat.

Ausbaufähig, so die Senioren, sei auch die Anbindung Glienickes an den ÖPNV. Hier versprach Bürgermeister Hans G. Oberlack, in Sachen Anbindung nach Frohnau „nicht locker“ zu lassen. Radwege, Winterdienst und die Sicherheit gerade in den Abendstunden sind weitere Sorgenkinder der älteren Glienickerinnen und Glienicker. Besonders liegt ihnen aber auch das Thema Betreutes Wohnen am Herzen. Hier bestehe dringender Bedarf. Zudem wünschten sich die Senioren einen „Seniorentag“ für das Schwimmbad im Vitadeum.



Foto: Bentz

Aus der Kegelgruppe IV

von Erich Lorenz

Wir blicken auf ein gutes und erfolgreiches Kegeljahr 2010 zurück. Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, mit rund 18 Mitgliedern zahlenmäßig zur stärksten und fröhlichsten Seniorenkegeltruppe in Glienicke geworden zu sein.

Wir sind keine verbissenen Senio-

ren. Vielmehr steht auch eine gehörige Portion an Spaß im Raum, die uns jünger werden lässt, denn Lachen ist bekanntlich die beste Medizin.

Leistungsmäßig haben wir uns vorgenommen, die Ratten verstärkt zu bekämpfen. Ich bin mir sicher: Es wird uns gelingen. Dann aber bitte



Foto: privat

strengt Euch an, um die Einnahmeausfälle durch verstärkte Neunerwürfe zu ersetzen. Also weiterhin: „Gut Holz“

Senioren-Klub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenklubs im März

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14.00 Uhr Gedanken Austausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
 ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle
 ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik
 von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 14. und am 28.3. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 11.4.)

Dienstags:

von 15 bis 17.00 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang
 von 15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 1. und 29.3. auf der Bowlingbahn, Schönfließer Str. und am 15.3. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 12.04., auf der Kegelbahn Glienicke)



Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe
 von 15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe II, am Donnerstag, 3. und 31.3 in Frohnau und Mittwoch, 16.02. in Glienicke (Vorinfo: 13.04. in Glienicke)
 von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 16.03. Kegeln in Frohnau und am 30.03. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 13.04. in Frohnau)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Rommeespieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen



Besondere Termine:

Mittwoch, 2. März

wird um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner eingeladen (Vorinfo: 06.04.)

Dienstag, 8. März



Wir laden die Frauen des Seniorenklubs um 14 Uhr zur „Kaffeerunde zum Frauentag“ herzlich in den Klub ein. Geplant ist ein Frühlingskonzert mit kleinen Überraschungen.

Mittwoch, 16. März

ab 14 Uhr wird zum Frühlings-tanz eingeladen (Vorinfo: 20.04.)

Mittwoch, 23. März

zum Geburtstag des Monats laden wir ab 14 Uhr herzlich ein (Vorinfo: 27.04.)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenklub.

UNSER ANGEBOT: Seniorenfahrdienst unter 033056 / 96 053 oder im Klub zu erfragen

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit der Klubrat und Karin Kohn.

Großeltern-/Elterndienst in Glienicke/Nordbahn

„Wer keine Großeltern hat, verpasst eine Menge – wer keine Enkel hat, auch!“

Der seit Herbst 2007 ehrenamtlich tätige Großeltern-/Elterndienst vermittelt Partnerschaften, bestehend aus „Wunsch-Großeltern“ und „Wunschfamilien“. Hierdurch werden drei Generationen durch gegenseitig bereichernde Erfahrungen miteinander verbunden, eine Brücke zwischen Jung und Alt gebaut. Gegenseitige Hilfe und das Gefühl, gebraucht zu werden, ein Plus an Zeit und Aufmerksamkeit für Kinder, Entlastung für Mütter und Väter und der Austausch zwischen Jung und Alt sind das Ziel einer solchen Partnerschaft. Inzwischen haben wir schon einigen Familien und Großeltern geholfen und wir freuen uns über jede neue Partnerschaft.

Ganz dringend suchen wir ständig liebe Senioren, die uns helfen, den Bedarf bei den vielen noch freien Familien und Alleinerziehenden zu decken. Trauen Sie sich, wenden Sie sich an:

Carla Affeldt: 033056/436049
 Claudia Koschlik-Hortien: 033056/93800
 Stefanie Hensch: 033056/77722

mcaffeldt@gmx.de
koschlik-hortien@gmx.de
s.hensch@gmx.de





DER REISEKLUB für junge Leute 50+

GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot:

TAGESFAHRTEN 2011

- 10.03. Frauentag in Glöviz, Prignitz, mit unterhaltsamen Geschichten aus der „Sicht einer Frau“
- 14.03. Therme Burg mit Mittagessen
- 21.03. Erlebnis Baustelle BBI: der neue Flughafen
- 28.04. Adoniströschchen im Oderbruch
- 09.05. Süße Träume in der Uckermark
- 23.05. Kulturfahrt nach Görlitz
- 20.06. Halbinsel Fischland-Darß
- 11.07. Sommerlaune in Kühlungsborn

MEHRTAGESFAHRTEN 2011

- 30.03. bis 06.4. Sonniges Andalusien: Schmelztiegel der Kulturen (Flug)
- 11.04. bis 15.4. Tulpenblüte in Holland, mit Delft und Rotterdam
- 20.06. bis 22.6. Prag: die Goldene Stadt an der Moldau
- 01.07. bis 02.7. Operngala in Rheinsberg
- 19.08. bis 24.8. Heidelberg und Weinstraße
- 05.09. bis 12.9. Schlösser der Loire, mit Brüssel und Trier
- 10.10. bis 13.10. Unterwegs an Saale und Unstrut
- 07.10 bis 14.10. Zaubrerhafte Amalfiküste: Bilderbuchreise zum Vesuv (Flug)
- 30.12. bis 02.01. Silvester in Hamburg

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenklub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77018 oder unter Tel.: 03301 / 209848.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung

IHR COACH AUF DEM WEG ZUM NEUEN HÖREN

Gutes Hören fängt mit einer präzisen Anpassung an.
Wie das geht, können Sie in der Zeit
vom 07. März bis 18. März 2011 testen.



Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

Dank der neuen Anpasslösung „FreeFit“ lässt sich ein Hörsystem noch präziser und individueller einstellen. Tragen Sie ein modernes Hörsystem probe und überzeugen Sie sich selbst!

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83, Eingang von der B96,
Tel. 033056/409 214 oder im Web www.akustik-sb.de

Testen Sie die Anpassung der neuesten Generation HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Die Gemeindebibliothek lädt ein:

Wenn sich der Untergrund bewegt **Lieder zwischen Liebe und Revolution**

Karl-Heinz Bomberg (Gesang, Gitarre)
Ottmar Desch (Klavier)

am Freitag, 11. März um 19.30 Uhr

in der Gemeindebibliothek, Hauptstr. 19 in Glienicke
Eintritt: 5 Euro, Kartenvorbestellung: 033056 / 692 30



Foto: privat

„Wenn sich der Untergrund bewegt“, so lautet das neue Programm von Karl-Heinz Bomberg, Doktor der Medizin, Liedermacher und Autor. Bomberg war vor einem Jahr schon einmal – während der Gedenkfeier anlässlich der Maueröffnung – in Glienicke zu hören. Seine Lieder beschreiben einen weiten Bogen von zwischenmenschlicher Poesie bis zu gesellschaftlichen Dimensionen und Visionen.

Bomberg greift mit Vehemenz auf politische Themen zurück und setzt sie mitten in den Alltag. So ergeht es auch der großen Liebe, die erst im Kleinen Entfaltung findet. Der Berliner investiert gerne langes Nachdenken in kurze Niederschriften.

Der Liedermacher bekommt empathische Verstärkung durch das Klavierspiel von Ottmar Desch, ebenfalls Arzt und Berufsmusiker, der für überraschende Erweiterungen sorgt.

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee

17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Anne Hansen:

Fräulein Jensen und die Liebe

Die Journalistin Hannah Jensen ist 29 Jahre alt und verliebt sich im Moment so viele Male wie ein Zugvogel mit

den Flügeln schlägt, um von Europa in die Sahara zu fliegen. Ihr ultimativer Traummann muss vor allem eins sein: Prominent! Mit ihrer Freundin Pia macht sie sich auf die Suche. Zehn Traumänner stehen auf ihrer Liste. Doch ist der Richtige für Hannah dabei?

Alle Begegnungen sind wahr! Um Hannahs Suche nach Glück, Reichtum und der Liebe für's Leben so authentisch wie möglich gestalten zu können, traf die Autorin prominente Männer aus Funk, Film und Fernsehen...Herrlich komisch! (Eichborn Verlag 14,95 Euro)

Empfohlen von Anne Lehmann

Tilman Rammstedt:

Der Kaiser von China

Hätten die fünf Enkel vorher gewusst, welches Reiseziel sich der

Großvater aussucht, wären sie mit Sicherheit nicht auf die Idee gekommen, ihm zum 80. Geburtstag eine Reise zu schenken. Ausgerechnet China! Alle außer Keith können glaubhaft versichern, momentan für eine Reise keine Zeit zu haben und so bleibt es an ihm, den mürrischen, rechthaberischen Großvater zu begleiten.

Warum Keith stattdessen unter seinem Schreibtisch hockt, Briefe an die Familie aus China schreibt, während der Großvater es gerade mal in den Westerwald schafft, schildert Tilman Rammstedt in diesem kuriosen, skurril komischen kleinen Roman, der 2008 den Ingeborg-Bachmann-Preis gewonnen hat. Ein außerordentliches Lesevergnügen. (Rowohlt 8,95 Euro)

Empfohlen von Heike Steinhäuser

Ausstellung in der Gemeindebibliothek

Miriam Blackman

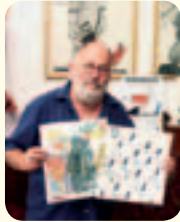
Papier – Collagen – Fantasien

Eine sehr interessante Ausstellung von Papiercollagen einer lateinamerikanischen Malerin aus El Salvador sind noch bis 24. März in den Räumen der Bibliothek zu sehen.

Miriam Blackman wurde 1960 in San Salvador geboren und nahm ein Studium zur Grafikdesignerin auf. Sie hat von Beginn an verschiedene Arten des künstlerischen Ausdrucks ausprobiert und mit unterschiedlichen Materialien experimentiert. Die Materialien sind Basis einer eigenen Sprache und sie schafft unerwartete Eindrücke von Licht und Schatten. Auffallend sind auch die kräftigen Farben auf all ihren Collagen.

Kulturverein Glienicke e. V.**Bürgerhaus, Moskauer Str. 20 , 16548 Glienicke****www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de****12. bis 27. März****Ausstellung: Manfred Bofinger
(1941-2006) zum 70. Geburtstag
Eröffnung: Samstag, 12.03.****16.00 Uhr****Öffnungszeiten: samstags und
sonntags von 15 bis 17 Uhr**

Der Kulturverein freut sich, mit Unterstützung von Gabriele Bofinger und Wolfgang Würfel diese besondere Ausstellung zeigen zu können.



Bofinger, den Freunde und Fans auch „Bofi“ nannten, kam 1941 in Berlin zur Welt. Nach dem Abitur absolvierte er eine Lehre als Schriftsetzer. Von 1961 bis 1968 war er Typograf beim Ostberliner Humor- und Satiremagazin „Eulenspiegel“. Danach arbeitete er als freier Grafiker, Cartoonist und Autor.

Einem breiten Publikum bekannt wurde er durch seine jahrzehntelange Mitarbeit als Karikaturist beim „Eulenspiegel“. Er illustrierte auch zahlreiche Bücher, beispielsweise der Schriftstellerin und Kinokritikerin Renate Holland-Moritz. In einem Zeitungsbeitrag nannte Holland-Moritz ihn einmal „meinen liebsten ‚Ausmaler‘“.

Bofinger schrieb auch selbst. Unter

dem Titel „Der krumme Löffel. Miniaturen einer Kindheit“ (1999) berichtete er über seine Jahre im Nachkriegs-Berlin. Bofinger hatte ein besonderes Verhältnis zu Kindern. Er illustrierte nicht nur Bücher für sie – wie „Ein dicker Hund. Geschichten mit Kindern“ (2003) – sondern besuchte sie auch immer wieder in Kindergärten, Schulen und Bibliotheken.

Zahlreiche von Bofingers Büchern wurden in der DDR von der Pirkheimer-Gesellschaft und dem Verband Bildender Künstler als „Schönstes Buch“ ausgezeichnet. Außerdem erhielt er unter anderem 1981 den Kunstpreis der DDR, 1987 den Goethepreis der Stadt Berlin und 1989 den Hans-Baltzer-Preis sowie 2002 die Rahel-Varnhagen-Medaille. Bofinger illustrierte unter anderem Ausgaben von Werken Mark Twains, Christoph Heins und Otto Julius Bierbaums.

**25. März um 19 Uhr
Guten Tag, Nachbarn!****Ein filmischer Einblick in die
Reinickendorfer, Hermsdorfer
und Frohnauer
Alltags- und
Sonntagswelt.**

Philipp Teubner,
der junge Filmemacher aus Kon-

radshöh, zeigt Impressionen von unseren Nachbarn.

*Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro
Vorankmeldungen unter: 033056 / 211 78*

18. März um 19 Uhr**Konzert Ellen Czaya und Band
„Sommergrooves“****Besetzung: Jürgen Bickl (Kla-
vier/Keyboard), Mike Parker
(Bass), Ruben Gros (Schlagzeug),
Ellen Czaya (Flöte)**

Das Programm von Ellen Czaya und ihrer Band führt durch die unerschöpfliche rhythmische und melodische Vielfalt der Jazz-Pop-Latinmusik. Cross-over-Jazz, in dem karibische Klänge und europäische Musiktradition verschmelzen. Eigene Kompositionen treffen auf überraschende Coverversionen. 2010 erschien Ellen Czayas CD „Waves in time“.



*Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro,
Schüler und Studenten 5 Euro
Wir bitten um Vorbestellungen unter:
033056 / 211 78.*

Fotos(3): Veranstalter

**Einladung zum ersten Jahrestag des Künstlerstammtisches
Offene Türen bei den Künstlern**

(wb) Seit nunmehr einem Jahr treffen sich Glienicker Kunst- und Kulturschaffenden, mit Unterstützung der Gemeinde, regelmäßig. Diese Stammtischtreffen stehen unter dem Motto: „Kontakte knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und Initiativen vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend“, um etwas auf den Weg zu bringen.

Ein besonderer Höhepunkt im ersten Jahr war die erste gemeinsame

Kunstaussstellung zum Herbst- und Weinfest. Viele weitere Aktivitäten sind in Vorbereitung, so ein gemeinsamer Internetauftritt und die zweite große Kunstaussstellung im Herbst, um nur zwei Punkte zu nennen.

Am 31. März 2011 findet nun um 19.30 Uhr im Vereinszimmer der Glienicker Dreifeldhalle, Hauptstr. 64a, ein Stammtisch der besonderen Art statt: Zum ersten Jahrestag werden die Teilnehmer – anders als zu den

traditionellen Treffen – eine kleine Auswahl an Werken ihres Schaffens in einer offenen Runde allen Gästen präsentieren.

Alle Kunst- und Kulturschaffenden des Ortes, die Interesse haben, aber bislang noch keine Zeit gefunden hatten, an diesem Künstlerstammtisch teilzunehmen, können sich an diesem Tag in zwangloser Atmosphäre informieren und sind hiermit herzlich eingeladen.



Neue Kunstkurse der ARTiFEX – KINDERKUNSTWERKSTATT im März

Kurs	Für wen?	Wann?	Was?	Beschreibung
2.Kurs (4 Mal)	Kinder von 4 bis 6 Jah- ren	09.03. bis 30.03.	Mittwoch 15 bis 16 Uhr Frühling	Osterhasen werden aus Pappma- ché gebaut und gemalt.
2.Kurs (5 Mal)	Kinder von 6 bis 10 Jah- ren	09.03. bis 06.04.	Dienstag 14.30 bis 16 Uhr Mittwoch 16 bis 17.30 Uhr Phantasieland- schaften	Allerlei Getier in wunderschönen Gegenden, gebaut und bemalt aus Pappmaché
2.Kurs (5 Mal)	Jugendliche von 10 bis 16 Jahren	09.03. bis 05.04.	Dienstag 16 bis 17.30 Uhr Applikationen aus Stoff	Taschen oder Kissen nähen
Kunstkurs in Zusammenarbeit mit der VHG				
2.Kurs (5 Mal)	Kinder von 6 bis 10 Jah- ren	09.03. bis 05.04.	Dienstag 12 bis 13.30 Uhr Phantasieland- schaften	Allerlei Getier in wunderschönen Gegenden, gebaut und bemalt aus Pappmaché

Wer in die laufenden Kurse hereinschauen möchte, kann uns in der Kinderkunstwerkstatt besuchen.

Ort: KINDERKUNSTWERKSTATT

Anmeldung: Telefonisch oder zu den Kurszeiten bis 14 Tage vor Kursbeginn.

Bezahlung: Bei Anmeldung oder zu Beginn der Kurse.

Kontakt: Heike Adner, Tel.: 033056 / 800 24, E-Mail: artifexev@gmx.de, www.artifexev.de

Sport in Glienicke

Neues aus dem SV Glienicke/Nordbahn

www.sv-glienicke.de

Abteilung Volleyball

Neues von den Volley-Kids

von Sabine Krüger

Unser Volleyballnachwuchs entwickelt sich nicht nur gut, sondern bildet sich auch weiter! Im Januar bestanden fünf Mädels der U13/U14 und fünf Mädels der U16 die Jugend-Schiri-Ausbildung. Die praktische Prüfung absolvierten alle zum 2. Vor-

runden-Kreismeisterschafts-Turnier der U16 und U18 am 15. Januar in Vehlfeanz.

Natürlich startete der SV Glienicke auch mit einer U16-Mannschaft. Es ist das erste Jahr der Mädels als Sechser-Team im großen Feld. Diese

Saison ist für die Mannschaft die Eingewöhnungsphase. An diesem Turniertag war ein verbessertes Zusammenspiel vor allem im zweiten Match deutlich erkennbar. Doch leider traten gerade



Die U13 Volleyball-Mädels. Vorn: Vanessa. Mitte: Thekla, Ria, Cinzia, Kim, Emma, Melina Lydia, Caroline. Laura, Julia.



Die U16: Vorn: Luisa, Ricarda. Hinten: Sabine, Luzi, Jennifer, Alrun, Hinten: Marina, Ronja, Alina, Sarah, Larissa, Clara, Inken.

im Entscheidungssatz (Tiebreak) im dritten Spiel die alten Fehler wieder in den Vordergrund. Somit endete es für den SVG mit einem 3. Platz. Die Mädels werden bis zum Endrundenturnier der Kreismeisterschaft am 10. April noch fleißig trainieren und das eine oder andere Freundschaftsspiel nutzen, um besser zu werden.

Danke sagen

möchten die Volley-Kids für die liebe finanzielle Unterstützung der „Panda-Reisen“-Inhaberin Jenny Böhme, „MooseVelt“-Inhaberin Nicole Stolte, der SPD-Fraktion und der Familie Karsten Heyde. Mit Eurer Hilfe konnte die Abteilung Volleyball ihren Nachwuchs mit Trainingsanzügen

ausstatten. So treten zwei U13- und eine U14-Mannschaft am 13. Februar zur 2. Vorrunde der Kreismeisterschaft in Hennigsdorf und das U13 Team am 26. März bei der 3. Vorrunde der Landesmeisterschaften in Eisenhüttenstadt hochmotiviert und überstolz in einem neuen Outfit an. Euch viel Erfolg!

Abteilung Fußball: 1.Männer

von Alexander Brinkmann

1. Platz beim 1. Gabrich-Rewe-Cup von Eintracht Bötzw

Für uns eine gute Möglichkeit, zu sehen wo wir stehen. Wir hofften, uns in Bötzw gut präsentieren zu können und auch „neue“ Spieler zu testen. Wir sahen über den gesamten Turnierverlauf eine starke Leistung aller sowie zwei hervorragende Torhüter. Die „Neuen“ präsentierten sich in guter Form und fanden schnell in unser Spiel.

Nur eine Woche später stand das Turnier der 2. Männer von Eintracht Bötzw an. Dort wurden wir aufgrund des gewonnenen Turniers der letzten Woche als Favorit angekündigt. Hier wollten wir eine Plazierung erreichen

und wenigstens den 3. Platz vom Vorjahr bestätigen. Der Turnierverlauf ist kurz beschrieben: 6 Spiele, 6 Siege, 21:4 Tore. Ein nie gefährdeter 1. Platz. Und als Bonbon stellten wir mit Marco Noack den Torschützenkönig.

Bei beiden Turnieren gab es einen Wanderpokal und wir freuen uns auf das nächste Jahr, um diese zu verteidigen. Nach diesem Turnier erreichte uns dann noch die Nachricht dass wir als „beste“ Sportler von Oberhavel im Monat August 2010 vom Oranienburger Generalanzeiger geehrt werden. Was für ein Saisonstart für uns. Wir sind alle sehr stolz und hoffen auf noch viele dieser Ereignisse.

Nun erwartet uns das Derby gegen

SC Empor am 5. März um 19 Uhr auf der Bieselhei-

de. Dies wären wichtige drei Punkte sein, um den Sprung auf den 2. Platz der Tabelle zu machen.

Am 26. März um 15 Uhr treffen wir dann im Kreispokal auf die Mannschaft von SG Mildenberg 23. Wir hoffen auch dort auf die Unterstützung aller Glienicker Fußballfreunde und aller Sportbegeisterten. Zum 1. Mal eine Glienicker Fußballmannschaft im Viertelfinale. Ganz Oberhavel schaut auf dieses Duell. Seid alle mit dabei, wenn es in der Bieselheide heißt: So sehen Sieger aus...!



Abteilung Kegeln

von Paul Floege

Gute Ergebnisse bei den Kreismeisterschaften

Bei den in Glienicke stattfindenden Kreismeisterschaften holte sich der Oranienburger Christian Schwarz mit 878 Holz den Titel bei den Herren. Der Glienicker Dirk Koch belegte den zweiten Platz mit 870 Holz vor seinem Vereinskameraden Andreas Gosdschan mit 868 Holz. Alle drei qualifizierten sich für die am 19. März an gleicher Stelle stattfindenden Regionalmeisterschaften.

Bei den Doppelmeisterschaften in Hennigsdorf gab es eine weitere Medaille für Glienicke. Die damit verbundene Qualifikation zur Regionalmeisterschaft erkämpfte unser Herrendoppel Hans Glyz/Manfred Wege. Mit 870 Holz schrammten sie in einer hochklassigen Konkurrenz nur um zwei Holz am Titel vorbei. Einen

guten 4. Platz belegten mit 867 Holz Bernd Zimpel/Andreas Gosdschan (SV Glienicke). Nur ein Holz dahinter belegte der Glienicker Dirk Koch mit seinem Hennigsdorfer Partner Bert Gödde Platz 6. Leider reichten letztgenannte Ergebnisse nicht zum



Foto: privat

Erreichen der nächsten Runde.

Diese erreichten aber für Glienicke das Geschwisterpaar Nicolle

Mižovski/ Beatrix Gosdschan mit Platz 5 (821 Holz) im Damendoppel und ebenfalls mit Platz 5 Jörg Flöge (860 Holz) bei den Herren A in Hennigsdorf.

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften der Damen und Juniorinnen in Oranienburg gab es einmal Gold für Glienicke durch Nadine Gosdschan mit 631 Holz bei den Juniorinnen und einmal Silber für Karin Münzner bei den Damen B mit 686 Holz. Dabei blieb Karin Münzner nur ein Holz hinter der Oranienburgerin Eva Kindermann zurück. Außerdem qualifizierte sich Heike Gonther bei den Damen mit 683 Holz für die Regionalmeisterschaften an gleicher Stelle.



SV Glienicke I baut Vorsprung aus: Kurzes Hoffen im Abstiegs-kampf für Glienickes Zweite, Oldies weiter mit Aufstiegschancen

In der 2. Landesklasse baute Glienicke in Babelsberg seinen Abstand zum Abstiegsplatz auf vier Punkte aus. Trotz des Fehlens von Stammspieler Manfred Wege wurde der dritte Platz erreicht. Beste Einzelspieler waren Andreas Gosdschan 871 Holz, Detlef Glyz 867 Holz und Hans Glyz mit 865 Holz.

Der SV Glienicke II begann das Jahr

in der Kreisliga mit einem 3. Platz bei Rot-Gelb Oranienburg und schöpfte wieder Hoffnung im Abstiegskampf.

Nach der Wettkampfpause durch die Kreismeisterschaften gab es allerdings in Zehlendorf mit Platz 5 einen herben Rückschlag. So bleibt nur noch wenig Hoffnung, bei 3,5 Punkten Rückstand auf Hennigsdorf III, welche im letzten Turnier Heimrecht haben.

In der ersten Kreisklasse duellieren sich die Oldies von Glienicke III weiterhin mit Velten II um den Aufstieg.

Im der Oranienburger Turm-Erlebniscity gab es für Glienicke IV einen 4. Platz beim vorletzten Turnier der 2. Kreisklasse. Auch hier gab es eine Mannschaftlich geschlossene Leistung (Lehmann 682, Brunke und Fuhrmann je 681). Kurios war an diesem Wettkampf, dass es zwei 2. und zwei 4. Plätze gab.

Unsere Damen wurden in Oranienburg bei ihrem achten Saisonwettkampf in der Kreisliga leider wieder nur Letzte. Das beste Ergebnis für Glienicke schob Heike Gonther mit 683 Holz.

Neues aus dem SCE

von Oliver Tusche

Berlin-Brandenburgische Hallenmeisterschaften Jugend-B

Dem zweiten Hallenwettkampf in diesem Jahr in ihrer neuen Jahrgangsstufe Jugend-B stellten sich am 22. Januar Brian Schickersinsky und Maurice Ribak. Zum ersten Mal bestritten sie die 1.500 Meter, dies in der Halle und in der Gesamtwertung mit den Berlinern und dem älteren Jahrgang 1994. Vor allem Brian lief ein sehr beherztes Rennen, war im schnellsten Zeitlauf und konnte mit einer 4.46,81 min eine sehr gute Debut-Zeit erreichen. Im Gesamtklassement war dies der 10. Platz, ein ordentliches Ergebnis, im Jahrgang und im Land ist er damit die Nummer zwei hinter dem Sportschüler Christian Rönsch aus Cottbus. Das ist sehr ansprechend und wir gratulieren ihm recht herzlich zu diesem Erfolg. Maurice hatte es nach fast zweiwöchiger Trainingspause wegen Krankheit schwerer, den Lauf zu bestreiten und erreichte mit einem 15. Platz in 5.06,95 min eine Zeit, die ganz sicher bei optimaler Vorbereitung deutlich besser ausfallen wird. Auch ihm sei gratuliert.

SCE rockt die „Three-Mountains“ in Sölden/ Österreich

In den vergangenen Winterferien konnte der SCE eine weitere Premiere der Vereinsgeschichte begehen: Die erste Skireise wurde durchgeführt. Noch im kleinen Rahmen und mit einer kleinen Gruppe wurde in Sölden in Österreich dem alpinen Skilauf ge-

frönt. Quartier bezog die Gruppe in einer wunderschönen Hütte in einem Seitental des Ötztals in dem kleinen, feinen Ort Gries mitten im Naturschutzgebiet, direkt am Wald und am Bach. Die Tiroler Hütte ist ein typisches Gruppenquartier und an Gemütlichkeit nicht zu übertreffen.

Der Skilehrer Roger unterrichtete die Kinder Annika Staeder, Enno Grams sowie Tom und Ben Tusche. Enno musste von Roger erst einmal als Anfänger an das Niveau der „Ski-kids“ herangeführt werden, da Enno aber ein sportliches Volltalent ist, ging es schon nach zwei Tagen gemeinsam die Pisten runter. Sölden ist ein traumhaft schönes Skigebiet, bietet sehr viel Abwechslung und so hatten die Kids und die Eltern sieben herrliche Skitage und dies bei allen Tagen Sonne ohne Wolken. Ein Traum. Täglich im „Snow-Fun-Park“ unterwegs, blieb auch das Üben von Sprüngen und Tricks nicht auf der Strecke und dank modernster Technik in Sölden und WebCam waren die Bilder davon abends online zu bewundern, was Mütter von Anfängern doch immer wieder die Sorgenfalten ins Gesicht trieb, aber immer gut ausging. Neben der Bildschau und dem Abendessen stand dann in Gries weiteres Programm an: MauseSauseClub für die Kids, Rodeln im Fackelschein, Nachtskilauf, Eisstockschießen, das gemütliche Sitzen am heißen Ofen in der Stube bei gutem Käse und Wein (für Mamis, Papis und Skilehrer) run-

deten die tollen Tage ab. Es war eine herrliche Zeit in Gries und in Sölden, das Quartier für 2012 ist bereits reserviert und die Ausschreibung für das nächste Jahr wird frühzeitig online sein. Die ersten Anmeldungen gibt es bereits, dennoch sind 32 Plätze noch zu vergeben.

Einer kam unendlich glücklich aus Sölden nach Hause zurück: Die SuperSauseMaus Ben Tusche hat es im dritten Anlauf endlich geschafft, wurde im Gästeskiennen zweiter und durfte sich endlich die lang ersehnte Medaille um den Hals hängen. Dafür hatte er so tapfer trainiert.

Brandenburgische Meisterschaft Halle Schülerinnen C und B

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Als erster Saisonhöhepunkt geplant und gedacht, kam schon vor dem ersten Start in der Leichtathletik-Halle in Potsdam Ernüchterung auf. Krankheit und Absagen vor allem auch der Leistungsträger führten dazu, dass nur drei SCE'ler an den Start gingen.

Lea Hurdelhey, Gesa Streckenbach und Charlotte Weinmann stellten sich dann dem Weitsprung und dem 50-Meter-Lauf. Alle drei kämpften zuerst mit ihrer eigenen Nervosität, denn eine Meisterschaft ist eben eine Meisterschaft. Diese war nur schwer zu besiegen, so dass alle drei weit unter ihren Bestleistungen blieben.



Hätten sie diese bringen können, dann wäre zum Beispiel Lea im Finale gewesen.

Auch im 50-Meter-Lauf liefen sie frohen Mutes und auch schon ruhiger als beim Weitsprung, aber auch

hier gewannen sie vor allem eines: Erfahrung. So blieb es beim Gewinn von viel Erfahrung und der Erkenntnis, dass eine Meisterschaft auch nur ein Wettkampf ist. Die gesammelten Erfahrungen können sie nun in zwei

Wochen anwenden, denn dann stehen die Mehrkämpfe an. Wir hoffen, dass dann alle SCE'ler gesund sind und Zeit haben und die drei den anderen helfen, indem sie ihre Erfahrungen weitergeben werden.

Termine des SCE im März

Fußball: 1. Männer

05.03.	19.00 Uhr	Stadion Bieselheide	Lokald Derby SV Glienicke vs. Empor
12.03.	15.00 Uhr	Stadion Bieselheide	Empor vs. SSV Lehnitz
19.03.	12.30 Uhr	Beetz/ Sommerfeld II vs. Empor	

Leichtathletik

06.03.	Norddeutsche Jugendmeisterschaft Cross	Ludwigsfelde
13.03.	Berlin-Brandenburgische Meisterschaften Cross	Ludwigsfelde

Weitere Termine und Infos unter www.sce-nordbahn.de

Basketball in Glienicke

Spieler der ersten Stunde verlässt Glienicke

von René Bolcz

Ein Basketballer, der schon kurz nach der Gründung des B.V. StarWings Glienicke dem Team beitrug, verlässt den Verein und Glienicke. Die Rede ist von Dominik Grünler. Er war einer, der der Herrenmannschaft in der Bezirksliga von Beginn an die Treue hielt und der in den letzten Jahren viel Wissen in Sachen Basketball weitergegeben hat. Er betreute

sowohl die Kids, einschließlich der Basketball-AG der Grundschule, als auch die Jugendmannschaft unseres Vereins.

Dominik zieht die Liebe nach Niedersachsen, wo er sicherlich einem anderen Basketballklub beitreten wird und wo er seine Ausbildung fortsetzen wird. Wir wünschen ihm für den Neustart alles Gute!

Zum Abschied fand am 26. Januar ein Freundschaftsspiel zwischen der Herrenmannschaft und dem Bestenligateam der Star-

Wings statt. Am Ende, nach mehr als der regulären Spielzeit von 40 Minuten, entschied ausgerechnet ein

klassischer Dreier von Dominik, einer seiner Spezialitäten, das Spiel zu Gunsten der Herren.



Abschiedsbild mit der Herren- (schwarz) und der Bestenliga-Mannschaft (rot) sowie mit Dominik (Mitte). Fotos (2): privat



Dominik Grünler beim Abschiedsspiel.

Basketball-Termine in Glienicke

2. März	Mitgliederversammlung des B.V. StarWings (nur für Mitglieder) ab 19 Uhr im Vereinszimmer
7. Mai	Jahresturnier „5 Jahre B.V. StarWings Glienicke e.V.“ ab 10 Uhr in der Dreifeldhalle, Hauptstr. 64a

Sportschützen auf der Schulbank

von Bodo Voetisch

Die Sportschützen Glienicke e.V. veranstalteten am 15. Januar 2011 einen Lehrgang für Sportschützen in der Sporthalle/Schützenhalle. Dazu konnte als Referent und Seminarleiter der Deutsche Meister und Fachlehrwart Rainer Jacobi aus Duisburg gewonnen werden. Die 26 Sportkameraden konnten wertvolle Erkenntnisse für ihre Wettkämpfe dazu gewinnen.

In außerordentlich verständlicher Form und mit großer Sachkenntnis berichtete Rainer Jacobi von seinen Erfahrungen als Sportschütze, die ihn zu vielen Meistertiteln geführt haben. Alle Sicherheitsbestimmungen und waffentechnische Fra-

gen wurden erörtert und jeder Teilnehmer konnte seine Fragen stellen, die Jacobi sofort beantwortete. Ob es um das maximale Gewicht des Sportgerätes, das entsprechende Zubehör der Kleidung oder der Brille ging – alles kam zur Sprache.

Höhepunkt war dann auch die Praxis in der Schützenhalle. Jeder musste zeigen, was er kann und was er (noch) nicht kann. Entsprechende Korrekturen wurden sofort am Ort vorgenommen. Fleißig schrieben die Teilnehmer mit, um alle Hinweise und Erkenntnisse in ihre Arbeit in der Zukunft einzubeziehen.

Alles in allem ein „Superlehrgang“ bei dem auch die für das Sportschie-

ßen so wichtigen Aspekte des mentalen Trainings einbezogen wurden.

Alle Teilnehmer zeigten sich außerordentlich zufrieden und versprachen, bei weiteren Lehrgängen wieder nach Glienicke zu kommen. Hier können sich Sportkameraden jeden Alters immer Rat und Tat holen. Die Sportschützen Glienicke e.V. helfen!

Ein Lob auch den fleißigen Helfern bei der Vorbereitung und dem Sportbistro, die alle gut versorgten. Besonders aner kennenswert, dass Rainer Jacobi den sehr weiten Weg aus Duisburg nicht scheute. Es hat sich für alle gelohnt!



Foto: privat

Historisches

Als Glienicke einmal im Reichstag erwähnt wurde

Von „vaterländischen“ und „vaterlandslosen“ Biertrinkern

von Holger Czitrich-Stahl

Am 10. Juni 1896 meldete sich Arthur Stadthagen, der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete des Niederbarnim, auf der 101. Sitzung des höchsten deutschen Parlaments wieder einmal als Fraktionsredner zu Worte. In der Diskussion um Abänderungen der Gewerbeordnung setzte sich Stadthagen namens der SPD-Fraktion für einheitliche Regelungen bei der polizeilichen Genehmigung von Tanzveranstaltungen und ähnlichen Gelegenheiten unter den Gesichtspunkten der Gleichbehandlung und Ortsüblichkeit ein. Er forderte zusätzlich eine einheitliche Regelung der Polizeistunde, um Begünstigungen bestimmter Vereine, in denen Honoratioren saßen, zu unterbinden. Dabei bezog er sich auf Vorfälle

in Rixdorf und Köpenick, wo die Polizeistunde in den Versammlungsräumen von Arbeitern früher einsetzte als in den Räumen des gleichen Lokals, in dem die Honoratioren aßen und tranken.

Weitere Fälle waren ihm, wie er sagte, aus „Adlershof, Steglitz, Glienicke und anderen Orten bekannt“. In Schöneberg, berichtete Stadthagen, wird „im Winter um 10 Uhr Polizeistunde geboten. In der Schloßbrauerei aber, wo keine Arbeitervereine zugelassen werden, sondern nur konservative Vereine oder dergleichen, wird bis ½ 12 Uhr gezecht“, heißt es auf S.2507 des entsprechenden Sitzungsprotokollsbandes des Reichstages. Konservative Vereine erhielten gegenüber sozialdemokratischen Gruppen demnach

eine Vorzugsbehandlung. Hierin erblickten die Sozialdemokraten eine Benachteiligung der Arbeiter, ermöglicht durch die Ermessensspielräume der Polizei.

Trotz eines eindringlichen Schlussplädoyers Stadthagens für die Annahme der von der SPD eingereichten Anträge zur einheitlichen Polizeistundenregelung ergab sich damals noch keine Mehrheit für die Position der Sozialdemokraten. Auch in Glienicke war der Honoratiorenschaft seinerzeit wenn nicht ein zusätzliches, so doch ein späteres „Prosit“ gegönnt. „Vaterländische Gesinnung“ wurde eben damals belohnt. Und war nicht bei der Sozialdemokratie, was den Kaiser anbetraf, ohnehin „Hopfen und Malz verloren“?



Nordic Walking

Präventionskurse starten am 24. März um 16 Uhr und am 24. Mai um 19 Uhr, Treffpunkt ist Traubeneichenstr. 25, 16567 Schönfließ. Rückerstattung durch die Krankenkasse bis zu 100% möglich.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.nwet.de oder 0174-6503729 / 033056-74320
Gabriele & Sebastian Floericke



Samstags geöffnet von 11 - 18 Uhr

@gifts

Die größte handverlesene Collectionen & Kerzen 2011:

Freizeitgeschenke:
Freitag & Samstag, 12 - 18 Uhr 2011

Quartett:
Freitag & Samstag, 18 - 22 Uhr 2011

Flugzeug:
Freitag & Samstag, 11 - 18 Uhr 2011

Herbst:
Freitag & Samstag, 24 - 28.09.2011

Adventskalender:
Freitag & Samstag, 18 - 22.11.2011

Freitag von 11.00 - 18.00 Uhr geöffnet

16548 Glienicke - Nordbahn
Breitscheidstr. 30 | Tel.: 033056-28680
service@gifts.de

Leuchten, Lampen, Tischdecken,
Memoboard, Kerzen, Laternen,
Bauernstühle, Spiegel, Eisenbänke,
Handgemachtes, Bänder, Filz, Präsente,
Blumen, Kränze, Gestecke www.
www.gifts.de

Borchert Borchert

DACH + FASSADE DACH + FASSADE
Baustoff - Fachhandel Baustoff - Fachhandel

Als Groß- und Einzelhändler sind wir die Spezialisten für:

- ▼ Tondachziegel
- ▼ Betondachsteine
- ▼ VELUX-Dachflächenfenster
- ▼ VELUX-Sonnenschutz
- ▼ Zink - und Kupferinne
- ▼ Metalldächer
- ▼ Schalungen, Dachlatten
- ▼ Bitumenschindeln/-bahnen
- ▼ Dämmstoffe
- ▼ Hochbau
- ▼ Dörken-Abdeckplanen hochwertig, UV-stabilisiert
- ▼ Innenausbau
- ▼ Eternit Well- und Dachplatten
- ▼ Vollwärmeschutz
- ▼ Riemchen / Klinker
- ▼ Verzinkte Dachfenster
- ▼ Schneefanggitter
- ▼ Naturschiefer
- ▼ Werkzeuge / Arbeitskleidung

13507 Berlin-Tegel, Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

16727 Velten, Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

www.borchert-berlin.de

JETZT JÜNGER WERDEN.

Mit dem natürlichen Anti-Aging-Programm aus Training und Ernährung in nur 30 Minuten.

Gültig bis 30.04.2011:

**2 Wochen
gratis trainieren! ***

* Bis zum 30.04.2011 trainieren Sie als Neumitglied bei Mrs.Sporty die ersten 2 Wochen, ohne einen Mitgliedschaftsbeitrag zu zahlen. Dieser fällt nämlich erst für die Zeit danach an. Selbstverständlich haben Sie bis Ablauf der 2. Woche die Möglichkeit, Ihre Mitgliedschaftsvereinbarung schriftlich zu widerrufen. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.



Mrs.Sporty Glienicke
Eichenallee 09
16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 40 91 83
www.mrssporty.de

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

„Über den Tellerrand“ (Teil XXV)

(ip) An dieser Stelle blicken wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, über die Grenzen Glienickes hinaus, bislang vor allem in unseren Landkreis Oberhavel. In dieser Ausgabe geht es etwas weiter weg: nach Südafrika. Wir haben den Glienicker Andreas Elepfandt gebeten, uns aus seiner „Heimat auf Zeit“ zu berichten.

Kapstadt: Erste Eindrücke aus einem entfernten Land

von Andreas Elepfandt

Seit der zweiten Hälfte Januar bin ich in Kapstadt, um an der University of the Western Cape (UWC) zu unterrichten. Es ist klimatisch ein Wechsel vom winterharten Glienicke zu einem Ort mitten im Sommer, der morgens bereits 20 bis 25° Celsius hat und zum Nachmittag bis 35° warm werden kann. Der Kapstadt-



Meine Studentengruppe vor der Kulisse des Tafelbergs. Fotos (2): privat

typische ständige leichte Wind bringt Frische. Man spürt fast physisch, wie sich der Körper öffnet, um die Wärme aufzusaugen. Fenster und Türen sind offen, man tritt durch die Tür in den Garten, wo unter Bäumen ein Tisch mit Stühlen steht. Glienicke ist weit weg, auch wenn ich per E-Mail über die Glienicker Ereignisse informiert werde. E-Mail ist toll.

Während ich den Klimawechsel aus meiner früheren Forschungstätigkeit als Zoologe kannte, bei der ich 1990 bis 2003 im Norden Südafrikas jährlich für sechs bis acht Wochen zwischen November und Februar eine individuell markierte Froschpopulation an einem Teich beobachtete, war ich jetzt neugierig auf das, was sich verändert hat.

Massiver Wohnungsbau

Als Erstes fällt die enorm verbesserte Infrastruktur ins Auge. Sie war schon immer gut. „Südafrika ist nicht Afrika“, wird nicht umsonst gesagt. Aber durch die Fußballweltmeisterschaft 2010 hat sie noch einmal einen Schub bekommen. Der Flughafen ist komplett erneuert. Die Straßen sind

durchgehend geteert, auch ausreichend breit. Über 4,75 Meter mit eingrenzenden Hochborden würde man hier lächeln. In den Vororten fallen die vielen, vielen Neubausiedlungen auf. Kleine einstöckige Häuser von meist 60, 80, 100 Quadratmetern. Um 200 bis 500 Häuser ist ein Zaun errichtet, damit Hunde und Katzen nicht weglaufen, und dann kommt die nächste, leicht andere Siedlung. Erst hielt ich es für Renovierungen der Townships, denn toll sieht das nicht aus mit zwei Meter Abstand zwischen den Häusern und keinerlei Grün. Aber es sind alles neue Bauten. Das Wohnungsbauprogramm der schwarzen Regierung mit dem Ziel, dass jeder eine Wohnung haben soll – eine Riesenaufgabe bei 40 Millionen Einwohnern – beginnt zu greifen. Eindrucksvoll, wenn auch nicht schön. Doch unsere Arbeitersiedlungen nach dem ersten Weltkrieg waren auch kein Ausbund an Schönheit. Zunächst muss überhaupt Wohnraum geschaffen werden, „low cost housing“ heißt es hier. Man kann sich um das Wohnrecht in solchen Wohnungen bewerben. Das tun hauptsächlich Schwarze, aber durchaus auch Farbige und Weiße, und dann wird nach Bedarfprioritäten verteilt. Einzugskriterien sind soziale, nicht Hautfarbe. Die elenden Townships mit den Wellblechhütten gibt es natürlich weiterhin, andererseits sind in den besseren Wohnorten der Umgebung die Neubausiedlungen besser. Es ist also vielfältig. Selbst auf den Farmen, hier also den Weingütern, stehen Neubauhäuser für die Mitarbeiter. Da tut sich sichtbar etwas, auch wenn noch viel bleibt.

Multikulti lebt

Als Zweites fällt auf, mit welcher Selbstverständlichkeit Schwarze, Weiße und Farbige miteinander umgehen. Ob auf der Straße, im Geschäft, im Lehrkörper, bei den Studenten, Hautfarbe spielt keine Rolle. Ein Schwarzer wird im Elektronik-Fachgeschäft genau so freundlich beraten und bedient wie ich beim Handykauf von einer Schwarzen. Von den neun Studenten, bei denen ich derzeit im Unterricht mitwirke, sind zwei weiß, vier schwarz und drei farbig. Zum Lunch (eine Mensa fehlt) macht reihum einer etwas für alle und man isst zwanglos gemeinsam. So erfährt man auch etwas über andere Rezepte. Es gibt keine Scheu, Personen nach ihrer Hautfarbe bzw. Rassenzugehörigkeit zu benennen. Es ist ein normales Charakteristikum wie bei uns Rheinländer oder Mecklenburger und sagt etwas über die kulturelle Herkunft. Viele sind stolz auf ihre Farbe. Als Farbige werden Mischlinge sowie Menschen mit asiatischer Herkunft (meist Malaien, als Sklaven aus Südostasien eingeführt) bezeichnet. Kapstadt hat etwa 50 Prozent Farbige und je ein Viertel Weiße und Schwarze, es ist also ein besonderer Schmelztiegel. Entsprechend ist Westkap die Einzige der acht Provinzen Südafrikas, wo der ANC nicht die absolute Mehrheit hat. „Wir hier lebenden Weißen sagen, das hier ist unser Heimatland, und das sagen die Schwarzen von sich auch und die Farbigen auch. Nur dadurch, dass wir das gegenseitig respektieren, und zwar vollständig, ist ein Zusammenleben möglich“, erläuterte mir ein Kollege. „Wer das nicht akzeptieren wollte, ist inzwischen ausgewandert“.

Vor diesem Hintergrund wird einem erst recht be-



Neubausiedlung in Kapstadt

wusst, wie verdruckst die deutsche Diskussion zu Herkunftsthemen ist. Als ob man Probleme dadurch löst, dass man die betreffenden Worte wie Rasse, Schwarzer, Ossi u.ä. tabuisiert. Ohne auf die Inhalte einzugehen, halte ich es im Grundsatz für gut, dass

Sarrazin ein stark weggedrücktes Thema in die öffentliche Diskussion gezerzt hat. Aber schon der Titel „Deutschland schafft sich ab“ beinhaltet ein wertendes Verständnis von richtigen und nicht ganz so richtigen Deutschen. In diesem Punkt scheint

Südafrika weiter, weil klarer über die Bedingungen des Zusammenlebens. Nur zwanzig Jahre nach Abschaffung der Apartheid ist das sehr viel.

Vermutlich sind die Dinge wie so oft komplizierter. Aber so weit ein erster Eindruck.

Leserpost

Betrifft: IDEA-Tanzfest am 15.01.2011

Am 15. Januar konnte man sich erneut ein Bild davon machen, welch junger, pulsierender Ort Glienicke doch ist. Das Fest der IDEA-Tanzschule in der Alten Halle hat sich als Auftaktveranstaltung im Glienicker Gemeinschaftsleben mittlerweile fest etabliert.

Nicht nur das attraktive Abendprogramm in der restlos gefüllten Halle

war gelungen. Auch die umfangreichen Vorbereitungen aller Beteiligten und die Proben der einzelnen Tanzgruppen versprühten schon lange vor Beginn der Veranstaltung eine „Tanzcampus-Atmosphäre“ rund um den Michael-Bittner-Platz.

Man kann dem gesamten Team (rund 60 Freiwillige!) um Riccy Gaffling-

Moustache und Boris Gaffling nur ein großes Lob aussprechen und all denen, die noch keine Gelegenheit hatten, eine der Veranstaltungen in den letzten Jahren zu besuchen oder gar selbst Teil der Veranstaltung zu sein, empfehlen, dies im nächsten Jahr zu tun. Es lohnt sich! Auf ein Neues in 2012!

Jan Holthusen

Betrifft: Diskussion um die Jugend in Glienicke

(„Glienicker Kurier“, Januar 2011)

Im Januar-Kurier berichteten die Mitglieder des Sozialausschusses von SPD, Herr Klein und von CDU, Herr Dr. Stempel, von einer Sitzung des Sozialausschusses. Unter anderem ging es um die Öffnungszeiten des Jugendtreffs. Herr Klein schrieb, dass „der Leiter des Jugendtreffs keinen Bedarf für eine Ausweitung der Öffnungszeiten“ sah. Herr Dr. Stempel schrieb hingegen, dass „der Leiter der Einrichtung wie auch beide Mitarbeiter der Einrichtung vor dem Ausschuss überzeugend und übereinstimmend dargestellt haben: Eine Verlängerung der Öffnungszeiten allein reicht nicht! Sie macht höchstens am Freitagabend bedingt Sinn...“

Welche Aussage ist jetzt richtig?

Sah der Jugendklubleiter einen Bedarf für die Ausweitung der Öffnungszeiten oder nicht? Anscheinend hat einer der beiden Herren nicht richtig aufgepasst, was ich echt schade finde. Gerade bei diesem wichtigen Thema Jugend sollte die Politik an einem Strang ziehen. In dieser irrigen Diskussion geht es den an kommunalpolitischen Entscheidungen beteiligten anscheinend einzig und allein darum, Glienicke als „Unser Dorf soll schöner bleiben“ zu erhalten und die Jugendlichen im „Glienicker Gatter“ wegzusperren, so dass den Bürgern keinerlei Störungen von den jungen Leuten widerfahren: Nach pädagogischen Inhalten wird dabei meiner Meinung nach nicht gefragt.

Zudem scheint ein Zusammenhang zwischen vermeintlich fehlenden Freizeitangeboten und auffallendem Verhalten aus der Luft gegriffen, da diese Umstände nachweislich in der Familie sowie im Individuum selbst begründet sind.

Hier helfen weder mehr „attraktive“ Freizeitangebote noch längere Öffnungszeiten des Jugendtreffs, sondern Familienhilfe in Form von Gruppen- oder Einzeltherapie.

Glücklicherweise ist in Glienicke der Anteil derer, die keine Verhaltensauffälligkeiten zeigen, weitaus höher und die sind dem vorhandenen Angebot der Jugendarbeit wohl offen zugehen. Darauf ist besonderes Augenmerk zu legen.

Steffanie Schmieda

Betrifft: „Umgang mit der Geschichte“ (Die Linke)

(„Glienicker Kurier“, Februar 2011)

Der Beschluss der Gemeindevertretung vom 15. Dezember 2010 war längst überfällig. Die Wählerinnen und Wähler haben ein Grundrecht zu erfahren, welchen politischen Werdegang unsere Volksvertreter vorzuweisen haben. Nur dann sind die Wahlberechtigten auch in der Lage, sachlich und objektiv für sich zu beurteilen, wem sie das Vertrauen aussprechen. Der jüngste Vorfall

(Hans Joachim Bork alias IM Sebastian) hat uns doch ganz klar vor Augen gehalten, was passiert, wenn Überprüfungen von Personen, die in der Öffentlichkeit präsent sind und moralisch Verantwortung tragen, vernachlässigt oder unterlassen werden.

In der letzten Zeit haben wir jedoch immer öfter den Versuch der Fraktion Die Linke, die Geschichte

der letzten deutschen Diktatur zu verharmlosen, wahrnehmen müssen, weil offensichtlich viele Täter von einst nicht nur ideologische Zuflucht finden, sondern auch mit Rehabilitation in ihrer Partei rechnen dürfen. Eine sichtbare Empathie gegenüber der vielen Opfer lassen die einstigen Täter und Anhänger in der Linken nicht erkennen. Da ist es auch nicht verwunderlich, wenn sich der Frakti-

onsvorsitzende (Die Linke), Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, gegen eine Transparenz hinsichtlich einer eventuellen Stasitätigkeit ausspricht und notwendige Überprüfungen als Mittel politischer Auseinandersetzung oder moralische Diffamierung seiner „Kampfgenossen“ bewertet.

Bevor sich „Die Linke“ wieder einmal als Opfer eines demokratischen Beschlusses einer Gemeindevertretung sieht, sollten der Fraktionsvorsitzende und seine Kampfgefährten vielleicht einmal über eine sachliche Auseinandersetzung der jüngsten deutschen Diktatur – in der die

„Stasi“ eine zentrale Rolle übernahm und deren ideologischer Verlauf von Terror und Gewalt gegen die eigenen Bürgerinnen und Bürger geprägt war – nachdenken. Ein Besuch in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen wäre da sehr hilfreich!

Christian König

Betrifft: Linke zur Bürgerbeteiligung

(„Glienicker Kurier“, Februar 2011)

Man traut seinen Augen kaum: Ausgerechnet die Linke mit dem Marxschen Anspruch „Alle Macht geht vom Volke aus“ äußert sich im Februar-Kurier kritisch gegen die Erweiterung der Mitsprache der Bevölkerung. Es soll bei persönlichen Gesprächen mit den Parteivertretern bleiben. Ist die Leninsche Marx-Umkehrung, dass letztlich die Partei als Avantgarde für das Volk entscheiden muss, was richtig ist, noch nicht überwunden?

Sich gegen ein Internet-Bürgerforum zu wenden, nur, weil nicht alle Leute Internet haben, ist genauso stichhaltig wie die Forderung, Telefonate ins Rathaus zu verbieten, nur

weil nicht alle Leute Telefon haben. Wir halten alle Möglichkeiten, die Mitwirkung und die Kompetenz der Bürger für eine Verbesserung unseres Orts- und Verwaltungsgeschehens zu nutzen, für prüfbar. Das Bürgerforum beispielsweise wird in Brandenburg von der rot-roten Regierung propagiert und ist in vielen Orten eingeführt, jüngst z.B. in Velten. Platzgestaltung mittels Planungszellen wird vom rot-roten Berliner Senat bei mehreren Plätzen längst praktiziert. Da kann man sich kundig machen, statt ohne Wissen über fehlende Mitwirkungsmöglichkeiten zeitlich eingespannter Bürger zu rasonieren. Manche sind eben weiter als verschlafene

Glienicker, die allein im Gespräch das Maximum an Beteiligung sehen. Dabei wird sogar zugegeben, dass diese Kontaktaufnahme im normalen Alltag schwierig ist. Genau deswegen wollen wir die Mitsprachemöglichkeiten erweitern.

Eine herzliche Bitte daher an die Glienicker Linke: Denken Sie über die Bürgerbeteiligung ein zweites Mal nach, und zwar konkret, nicht aus dem Bauch. Über Details zu reden, so nicht, aber eventuell anders, ist völlig legitim. Wir haben nicht das Allheilsmittel erfunden, sondern wollen eine ernsthafte und kompetente Diskussion anstoßen.

Andreas Elepfandt (GBL)

Betrifft: Geschäftsbericht der Wasser Nord und Elektrofahrzeuge

(„Glienicker Kurier“, Januar 2011)

1. Wasser Nord: Geschäftsbericht

Die Aussage des Geschäftsführers der Wasser Nord GmbH ist verständlich: Wer lobt nicht sein eigenes Produkt? Nachvollziehbar ist diese Aussage für mich nicht, denn meines Wissens weist unser Wasser

- einen sehr hohen Härtegrad auf
- ist für die Zubereitung von Kleinkindernahrung nicht geeignet
- beinhaltet nach Auskunft von Verbraucherschützern einen relativ hohen Anteil von schädlichen Pharmarückständen (zur Beseitigung fehlt eine Filterstufe)
- und über Geschmack lässt sich streiten.

Ich trinke jedenfalls lieber Mineralwasser und würde mich über die Bekanntgabe von Analyseergebnissen, insbesondere zum letzten Punkt, freuen.

2. Elektrofahrzeuge

Die im Artikel zum Carsharing angesprochene Argumentation zur Reduktion der CO₂-Emission ist für mich sehr kurzsichtig. Die Elektroenergie wird ja überwiegend im Kraftwerk mit CO₂-Emission erzeugt. Sinnvoll wäre für mich nur eine Stromtankstelle, die ihre Energie von regenerativen Erzeugern bezieht. Wenn Glienicke den Siegel einer umweltbewussten

Gemeinde erreichen möchte, wäre es sinnvoller, sich der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit anzuschließen und zum Beispiel Fotovoltaikanlagen, Thermosolaranlagen, regenerative Energieerzeugung, Regenwassernutzung etc. zu fördern. Bei den zu erwartenden Preisen für das Carsharing erinnert mich diese Initiative mehr an Klientelpolitik. Die Verstärkung der Taktzeiten des „Linienbusses“ ist demgegenüber eine Maßnahme, die vielen Arbeitenden, die sich weder am Carsharing beteiligen können noch ein Zweitauto besitzen, zu Gute kommt. *Otto Trolle*

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 6. März von 9 bis 14 Uhr

Der nächste Kinder- und Babysachenbasar findet am Sonntag, 17. April, statt.

Nähere Informationen gibt Ihnen

Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 80 168 oder 0171 / 70 36 954

Nordbahngemeinden mit Courage e.V. lädt ein

Seminar

„Rechtsextreme Erscheinungsformen und Subkulturen in Brandenburg“

am 5. März, von 10 bis 16 Uhr

Ort: Am Anger 1 in Schönfließ, Gemeinderaum über der Feuerwehr

Interessenten können sich gerne an den Nordbahngemeinden mit Courage e.V. wenden: Waldstraße 4 in Hohen Neuendorf, Tel. 03303 / 541 258, www.mit-courage.de

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung.

„Näher dran“

Die Außenstelle der Sozial-, Arbeitslosen- und Schuldnerberatung ist das nächste Mal am 24. März zwischen 13 und 17 Uhr besetzt.

Für alle Fragen zu ALG 1 und 2, Sozialsicherung und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren Fragen wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, vor Ort sein. Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

lädt ein zu ihren nächsten Treffen

am Mittwoch, 2. März und am Mittwoch, 6. April - jeweils um 19 Uhr
in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Carsten Richter, Tel. 033056 / 40 84 20 oder per E-Mail: ca-richter@arcor.de

Satinanda e.V.

Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49 in Glienicke
Programm für März

Dienstag	18.00 bis 19.30	Abhidhamma-Lehrgang
Mittwoch	18.30 bis 20.15	Abendandacht und Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene
Donnerstag	18.30 bis 20.15	Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)
Freitag	18.00 bis 19.30	Meditationsgruppe und Gesprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahren
Samstag	16.30	Offener Gesprächskreis (keine Vorkenntnisse erforderlich)

Weitere Angebote

- Veranstaltungen, Vorträge an Schulen und Bildungseinrichtungen im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichtes auf Anfrage
- Begleitung Kranker und Sterbender sowie deren Angehöriger
- Begleitung verwaister Eltern
- Einzelgespräche und Beratung nach Terminvereinbarung

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.satinanda.de oder rufen Sie uns an unter Tel: 0178 / 790 85 94.

Alle Veranstaltungen und Angebote sind kostenlos. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

04. März	16.00 Uhr	Weltgebetstag – Gottesdienst mit anssl. Imbiss mit Spezialitäten aus Chile
06. März	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Furkert)
13. März	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Frieze)
20. März	10.00 Uhr	Gottesdienst (Leppler)
27. März	10.00 Uhr	Gottesdienst (Leppler)

Die Kinder sind innerhalb der Gottesdienste zum Kindergottesdienst eingeladen.

Christenlehre

Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten, Gartenstraße 19

Konfirmandenunterricht: Dienstag und Donnerstag, 17.00 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus.

Offene Eltern-Kind-Gruppen: donnerstags 09.30 bis 11 Uhr. Für Kinder von 5 bis 12 Monaten.

Junge Gemeinde: montags ab 19 Uhr in der Jugendetage

Kirchenchöre: Proben immer freitags (außer in den Ferien)

15.15 Uhr „Die Spatzen“

16.00 Uhr „Die klingenden Tönchen“ (ab 7 Jahre)

Ökumenischer Bibelkreis:

am Donnerstag, 31. März um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Glienicke

Frauenstunde (Seniorinnen):

4. März (Freitag) um 16.00 Uhr: Weltgebetstag: Gottesdienst und anssl. Imbiss mit Spezialitäten aus Chile

15. März um 14.00 Uhr: Ostergestecke

29. März um 14.00 Uhr: Osterbräuche – Gespräch mit Pfr. Leppler

Seniorentanz: montags 14.45 Uhr bis 16.45 Uhr in der Alten Halle

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen: 14-tägig dienstags um 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum (Kontakt über Herrn Neubert / Tel. 808 46)

Kindertanz in der Alten Halle mit Britta Labetzsch

Montag	3 – 5 jährige	17-18 Uhr
Dienstag	4 – 6 jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	4 – 6 jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	6 – 8 jährige	18-19 Uhr
Donnerstag	3 – 5 jährige	17-18 Uhr
Donnerstag	8 – 10 jährige	18-19 Uhr

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro:

Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

Unsere Gemeindesekretärin Frau Bettina Liesenberg ist zu sprechen:

dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

donnerstags 11 bis 12 Uhr

Katechetin: Frau Ute Furkert: 033056 / 743 45

Diplompädagogin: Frau Sabine Reinicke:

033056 / 765 73

GKR-Vorsitzender:

Pfarrer Christian Leppler: 033056 / 430882

Friedhofsmitarbeiterin:

Frau Sabine Kramp-Paarmann: 0171 / 704 86 35

Chorleiter/Kinderchöre:

Herr Alexander Ergang: 030 / 36 73 04 15,

Mail: kirchenmusik@ekg-glienicke.de

Ansprechpartnerin für die Eltern-Kind-Gruppen:

Frau Manuela Lenke, Tel. 92400

„Wie viele Brote habt ihr?“

Der Weltgebetstag kommt 2011 aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt?

So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr zu Leibe gerückt.

**Herzlich laden wir ein
zum Gottesdienst am Weltgebetstag,
am Freitag, 4. März um 16 Uhr
in der Ev. Dorfkirche Glienicke.**

Anschließend laden wir zu einem Imbiss im Gemeindehaus mit Kostproben aus Chile.

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Sonntagsmessen

St. Hildegard:

Samstag: 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie
jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff
jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst im Gemeindesaal

Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9 Uhr
an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschließendem Sonntagstreff

St. Katharinen:

jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9 Uhr Eucharistie
jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Werktags

St. Hildegard:

Dienstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Eucharistie
Freitag 17.30 Uhr Marienandacht
18.00 Uhr Eucharistie

St. Katharinen:

Montag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
Donnerstag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
jeden 1. Donnerstag, anschließend Seniorenkreis

Gottesdienst im ASB-Heim: Berliner Straße 5 a,
jeden 2. Montag des Monats um 16.30 Uhr

Gottesdienst in Haus Friedenshöhe:

Sigismundkorso 68-70,
jeden 1. Freitag des Monats um 15.30 Uhr

Hauskommunion im Vitanas-Pflegeheim:

Welfenallee 37-43
jeden 3. Dienstag des Monats

Adressen

St. Hildegard: Senheimer Straße 35/37, 13465 Berlin-Frohnau,
Tel.: 030 / 4 01 22 75; E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de
Hohen Neuendorf: Evangelische Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
St. Katharinen: Hauptstraße 20, 16552 Schildow

Sprechzeiten:

Pfarrer Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 4 01 22 75, E-Mail: pfarrer@st-hildegard-berlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Gemeindereferentin: Elisabeth Mitter, Tel.: 030 / 40 63 76 48
Sprechzeit: Montag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrsekretärin: Verena Schulz
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag 9.30 bis 12 Uhr und Freitag von 15 bis 18 Uhr



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Str. 154 in Glienicke/Nordbahn

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsklasse: 9.30 bis 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr, Abendmahlsversammlung: 11.20 bis 12.30 Uhr
Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel.: 033056 / 74398



Willi Gerth

* 23.09.1934 † 18.01.2011

Danke

an alle Verwandten, Freunde, Nachbarn
und ehemalige Arbeitskollegen der
Gemeinde Glienicke/Nordbahn

- für eine stumme Umarmung
- für tröstende Worte,
- für einen Händedruck, wenn Worte fehlten
- für Blumen und Kränze
- für alle Zeichen der Liebe und Dankbarkeit

Besonderer Dank gilt Frau Woite für ihre trostreichen
Worte in der schweren Stunde des Abschieds.
Auf diesem Wege möchten wir uns auch ganz herzlich
für die Blumen bei Frau Kramp-Paarmann
und bei dem Bestatter Herrn Michael Splinter
bedanken.

In Liebe und Dankbarkeit

Ingrid Gerth und Familie

Wir trauern um

Anneliese Schrader

geb. Utermöhl

* 9. September 1917 † 22. Januar 2011

Im Namen aller Angehörigen
und Freunde

Rainer und Mathias Schrader

Veranstaltungen online

**Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender
auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu**

Geburtstagskinder im März

01.03. Erika Elfert	18.03. Olga Engwer
01.03. Cevat Ovali	23.03. Peter Donner
02.03. Klaus Bamberg	23.03. Neville Perera
03.03. Ingrid Franz	24.03. Ursula Eckerle
03.03. Helmut Rose	24.03. Heinz Mann
06.03. Sibille von der Ohe	25.03. Falk Popp
08.03. Charlotte Groß	27.03. Gisela Hoffmann
08.03. Johanna Liebenow	27.03. Anna Richter
08.03. Irene Rehn	28.03. Karl-Hermann Goll
10.03. Wendell Ewing Burgess	30.03. Anita Dreier
10.03. Albrecht Jung	30.03. Karl Heinz Gatzemeyer
10.03. Dietrich Papenfuß	30.03. Udo Woop
11.03. Lieselotte Kalozenski	31.03. Eva Günther
13.03. Charlotte Dautz	31.03. Manfred Haberland
13.03. Rolf Müller	31.03. Dieter Jargstorf
14.03. Jutta Hielscher	31.03. Horst Redlich
15.03. Rosemarie Bestgen	31.03. Edith Sprenger
17.03. Jürgen Schätzel	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine im März 2011

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung	Sozialausschuss	Planungsausschuss	Haupt-/Finanzausschuss	Infrastrukturausschuss
Mittwoch 16.03.	Dienstag 15.03.	Donnerstag 10.03.	Montag 14.03.	Mittwoch 23.03.

B i b l i o t h e k :

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056-21851

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056-69230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:
Telefon: 033056-69230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301 - 208040

Notruf: 0172 - 3961627
(Tag und Nacht)

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 40 80 13

Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/201 05 00

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung:

Telefon: 03 30 56 / 690

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 21

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(bitte vorherige Anmeldung)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 41

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Wache Hennigsdorf: 0 33 02 / 8 03 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Standesamt

Telefon: 03 30 56 / 6 92 32

Montag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
(nur Beurkundungen)

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 03 30 56 / 6 92 17

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Zulassungsstelle und

Fahrerlaubnisbehörde

(Heinrich-Grüber-Platz 2)

Zentrale Telefoneinwahl

Tel.: 03301 / 601 59 00

Montag: 07.30 – 15.00 Uhr
Dienstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz (wb)

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.

Tel. 033056 / 69 259

E-Mail:

kulturkoordinator@glienicke.eu

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 03 30 56 / 69-229 u. 222
Fax: 03 30 56 / 69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.250

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Monika Kensing (mk)

Fotos: ip (sofern nicht anders angegeben)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Marianne Borsky, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stempel,
Lena Unfried

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160 / 155 62 36

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Kensing, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/155 62 36 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Der SV Glienicke und das Sportbistro laden ein zum

Lateinamerikanischen Abend

mit der Liveband
CANTARÉ



am 7. Mai 2011 um 20.00 Uhr Alte Halle in Glienicke, Hauptstr. 64

Eintritt im Vorverkauf: 8,50 Euro / Karten ab 1. März im Sportbistro



„Stilvoll“

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck



Bei uns finden Sie den Frühling !
Die neue Villeroy & Boch Kollektion ist eingetroffen.
Entdecken Sie bei uns viele neue Geschenkideen !

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten MO - FR 9³⁰ - 13Uhr 15 - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr



Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Online Shop: www.schenken123.com

____KNOP____

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com



Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger

Franzburger Str. 15 ■ 12621 Berlin

Telefon: 030 - 56 78 93 8

E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de

Web: www.bauermeister-malermeister.de



Ihre freundliche Autovermietung
mit individueller Beratung für:

PKW/ Bus
Kleintransporter bis 3,5t
Mehrzweckanhänger
Pferde- und PKW- Transportanhänger

Sie finden uns:

Am Erlengrund 2 in 16548 Gliencke
Telefon: 033056-95496 Telefax: 033056-95497
E-Mail: autovermietung-gliencke@t-online.de
www.autovermietung-gliencke.de
Inhaberin: Steffi Fibich

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK **HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE**

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENCKE/ NORDB. • WAIDMANNSWEG 14
TEL.: 033056 / 23828 • FAX: 033056 / 23827
FUNK: 0170 / 77 33 445



Fenster, Türen und Innenausbau



fachgerechte Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten

- Fenster • Innenausbau
- Küchenplanung und Montage u. v. m.

16567 Schönfließ • Dorfstraße 37 b
Tel.: 033056 / 8 23 84 • Fax: 033056 / 7 40 64
Mobil: 0171 / 350 78 87 • 0171 / 240 85 42



Besser als nur ein Peeling.

Microdermabrasion

mit einer kompletten Kosmetikbehandlung
nach Wunsch ins neue Jahr starten!

- Anti Aging
- Hautstrukturverbesserung
- Anti Akne
- frischer Teint

ca. 90 min

49,90 EUR

www.Biomed-Vitalcenter.de
Karl-Liebnecht-Str. 42 - 16548 Gliencke-Nb
Telefon 03 30 56 - 23 19 46 Frau Chouli



Salon Melanie

Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag – Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Gliencke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377



Wellness-
massagen



Nageldesign



Fußpflege

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Gliencke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

seit 1975

e-mail:
**malermeister.
 norbert marmulla**
@t-online.de

Karl-Liebknecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
 Fax: 03 30 56 / 945 49
 Funk: 0172 / 876 11 12

H.-Joachim Rudnik
 Meisterbetrieb für Elektroinstallation

• Stark- und Schwachstromanlagen
 • Nachtstromanlagen
 • Reparaturen

Schwedenstraße 1
 16548 Glienicke / Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
 Telefax: (033056) 8 07 18

★★★★★

**KFZ BARANKAUF
 & Hausbesuche**
Inhaber Marco Stephan

Ankauf von: PKW * Transporter * Unfallschaden
 Hohe Km * Motorschaden
 Rundum Service inklusiver Erledigung aller
 Formalitäten
 Karl-Liebknecht Str. 152 * 16548 Glienicke
 Tel.+ Fax: 033056/43 56 10
 Mobil: 0177 / 689 18 27

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
 Heimisch, sächsisch, familiär,
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Odessaer Str. 19
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
 Di-Fr. 8 - 18 Uhr
 Sa. 8 - 12 Uhr

**Nordberlins größter
 An & Verkauf**

Wir suchen ständig:
ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):
 Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
 Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
 Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
 Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !
 Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jähriger
 Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
 Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
 bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
 Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
 Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen,
 Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
 Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
 Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
 unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf
 Zabel-Kruger Damm 79 - 13469 Berlin
 Tel. 030-403 96 551 - Mobil 0177-6440984
 www.berlin-an-und-verkauf.de

Öffnungszeiten:
 montags, mittwochs und freitags
 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Jaeger's
 Haus- und Gartenservice
 ALLROUNDHANDWERKER

GALABAU LIEFERUNG VON SPIELSAND
 PFLASTERARBEITEN
 HOLZBAU / ZÄUNE
 „RAINBIRD“ BEREGNUNGSANLAGEN

KONTAKT:
 Carsten Jaeger
 Karl - Marx - Straße 45
 16548 Glienicke

• Tel.: 033056 - 59 11 15
 • Fax: 033056 - 80 27 9
 • Mobil: 0176 - 23 26 39 22
 • Internet: jaegerlgb@web.de

Handelspartner der
 weka Holzbau GmbH

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Abholservice für Senioren

Salon Monika
 Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:
 Mo. Hausbesuche • Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
 Mi. 8 - 19 Uhr • Do. 8 - 20 Uhr • Sa. 9 - 15 Uhr
 Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:
 ☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)

Sie finden uns jetzt auch für Friseurbesuche in der Schönfließer Passage! Tel.: 033056/431529

Hund und Sport Glienicke

Persönlicher Service für Ihren Hund

Michael Chwialkowski

Wiesenweg 1a Mobil: 0176 - 678 00 921
16548 Glienicke Tel.: 03 30 56 - 77 80 2

hundenavigator@aol.com



CM COLOR
MALEREIBETRIEB
Ish. Carsten Hrochowski

Birnbaumring 39
13159 Berlin

Tel. 030 / 47 59 65 50
Fax 030 / 47 59 65 51
Funk 0172 / 386 70 61



Seit 1998 / Meisterbetrieb

SANTÄR – HEIZUNG – SOLAR

-Badsanierung
(Barrierefrei)
-Reparaturen

-Installation
-Regenerative
Energien

-Modernisierung
-Wartung Gas/Öl

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26, 16548 Glienicke



Mein Konzept für Sie:

- Gardinen
- Dekoration
- Gardinenwäsche
- Sonnenschutz
- Pollengaze
für Allergiker
- Bodenbeläge
 - Polsterei
- **Tapeten**

Hauptstr. 8 • Glienicke

Telefon: 03 30 56/ 7 75 72

Telefax: 03 30 56/ 7 76 17

Funk: 01 72/ 3 19 41 77

Kreativ & meisterhaft

MEISSNER

Ihr Raumausstatter

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de

www.stadtrandimmobilien.de

Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerzte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe
Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)
Einfamilienhäuser und **Eigentumswohnungen**

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE



Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de



Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 • 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

ASIA-SHOP

Sie finden uns in der 1. Etage der Galerie
Sonnengarten im Herzen Glienickes
Aufzug vorhanden

Märkische Allee 76
16548 Glienicke

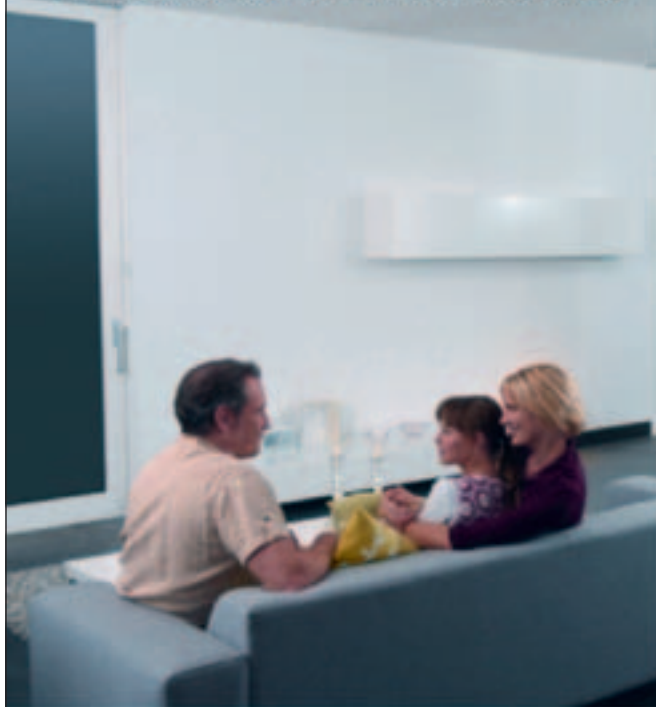
Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.00 – 13.00 Uhr



*Textilien, Geschenkartikel, Kurzwaren, Tischdecken,
Taschen, Schuhe und noch vieles mehr...*

**Secvest 2WAY
Bidirektionale Funk-Alarmzentrale**



Aktiver Einbruchschutz
Elegantes Design
Einbruch, Feuer, Wasser, Notfall
Mit Statuslicht mehr Bedienkomfort
Kein Schmutz, kein Dreck, keine Kabel



Tel. Glienicke 033056 / 780 412 Fax. 780 413

Tel. Berlin 030 / 485 40 55

www.keydealer.de mail: info@keydealer.de

Gerne beraten wir Sie zu Hause. Mit unserem Musterkoffer können Sie die Produkte live erleben.

Ihre Experten für Einbruchschutz

Floresstr. 80 / 13187 Berlin



SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29

☎ 033056 / 770 71



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

Anzeigenschluss für die

April-Ausgabe:

Montag, 14. März

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108

Preisbeispiel

für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.



Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

20 %
Aktions-Rabatt
bis 31. März 2011

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91
Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömac

ALULUX

SOMFY

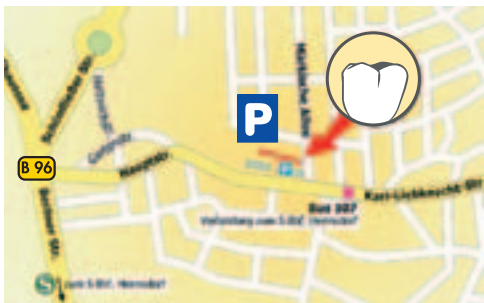
MARKISEN

Lewens

weinor

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie
Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen

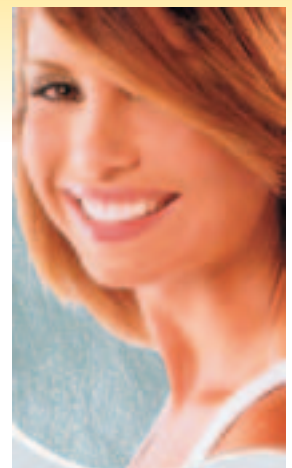


Märkische Allee 76
(Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke
Tel 033056 - 436876

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	8 - 13 15 - 19

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



ZOOM!
Professionelle
Zahnaufhellung
in nur 60 Minuten

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon  033056 – 22114

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, **G**roß die Leistung



Elektro Service

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Hannoversche Straße 22
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03

Reiner Klein
Hubertusallee 58
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Member of
German Water
Partnership



div-gmbh
datenverarbeitungs-,
informationssystem- und
vermessungsgesellschaft mbh

Geschäftsführer: St. Fick

Karl-Liebknecht-Str. 23a
16548 Glienicke

gertraudenstraße 10
16540 hohen neuendorf
www.div-gmbh.de

fon 0 33 03 - 21 46 0
fax 0 33 03 - 21 46 61
info@div-gmbh.de

Transport & Curierdienst Sofort- Preiswert - schnell Frank Hirsch



Tel: 033056 94063
Fax :033056 94059
ohvzn203@aol.com
Funk: 01629331646

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebknecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

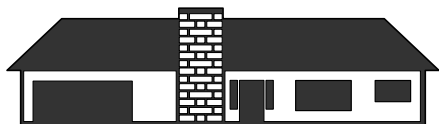


crossmedia
agentur
druckvorstufe
webdesign
neue medien
print



Sie geben den Anstoss...
wir bieten die Lösung!

crossmedia gmbh, zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
www.crossmedia-berlin.de, fon_030_41909_413, fax_444



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke

Grünanlagen und Gartenpflege
Gehwegreinigung, Winterdienst
Laubentsorgung, Haushütedienst
Kleintransporte

Tel./Fax: 033056 - 801 68
Funk: 0171 - 703 69 54

S.KRÜGER

Gebäude & Gartenservice

Fugenarbeiten aller Art

Holz- / Bautenschutz

Terrassen- / Wegebau

Innenausbau / Trockenbau

Gartenpflege / -gestaltung

Winterdienst

Objektbetreuung

Reparaturarbeiten jeglicher Art



16548 Glienicke Tschakowskistraße 1
Tel/Fax 033056/82133 Funk 0176/66690995



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks

Die Finanzmakler

**Festgeldzinsen wieder gesenkt ?
Bei uns nicht...
Rufen Sie uns an...
Wir beraten Sie gern...**



Rainer Bornfleth

Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

Oranienburger Chaussee 2
16548 Glienicke
tel. 030-88913610
fax.030-88913690
funk.0179-5953182
e-mail.info@4maks.de
www.4maks.de

**Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments**



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



PLEURUP
bringt's.

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Liefersdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

**Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter
Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen
Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen
Parkett und Laminatarbeiten - Carport
Innenjalousien - Vertikals - Plissees
Innentüren - Insektenschutz
Abrissarbeiten - Entsorgung
Wohnungsberäumungen
Reparaturen jegl. Art
*Rufen Sie uns einfach an!***

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

AUTOANMELDEDIENST

Anruf genügt - wir kommen auch zu Ihnen !!!
030 - 47 30 33 22 06.00-22.00

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege
Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

NUR IM MÄRZ!

Preissenkung 199^{er}
159⁹⁹
Sie sparen 40,-
Preis nur gültig vom
01.03.-31.03.2011

Rundpool, 3-tlg. Set
Bestehend aus Pool, Einhängefilter (2m³/h) und
Hochbeckenleiter (leicht montierbar)
• Beckengröße: Ø300 cm, Höhe 90 cm
• Verzinkte Stahlwand, Wandstärke 0,3 mm,
Folienstärke 0,4 mm (Zum Schutz der Folie das
Bodenschutzvlies für Ø300 cm gleich mitbestellen!)
• Inkl. Kunststoff-Profilröhren
• 6 Jahre Garantie auf Stahlwand und Innenhülle
• Bestell-Nr.: 288 436 80, Rundpool **159,99**
• Bestell-Nr.: 290 374 84, Bodenschutzvlies **32,99**

werk markt
Näher dran, mehr drin!

Fachmarkt für Garten, Haus & Handwerk
Lessingstr. 6-7 16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de
24h Schlüsseldienst 033056 82141



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas Wasser Sanitär

Gottschedstraße 21

13357 Berlin

Tel.: 030/497 911 87

Fax: 030/497 911 88

www.olaf-rathmann.de

Privat: Fichtestr. 9, 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 0177/491 63 08

Notdienst 0177/491 63 08



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN



Glienicker Glasveredlung GmbH Glaserei & Fensterbau



Kunststofffenster aus eigener Produktion

- Fensterbau
- Spiegel
- Glasmöbel
- Isolierglas
- Sandstrahlen
- Reparaturverglasung jeglicher Art
- Bleiverglasung
- Türfüllungen
- Klebearbeiten

Alle unsere Glaserzeugnisse, sowie unsere Kunststofffenster und Türen
sind aus eigener Produktion und kurzfristig lieferbar

Glienicker Glasveredlung GmbH
Karl-Liebnecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de
der-glasermeister@t-online.de

Alles aus Glas



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaeudereinigung-Knoll@t-online.de



- ✿ Glasreinigung
- ✿ Teppichreinigung
- ✿ Polsterreinigung
- ✿ Gehwegreinigung
- ✿ Dachrinnenreinigung
- ✿ Gartenpflege

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

- KÜCHENEINRICHTUNGEN
- BÜROEINRICHTUNGEN
- BADMÖBEL
- WOHNDISIGN
- ARBEITSPLATTEN AUS
Corian, Ceramic,
Natur- und Kunststein
- SCHIEBETÜREN
- BEGEBBARE KLEIDERSCHRÄNKE
- REGALSYSTEME, BIBLIOTHEKEN
- INDIVIDUELLE ANFERTIGUNGEN
- LICHTSYSTEME
- VERTIKAL JALOUSIEN ANLAGEN

Besuchen Sie unsere
Ausstellungsräume im
aedium
Bauherrenzentrum Hennigsdorf
www.aedium.de

Vereinbaren Sie gleich einen
persönlichen Beratungstermin.
Gern auch in Ihren Räumen!

Telefon: (030) 84 85 48 05
Telefax: (030) 84 85 48 04
Mobil: (0151) 58 14 90 68
E-Mail: info@noetzel.de
www.noetzel.de

Noetzel
FINGERHUTTENKONZEPTE

**ATTRAKTIVE LEASINGRATEN
INKL. SERVICELEISTUNGEN**



RENAULT CLIO GRANDTOUR OHNE SONDERZUHLUNG	RENAULT MÉDANE GRANDTOUR OHNE SONDERZUHLUNG	RENAULT SCÉNIC OHNE SONDERZUHLUNG	RENAULT LAGUNA GRANDTOUR OHNE SONDERZUHLUNG	RENAULT KANGOO RAPID OHNE SONDERZUHLUNG	RENAULT TRAFIC OHNE SONDERZUHLUNG	RENAULT MASTER OHNE SONDERZUHLUNG	RENAULT TYPE C UNVERKÄUFLICH
139,-* € ¹	179,-* € ²	179,-* € ³	219,-* € ⁴	139,-* € ⁵	199,-* € ⁶	219,-* € ⁷	

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,0 - 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 190 - 139 g/km (Werte nach EU-Norm-Messverfahren). *Rate netto zzgl. MwSt.



www.autohaus-glienicke.de



Rentault Clio Grandtour Expression 1.2 16 V 75 eco: monatliche Rate 139,-*, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Rentault Scénic Authentique 1.6 16V 110: monatliche Rate 179,-*, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Rentault Kangoo Rapid Basis 1.6 8V 90: monatliche Rate 139,-*, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Rentault Master Kasten L1H1 2,8t dCi 100 EU4: monatliche Rate 219,-*, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Rentault Master Kasten L1H1 2,8t dCi 100 EU4: monatliche Rate 139,-*, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Rentault Trafic Kasten L1H1 2,7/2.0 dCi 90: monatliche Rate 199,-*, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Enthalten ist ein Rentault Komfortservice-Vertrag. Anschlussgarantie nach der Neuwegengarantie, inkl. Mobilitätsgarantie sowie aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen für die Vertragsdauer. (36 Monate bzw. 30.000 km ab Erstzulassung). Ein Angebot der Rentault Leasing für Gewerbekunden. Abb. zeigen Sonderausstattungen, beim Master: Kasten L2H2.

Geprüfte Qualität:

Hörgeräte HORNIG – ein ausgezeichnete Akustiker!



Gute Nachrichten: Nach 2009 ist HORNIG 2011 erneut als TOP-100-Akustiker ausgezeichnet worden! Damit setzen wir als einziger zertifizierter Hörgeräte-Akustiker Berlins* erneut die Zeichen. Für Ihre bestmögliche Versorgung mit Hörgeräten und persönlichen Service von Mensch zu Mensch. Unsere vom TÜV-SÜD-geprüfte Bestnote für Kundenzufriedenheit beträgt 1,3!

Wir nehmen uns Zeit und garantieren Ihnen Zufriedenheit, Qualität und modernste Technik. Z. B. mit Phonak Ambra: gönnen Sie sich besten Hörgenuss und testen Sie dieses besondere Hörsystem ganz in Ruhe 14 Tage lang – bei HORNIG selbstverständlich kostenlos.

Überzeugen Sie sich vom hörbaren Unterschied: **Berlins einziger TÜV-geprüfter* Akustiker freut sich auf Sie!**



HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK MEISTERBETRIEB

* TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008, 05/2008.

Hörgeräte-Akustik Meisterbetrieb Anja und Dirk Hornig

- Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · Tel.: 030 / 414 96 32
 - In Tegel: Karolinenstr. 1 d · 13507 Berlin · Tel.: 030 / 433 47 13
 - Am Breitenbachplatz (Schorlemer Allee 1) · 14195 Berlin · Tel.: 030 / 89 73 49 12
- www.hoergeraete-hornig.de



vorhanden!



So bleibt Ihr
FAMILIENURLAUB
unvergessen!

Tag für Tag ein abwechslungsreiches
Programm im **ROBY CLUB!**

Vom Sauger bis zum Strampler. Kinder im Alter von 3–12 Jahren erleben Tag für Tag ein abwechslungsreiches Programm im ROBY CLUB. Zusammen mit pädagogisch ausgebildeten Betreuern wird Spielen hier täglich neu erfunden und (Vor-)Gefundenes immer wieder neu entdeckt. **So bleibt Ihr Familienurlaub unvergessen. Davon werden Ihre Kinder ihren Enkeln noch erzählen.**

Zufriedene Kinder sind eine wesentliche Voraussetzung für einen gelungenen Urlaub der Eltern. Die ROBINSON Familiencamps überzeugen jedoch nicht nur durch kindgerechte Einrichtungen, Spiel- und Erlebnisprogramme für unterschiedlichste Altersgruppen, sondern auch durch spezielle Serviceleistungen für die Eltern. ROBY BABY zum Beispiel bietet jungen Familien alles, was sie während des Urlaubs für die Versorgung und Betreuung unserer jüngsten Gäste benötigen.

Und wenn die Kleinen abends schlafen, öffnet sich der Vorhang: Jeder Blick stimmt. Das Timing, der Ausdruck. Das Herz spielt mit. Abend für Abend geben die ROBINS eine neue Vorstellung ihres Könnens. Erfahrene Regisseure, ausgebildete Choreografen und professionelle Bühnen- und Maskenbildner bringen ihr ganzes Know-how ein und begleiten und fördern so die jungen Talente aus den Teams der ROBINS. Theater, Musical, Comedy. Die haben einfach alles drauf. Mitreißend, komisch, frisch. Und beim großen Finale hält es keinen mehr auf den Sitzen. Zugabe! Und wann waren Sie zuletzt im Theater? Freuen Sie sich darauf. Im Urlaub haben Sie endlich mal wieder die Zeit dafür.



Ihre

Manja Morawetz

Manja Morawetz



Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
und Samstag
10 bis 13 Uhr

Wir erwarten Sie persönlich.



FamilienZEIT FÜR GEFÜHLE

Klar zum Entern...

Herzliche türkische Gastfreundschaft vom ersten bis zum letzten Urlaubstag - kein Wunder, dass dieser kinderfreundliche Club nicht nur bei Familien beliebt ist. Die 151.000 qm große, architektonisch sehr reizvolle Anlage geht auf 500 m in einen kilometerlangen, breiten und feinsandigen Strand über, der sanft ins Mittelmeer abfällt. Die Anlage ist schön bewachsen, zum Teil mit dichtem Pinienwald, der an den mehr als 300 Sonnentagen im Jahr wohlthuenden Schatten spendet.

Wir waren für Sie da und haben Geheimtipps für Sie!



Türkei/Side

ROBINSON CLUB PAMFILYA

Familienzimmer, inkl. Vollpension, z.B. am 05.05.2011, 14 Tage, ab Berlin Tegel

pro Kind

ab **€ 629**

* Preis pro Erwachsener ab € 1827



TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Reisebüro Classic

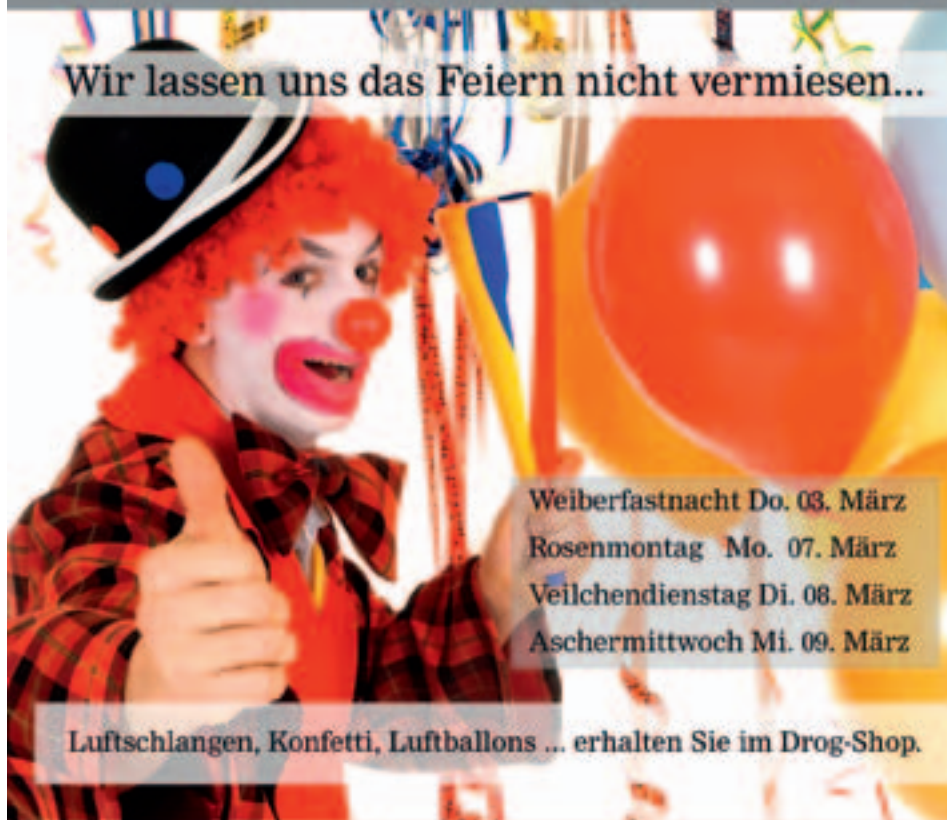
Hauptstraße 67, Glienicke/Nordbahn, Tel. + 49 0 33056 / 95444,
Fax. + 49 0 33056 / 95477, glienicke1@tui-reisecenter.de



GESTALTUNG
WWW.CIMAERA.DE

drog-shop.info

Wir lassen uns das Feiern nicht vermiesen...



Weiberfastnacht Do. 03. März
Rosenmontag Mo. 07. März
Veilchendienstag Di. 08. März
Aschermittwoch Mi. 09. März

Luftschlangen, Konfetti, Luftballons ... erhalten Sie im Drog-Shop.

Schulranzen (Darauf sollten Eltern achten)

Kaufen Sie lieber einen kleinen Ranzen, denn in einem großen Ranzen wird auch mehr mitgenommen. Denken Sie daran dass die Kochen Ihrer Kinder im Grundschulalter noch weich und damit (ver-)formbar sind.



Den größten Anteil am Schulrallengewicht verursacht der Inhalt. Überprüfen Sie regelmäßig mit Ihrem Kind den Inhalt und klären mit dem Lehrer, welche Unterrichtsmittel in die Schule mitgenommen werden und welche zu Hause bleiben können. Ziel soll es sein, jedes überflüssige Gramm zu vermeiden. Der geeignete Schulranzen muss optimal passen und sollte daher auch ausprobiert werden. Gute Schulranzen besitzen einen ergonomisch geformten Rückenteil, Polster die links und rechts eine

mittige Platzierung des Ranzens auf dem Rücken gewähren, gepolsterte Tragegurte und reichlich Fläche für Reflektoren, die die gute Sichtbarkeit der Kinder im Dunkeln gewähren. Diese Ranzen haben ein Leergewicht von ca. 1050 - 1350 Gramm.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer WebSite und natürlich in unserem Geschäft.

Hier geht die **POST** ab!

Drog-Shop // Schule - Büro - Freizeit * EKZ Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke,
Inh. Undine & Nadine Startz * Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205 * Email: office@drog-shop.de * Internet: www.drog-shop.de



Bonus-Card

15 x Aufträge = 5 EUR Rabatt

Name: _____
Vorname: _____
Mittelname: _____
Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____
Postleitzahl: _____
Straße: _____
Hausnummer: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

* Die Bonus-Card ist ein Nachweis der 15 Aufträge, die mit einer Bonus-Card abgerechnet wurden. Die Bonus-Card ist auf der Rückseite, wenn sie aktiviert ist.

Drog-Shop

EKZ "Galerie Sonnengarten"
in 16548 Glienicke, Hauptstr. 54
Fon: (033056) 80323
www.drog-shop.de

Bonus-Card

Bonusfähig sind alle von uns angebotenen Dienstleistungen ab einem Auftragswert von 5,- EUR. Bei Bezahlung wird dieser Auftrag auf der Bonus-Card vermerkt. Der 15. Auftrag wird dann einfach und unbürokratisch mit 5,- EUR rabattiert.

Also nicht vergessen und beim nächsten Besuch im Drog-Shop die Bonus-Card nutzen!

15 x Aufträge* = 5 EUR Rabatt

(* Mindestauftragswert 5,- EURO)



Alles für's Büro aus einer Hand - über 9.000 Artikel übersichtlich und unkompliziert!

www.drog-shop.biz



Waldschlößchen



Für Festlichkeiten aller Art stehen Ihnen Räumlichkeiten für 20 bis 120 Personen zur Verfügung.

Persönliche Beratung und unverbindliche Angebote (auch preiswerte) Pauschalangebote für Feierlichkeiten:

Frau Drewest, Telefon: 033056/82000

Einzelzimmer nur 49,00 €
Doppelzimmer nur 69,00 €

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 • 16548 Glienicke

Ihr Spezialist für Feierlichkeiten aller Art!

Preiswürdige Pauschalangebote ab 25 Personen

3-Gang Menü ab 19,50 € p.P.
4-Gang Menü ab 22,00 € p.P.

Berliner Büffet ab 29,50 € p.P.
Brandenburger Büffet de luxe ab 29,50 € p.P.

Büffet Waldschlößchen
exklusive Spezialitäten ab 39,00 € p.P.

Mediterranes Büffet
nur originale Produkte ab 39,00 € p.P.

Des Weiteren Grillbüffets (saisonal) sowie
landestypische Büffets aller Länder in Absprache.

Alle Büffets beinhalten selbstverständlich Vorspei-
sen, Salate, Suppen, kalte Speisen, warme Spezia-
litäten und Dessert.

Getränkepauschalen ab 25 Personen

Paket 1:

z.B. 5 Stunden für 30,00 € p.P.

- Begrüßungssekt
- alkoholfreie Getränke
- 4 Biere vom Fass
- hochwertige Weiß- und Rotweine

Paket 2:

z.B. 5 Stunden für 35,00 € p.P.

- Paket 1
- + hochwertige Markenspirituosen
- + Mixgetränke

Für den jeweiligen Gastgeber ist bei Buchung ein
Pauschalangebot Speisen & Getränke frei, sowie eine
Gratisübernachtung in unserem Hotel
inklusive Frühstück!
Vorbestellung erbeten

Feinste Spezialitäten aus Brandenburgs Wäldern

Jeden Samstag, den
5.3./12.3./19.3. & 26.3.2011
ab 18.00 Uhr

VORSPEISEN

Wildterrinen mit Preiselbeersahne;
Pastete von Hase und Reh;
Über Buchenholz geräucherter Wildschinken;
Gefüllte Feige mit Gänselebermousse
an einer Ahornsirupsauce

SALATBAR

Jahreszeitliche Blattsalate der Saison
mit Kräutervinaigrette – dazu Tomaten, Paprika,
Gurke, rote Zwiebeln, geröstete Speckwürfel,
Knoblauch- und Schwarzbrotcroutons,
Brotauswahl, Kräuterquark und Butter

WARME SPEISEN

Havelländer Hirschpfeffersuppe mit Waldpilzen;
Die besten Stücke von der Ente
mit Wildblütenhonig glaciert und Rotweinsauce;
Das Beste aus Brandenburger Jagden
auf Köstritzer Schwarzbiersauce;
Hirschrouladen – gefüllt mit Pilzen, Muskatkürbis
und getrockneten Feigen;
Saisonales Gemüse vom Markt;
Serviettenknödel, Kartoffelgratin, Kartoffelklöße,
Apfelrotkohl

DESSERT & KÄSE

Grießflammerie mit Holunderbeerensauce;
Rosen vom Tête de moine mit Grappatrauben

pro Person

Kinder pro Altersjahr 1,50 €

nur
16,90 €

Angebot ständig wechselnd

Vorbestellung erbeten

www.waldschloesschen-berlin.de

☎ 03 30 56 / 82 000



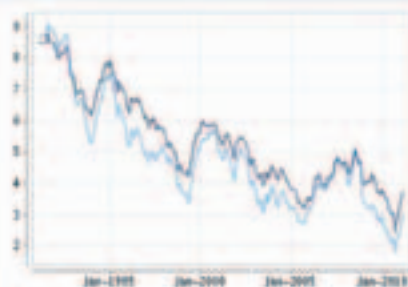
**FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE**
IHR KOMPETENTER PARTNER

Wie entwickeln sich die Zinsen im Bereich der Baufinanzierung?

Im heutigen Beitrag möchte ich Ihnen Informationen über den aktuellen Stand am Hypothekenmarkt geben.

Nach wie vor sind die Hypothekenzinsen historisch betrachtet auf einem sehr günstigen Niveau.

Die Grafik zeigt die Zinsentwicklung vom 07.02.1991 bis 07.02.2011



Die Darstellung der Zinsentwicklung basiert auf der DGZF-Pfandbriefkurve – den Pfandbriefrenditen der Deka-Bank und der Landesbanken.

Die aktuelle Entwicklung an den Zinsmärkten lässt darauf schließen, dass die Zinsen in der Zukunft wieder steigen werden.

Die Grafik zeigt die Zinsentwicklung der letzten 3 Monate

Die Darstellung der Zinsentwicklung basiert auf der DGZF-Pfandbriefkurve – den Pfandbriefrenditen der Deka-Bank und der Landesbanken.

Allein in den letzten drei Monaten sind die Zinsen fast durchgän-

gig gestiegen.



Was bedeutet das für Sie?

Immobilienbesitzer die in den nächsten ein bis zwei Jahren ihre Anschlusskonditionen verhandeln müssen sollten sich ein Angebot für die neuen Konditionen machen lassen (Forwarddarlehen). Unentschlossene die sich mit dem Kauf einer Immobilie tragen, sollten die Zinsentwicklung im Auge behalten und im Moment nicht auf sinkende Zinsen spekulieren.

Was können wir Ihnen bieten?

So individuell wie die Menschen sind, so individuell muss auch die Baufinanzierung sein. Unsere Baufinanzierungskonzepte passen wir optimal auf Ihre individuellen Wünsche an und schneiden Ihnen so Ihre optimale Finanzierungslösung. Ausführliche und kompetente Beratung stehen bei uns im Mittelpunkt.

Auch bei Erstfinanzierung oder Mittelbeschaffung für Modernisierung stehen wir Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr
Ingo Klimmek

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

bebaute oder unbebaute Grundstücke. Für Grundstücke in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800

Ausgabe 33/2011 Impressum: "im-mobilis" Herausgeber & Verleger: complace.com
InH. Peter Staritz - Hauptstraße 7a - Postfach 1101 Fon: (033056) 80361 -
Fax: (033056) 95019 - Email: info@im-mobilis.com - WebSite: www.im-mobilis.com

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

Steuerliche Förderung von Sonderimmobilien

Der Grundstücksmarktbericht 2009/2010 Glienicke

KFW Förderprogramme 2011 für den Immobilienbereich

Themenänderungen sind möglich

www.im-mobilis.com

Finanzierung & Versicherung



**FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE**
IHR KOMPETENTER PARTNER

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer (IHK))

IWK Finanz- & Unternehmensservice
16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104
Fon: (033056) 80 281
Fax: (033056) 93 496
Email: info@iwk-finanzen-service.de

Steuerberater



Norbert Rieseberg

(HdR, Kfm, Betriebswirt / gmf)

Steuerberater Norbert Rieseberg
16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110
Fon: (033056) 6320
Fax: (033056) 63217
Email: kanzlei@rieseberg.com

Verkauf, Bewertung & Verwaltung



Undine Staritz

(Immobilienfachwirt (IHK))

Staritz - Immobilien
16548 Glienicke, Hauptstr. 7a
Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Email: office@staritz-immobilien.de

complace.com
media & office service

im-mobilis
Herausgeber: Peter Staritz

BIO COMPANY

www.biocompany.de



© www.informationdesign.de, Berlin 2010

Natürlich gepflegt

Für eine frische Ausstrahlung

Dr. Hauschka
Kosmetik

lavera
NATURKOSMETIK

